

Leseprobe

Dieses Buch leitet Sie Schritt für Schritt durch das Customizing von Beschaffung, Bestandsführung, Kontierung und Rechnungsprüfung. In dieser Leseprobe erläutert der Autor die Einstellmöglichkeiten für Anwendungen in Einkauf und Beschaffung, u. a. für Einkaufsbelege und Anwendungen zur Bestätigungssteuerung. Als Ausblick auf die Anbindung dezentraler Logistiksysteme zeigt er, wie Sie die Bestätigungssteuerung für Anlieferungen nutzen können.



»Einkauf und Beschaffung« (Auszug)
»Einleitung«



Inhaltsverzeichnis



Index



Der Autor



Leseprobe weiterempfehlen

Ernst Greiner

SAP-Materialwirtschaft – Customizing

686 Seiten, gebunden, 3. Auflage 2016
69,90 Euro, ISBN 978-3-8362-4184-7



www.sap-press.de/4141

Die Hauptaufgabe der Materialwirtschaft ist die Materialbeschaffung durch den Einkauf. Der jeweilige Lieferant wird durch Bestellnachrichten aus dem Einkaufsbeleg beauftragt.

6 Einkauf und Beschaffung

In diesem Kapitel beschreibe ich die Einstellmöglichkeiten für Anwendungen in Einkauf und Beschaffung. Nach einer kurzen Einordnung des Einkaufs stelle ich Ihnen die Einkaufsbelege im Bestellprozess vor. Anschließend erkläre ich, wie Sie Belegarten, Positionstypen und Kontierungstypen für Einkaufsbelege definieren und kombinieren können. Danach lernen Sie die Einflussfaktoren im Bildaufbau bei Einkaufsbelegen kennen, und Sie sehen, wo Sie Belegarten als Vorschlagswerte hinterlegen können.

Als Ausblick auf die Anbindung dezentraler Logistiksysteme zeige ich, wie Sie die Bestätigungssteuerung für Anlieferungen nutzen können. Danach widme ich mich dem Thema Umlagerungsbestellungen, bei dem Auslieferbelege für Nachschubliefungen eine Rolle spielen. Wie Sie die Rollen von Geschäftspartnern und Textarten für Einkaufsbelege definieren, erfahren Sie im Anschluss. Die Beschreibung der Nachrichtenfindung im Einkauf als Variante der Konditionstechnik endet mit einem Exkurs zum Formular MEDRUCK.

Gegen Ende des Kapitels beschreibe ich Vorschlagswerte – sowohl für Anwendungen des Einkaufs allgemein mit dem Benutzerparameter EVO als auch für kontierte Bestellungen mit Warengruppe.

6.1 Einkauf in der Betriebswirtschaft

Unter dem Begriff *Einkauf* werden alle Tätigkeiten zusammengefasst, die mit der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen zu tun haben. Ziel ist es, das Unternehmen mit Rohstoffen, Hilfsstoffen, Betriebsstoffen, Handelswaren, Fremdleistungen etc. zu versorgen, die zur Unterstützung der Unternehmensleistungen gebraucht werden. Dabei unterscheidet man zwischen den eher strategischen Aufgaben des Einkaufs und den operativen Tätigkeiten der Beschaffung.

Strategische Aufgaben des Einkaufs sind folgende:

- ▶ Auswahl von Lieferanten durch das Einholen von vergleichbaren Angeboten und durch die Bewertung der Anlieferungen
- ▶ Mitwirkung bei Make-or-Buy-Entscheidungen
- ▶ Aushandeln von Konditionen und die Vereinbarung von Rahmenverträgen für das kommende Geschäftsjahr

Operative Beschaffungstätigkeiten sind z. B. die folgenden:

- ▶ Beauftragung von Lieferanten durch das Übermitteln von Bestellungen und Lieferabrufen
- ▶ Bedarfsbestimmung für Waren und Dienstleistungen von externen Lieferanten durch Verwaltung der Bestellanforderungen aller Fachbereiche
- ▶ Anmahnung von Terminüberschreitungen
- ▶ Prüfen der eingehenden Rechnungen und Zahlungsveranlassung

6.2 Einkauf in der SAP-Materialwirtschaft

Die Anwendungen des Einkaufs in der SAP-Materialwirtschaft finden Sie im Anwendungsmenü über LOGISTIK • MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF. Sie sind folgendermaßen gruppiert:

- ▶ Im Verzeichnis BESTELLUNG befinden sich Transaktionen für die Bestellabwicklung (Anlegen, Freigeben, Ausdrucken und Auswerten von Bestellungen, Anlieferungen, Rechnungen prüfen etc.).
- ▶ Im Verzeichnis BANF befinden sich Transaktionen zur Bearbeitung von Bestellanforderungen (Anlegen, Freigeben, Verwalten, Zuordnen, Bearbeiten etc.).
- ▶ Im Verzeichnis RAHMENVERTRAG befinden sich Transaktionen für Kontrakte und Lieferpläne (Anlegen, Freigeben, Ausdrucken etc.).
- ▶ Im Verzeichnis ANFRAGE/ANGEBOT befinden sich Transaktionen für Anfragen (Anlegen, Freigeben, Ausdrucken, Auswerten, Angebot pflegen etc.).
- ▶ Im Verzeichnis STAMMDATEN befinden sich Transaktionen für Stammdaten (Anlegen, Ändern, Auswerten, Folgefunktionen etc.).
- ▶ Recht unterschiedliche Transaktionen finden Sie in den Unterverzeichnissen des Verzeichnisses UMFELD (Leistungserfassung in Dienstleistungsabwicklung, Änderung der Bestellwährung für Lieferanten, Zuordnung von

Organisationseinheiten für EDI-Abwicklung, Transaktionen zur Bündelung von Bestellungen etc.).

Sämtliche Einkaufsbelege aus diesen Verzeichnissen werden im folgenden Abschnitt vorgestellt.

6.3 Einkaufsbeleg

Die Einkaufsbelege lassen sich einteilen in Einkaufsbelege für die Bestellabwicklung und Kommunikation mit dem Lieferanten und für nur unternehmensintern verwendete Bestellanforderungen.

6.3.1 Bestellabwicklung

Folgende Einkaufsbelege stehen für die *Bestellabwicklung* zur Verfügung:

▶ Anfragen

Anfragen dienen dazu, für ein Material (oder eine Dienstleistung) vergleichbare *Angebote* bei in Frage kommenden Lieferanten anzufragen. Es handelt sich dabei um denselben Beleg: Die Anfragen werden durch die Ergänzung der angebotenen Preise der angefragten Lieferanten zum Angebot. Die Anfragen werden einer gemeinsamen Submissionsnummer zugeordnet. Das erleichtert die Auflistung und gemeinsame Weiterverarbeitung.

▶ Kontrakte

Kontrakte und Lieferpläne sind mit dem Lieferanten vereinbarte Rahmenverträge. Bei den Kontrakten können Sie zwischen *Mengenkontrakten* und *Wertkontrakten* wählen. Erstere sind für Materialbestellungen üblich.

▶ Bestellungen

Bestellungen mit Bezug zu einem Kontrakt werden auch *Kontraktabrufe* genannt. Für jeden Kontraktabruf gibt es eine separate Bestellnummer.

Bestellungen werden ohne Bezug zu einem Vorgängerbeleg oder mit Bezug zu einer Bestellanforderung, einem Angebot oder eben einem Kontrakt angelegt (auch indirekt über BANF mit Kontraktbezug).

▶ Lieferpläne

Ein *Lieferplan* ist ein mit dem Lieferanten vereinbarter Rahmenvertrag. Bei Lieferplänen dient die Lieferplannummer über die ganze Laufzeit des Lieferplans als Bestellnummer. Im Gegensatz zur Bestellung ist es beim Lieferplan üblich, für die einzelnen Positionen *Liefereinteilungen* zu erstellen. In Bestellpositionen ist das auch möglich, aber nicht unbedingt üblich.

Diese Lieferplaneinteilungen können manuell oder automatisch im MRP-Lauf erfasst werden, sofern die Steuerungsparameter für die Lieferplaneinteilung entsprechend eingestellt sind.

Der Lieferplan kann wiederum mit Bezug zu einer Bestellanforderung, einem Angebot, einem Kontrakt oder ohne Vorgängerbeleg angelegt werden.

6.3.2 Bestellprozess

Die wichtigsten Transaktionen zum Anlegen, Ändern und Anzeigen von Einkaufsbelegen im Bestellprozess sind:

- ▶ ME41 (Anfrage anlegen)
- ▶ ME42 (Anfrage ändern)
- ▶ ME43 (Anfrage anzeigen)
- ▶ ME31K (Kontrakt anlegen)
- ▶ ME32K (Kontrakt ändern)
- ▶ ME33K (Kontrakt anzeigen)
- ▶ ME21N (Bestellung anlegen)
- ▶ ME22N (Bestellung ändern)
- ▶ ME23N (Bestellung anzeigen)
- ▶ ME31L (Lieferplan anlegen)
- ▶ ME32L (Lieferplan ändern)
- ▶ ME33L (Lieferplan anzeigen)

Spezielle Transaktionen für die Lieferplanabwicklung sind ME38 (Einteilungen pflegen) und ME84 (Lieferabruf erstellen).

Der Bestellprozess startet mit einem Bedarf. Ein solcher Bedarf kann im SAP-ERP-System als Bestellanforderung erfasst werden.

Bestellanforderung

Eine *Bestellanforderung* (BANF) ist ein interner Beleg; die einzelnen BANF-Positionen zeigen den Bestellbedarf für fremdbeschaffte Waren und Dienstleistungen innerhalb eines Werkes an. Bestellanforderungen werden folgendermaßen angelegt:

- ▶ ungeplant von autorisierten Anwendern aus beliebigen Fachabteilungen mit der Transaktion ME51N (BANF anlegen)

- ▶ geplant von Materialdisponenten durch das Umsetzen von *Planaufträgen*, beispielsweise mit der Transaktion MD04 (Anzeigen Bestands-/Bedarfs-situation) oder MD05 (Einzelanzeige Dispositionsliste)

Planaufträge entstehen im Materialbedarfsplanungslauf, beispielsweise durch folgende Transaktionen, wenn die Bestände nicht zur Deckung des Primärbedarfs ausreichen:

- ▶ MDBT (MRP-Planung BATCH)
- ▶ MD01 (MRP-Planungslauf)
- ▶ MD02 (MRP-Einzelplanung -mehrstufig-)
- ▶ MD03 (MRP-Einzelplanung -einstufig-)
- ▶ MD50 (Kundenauftragsplanung)
- ▶ MD51 (Projekteinzelplanung)

Bei plangesteuertem Material werden auch Sekundärbedarfe, die durch Auflösung von Stücklisten entstanden sind, durch Planaufträge gedeckt. Bei fremdbeschafftem Material können in der Bedarfsplanung anstelle von Planaufträgen auch automatisch Bestellanforderungen angelegt werden. In Abbildung 6.1 sehen Sie beispielhaft das Einstiegsbild der Transaktion MD02 (MRP-Einzelplanung -mehrstufig-).

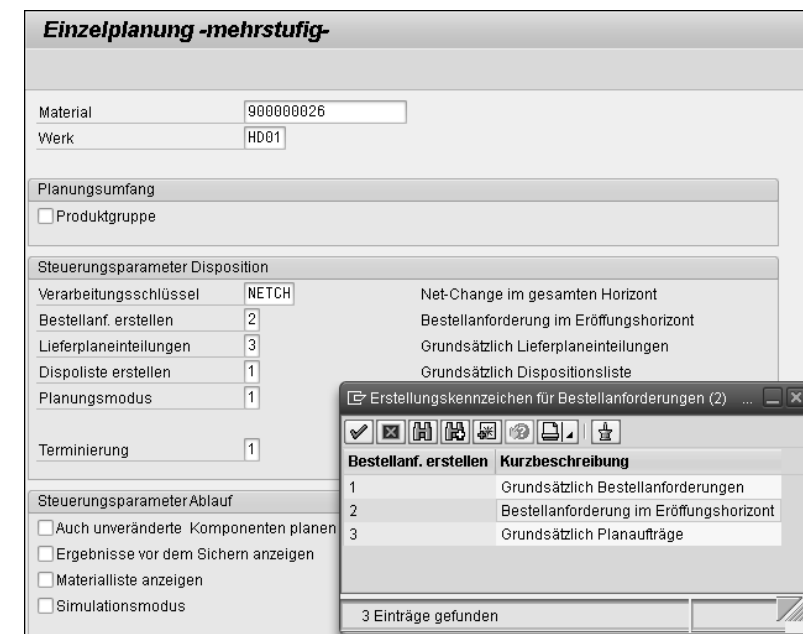


Abbildung 6.1 Bestellanforderungen aus Materialbedarfsplanung

Der Steuerungsparameter **BESTELLANFORDERUNG ERSTELLEN** muss hierfür auf 1 (GRUNDSÄTZLICH BESTELLANFORDERUNGEN) oder 2 (BESTELLANFORDERUNG IM ERÖFFNUNGSHORIZONT) gesetzt werden.

[+] Materialbedarfsplanung

Um den Arbeitsvorrat nicht mit Bestellanforderungen für Bedarfe außerhalb der Wiederbeschaffungszeit aufzublähen, wählen Sie für die Transaktionen der Materialbedarfsplanung grundsätzlich den Steuerungsparameter 2 (BESTELLANFORDERUNG IM ERÖFFNUNGSHORIZONT).

Neben den neutralen Bestellanforderungen, mit denen der Lagerbestand aufgefüllt wird, gibt es auch auftragsabhängige Bestellanforderungen mit Bezug zum Kundenauftrag, zum Fertigungsauftrag oder zum Instandhaltungsauftrag. Die Summe aller BANF-Positionen bildet den Arbeitsvorrat für geplante Bestellprozesse. Einer BANF-Position kann bereits ein (Wunsch-)Lieferant oder Rahmenvertrag als Bezugsquelle zugeordnet sein, sofern die Bezugsquelle bekannt ist.

Die Transaktionscodes zum Aufrufen einzelner Bestellanforderungen sind:

- ▶ ME52N (Bestellanforderung ändern)
- ▶ ME53N (Bestellanforderung anzeigen)

Weil die BANF ein Vorgängerbeleg für die anderen Einkaufsbelege ist, kann der Belegfluss durch die Übernahme der Bestelldaten aus der BANF teilweise automatisiert werden.

Belegflüsse im Bestellprozess

Eine komplette Übersicht über die möglichen *Belegflüsse* im Bestellprozess sehen Sie schematisch dargestellt in Abbildung 6.2.

Die abgehenden Belegflüsse sind mit Pfeilen dargestellt: Helle Pfeile stellen dabei lediglich Optionen dar; dunkle Pfeile stehen für alternativlose Belegflüsse. Die Einkaufsbelege für die Bestellabwicklung sind mit dunkler Füllfarbe dargestellt; für die Bestellanforderung und die »Folgebelege« des Lieferplans habe ich eine helle Füllfarbe gewählt. Auf den Planauftrag als Vorgängerbeleg zur BANF wurde in dieser Abbildung verzichtet, weil er nicht zu den Einkaufsbelegen zählt.

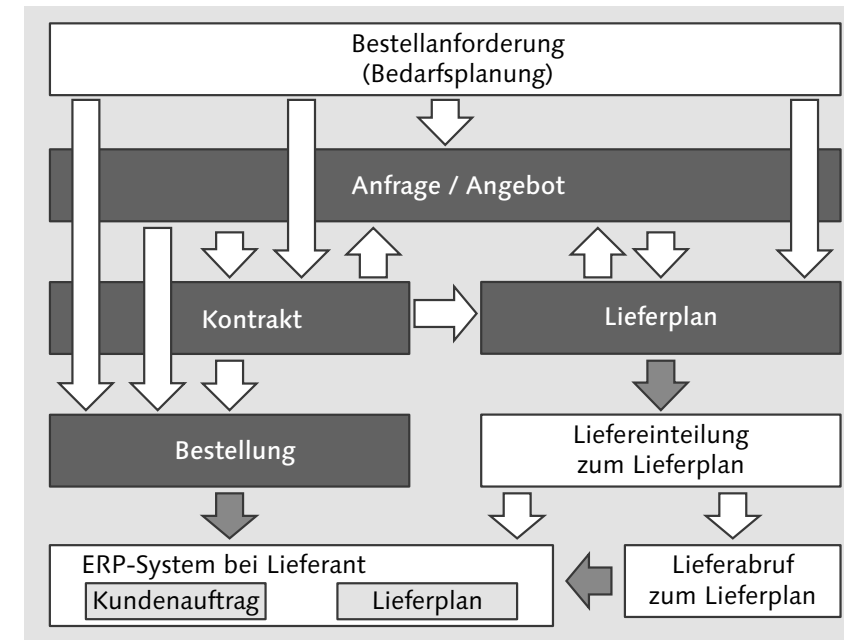


Abbildung 6.2 Einkaufsbelege im Bestellprozess

Einkaufsbeleg anlegen

Jeder Einkaufsbeleg kann als Kopiervorlage für einen gleichartigen Beleg herangezogen werden. Sie können also Bestellanforderungen, Anfragen, Kontrakte, Lieferpläne und Bestellungen einfach kopieren und ändern.

Wie Sie an den dunklen Pfeilen erkennen, bekommt der Lieferant entweder eine *Bestellung* oder einen *Lieferabruf* als Bestellnachricht aus Ihrem SAP-ERP-System übermittelt.

Lieferabrufe zum Lieferplan werden aus Liefereinteilungen ad hoc oder regelmäßig über ein Abrufprofil erstellt. Bei Lieferplänen ohne Abrufdokumentation wird eine Nachricht direkt zur Liefereinteilung übergeben. Im Bestellprozess mit Lieferplan gibt es deswegen für die Liefereinteilung zwei Optionen:

- ▶ Bestellnachrichten für den Lieferanten direkt zur Liefereinteilung
- ▶ Bestellnachrichten indirekt über Lieferabrufe zur Liefereinteilung

Die Einkaufsbelege können sowohl direkt, also ohne Vorgängerbelege im SAP-ERP-System, als auch mit Bezug zu einem Vorgängerbeleg angelegt werden.

Die Übermittlung der Bestellnachrichten zum Lieferanten erfolgt in Papierform oder auf elektronischem Weg. Mit den Bestelldaten aus den Einkaufsbelegen werden im ERP-System des Lieferanten Verkaufsbelege erstellt. Um die Belegflüsse komplett darzustellen, wird das ERP-System des Lieferanten unten links in Abbildung 6.2 angedeutet. Arbeitet der Lieferant mit SAP ERP, wird dort aus Ihrer Bestellung ein Kundenauftrag oder ein Lieferplan.

Freigabeverfahren

Die Weiterverarbeitung von Einkaufsbelegen können Sie mit elektronischen Freigabeverfahren im SAP-ERP-System steuern. Das Customizing für Freigabeverfahren finden Sie im IMG zu den jeweiligen Einkaufsbelegen: MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • ANFRAGE/ANGEBOT oder BESTELLANFORDERUNG oder BESTELLUNG oder KONTRAKT oder LIEFERPLAN • FREIGABEVERFAHREN.

Das Customizing für die Freigabeverfahren im Einkauf mit den Elementen Freigabegruppe, -code, -kennzeichen, -strategie und Workflow ist in den Dokumenten im Anhang des SAP-Hinweises 207490 (Freigabeverfahren Einkauf: Dokumentation zum Customizing) ausführlich beschrieben.

Die Freigabeverfahren erfolgen in der Regel mit Klassifizierung und bieten zusätzlich zu den Freigabebedingungen Wert, Warengruppe, Kontierung und Werk die Möglichkeit, für ein flexibleres Freigabeverfahren weitere Bedingungen festzulegen. Das Grund-Customizing für die Klassifizierung habe ich bereits in Abschnitt 5.5.5, »Klassifizierung«, im Zusammenhang mit Chargen erwähnt.

Für Bestellanforderungen gibt es zusätzlich ein einfaches Verfahren ohne Klassifizierung, bei dem Sie Ihre Freigabestrategie abhängig von den Bedingungen Wert, Warengruppe, Kontierung und Werk einstellen können.

Im folgenden Abschnitt geht es nun um das Customizing für die Einkaufsbelege selbst.

6.3.3 Belegtyp

Zur Differenzierung der Einkaufsbelege gibt es folgende *Belegtypen*:

- ▶ A (Anfrage)
- ▶ K (Kontrakt)
- ▶ F (Bestellung)
- ▶ L (Lieferplan)

Diese Belegtypen sind jedoch gleichartig aufgebaut, es gibt einen Belegkopf und Belegpositionen. Die verschiedenen Typen nutzen auch dieselben Tabellen für Kopf- und Positionsdaten. Die Daten der Bestellanforderung (BANF) sind in einer separaten Tabelle abgelegt. Der Belegtyp für BANF-Positionen ist B (Bestellanforderung).

Zu jedem Belegtyp gibt es mehrere *Belegarten*, mit denen individuelle Einkaufsabwicklungen unterschieden werden. Belegtyp und Belegart gehören zu den prägenden Datenfeldern im Belegkopf. Die Daten zu den Einkaufsbelegen werden in unterschiedlichen Tabellen verwaltet. Folgende sind die wichtigsten Tabellen in alphabetischer Reihenfolge:

- ▶ EBAN (Bestellanforderung)
- ▶ EKAB (Abrufdokumentation)
- ▶ EKBE (Historie zum Einkaufsbeleg)
- ▶ EKEH (Lieferplanabruf-Dokumentation)
- ▶ EKES (Bestellbestätigungen)
- ▶ EKET (Lieferplaneinteilungen)
- ▶ EKKN (Kontierung im Einkaufsbeleg)
- ▶ EKKO (Einkaufsbelegkopf)
- ▶ EKPB (Beistellposition im Einkaufsbeleg)
- ▶ EKPO (Einkaufsbelegposition)

Bei diesen mandantenabhängigen Tabellen gehören der *Mandant* und die *Belegnummer* zu den Schlüsselfeldern. Die weiteren Schlüsselfelder unterscheiden sich je nach Inhalt der Tabellen.

Belegfluss

Die Tabelle EKBE (Historie zum Einkaufsbeleg) verwaltet Warenbewegungen und Rechnungen zu den einzelnen Bestellpositionen. Sofern es solche Belege bereits gibt, werden diese Belege beim Aufrufen der Bestellung auf der Registerkarte BESTELLENTWICKLUNG angezeigt. Für Vertriebsbelege gibt es die Tabelle VBFA (Vertriebsbelegfluss) als Pendant zu dieser Tabelle.

Im nächsten Abschnitt werden die Transaktionen vorgestellt, mit denen Sie die Nummernintervalle für Ihre Einkaufsbelege definieren.

6.3.4 Belegnummer

Jeder Beleg hat eine *Belegnummer*. Für sämtliche Belegarten können Sie eigene *Nummernkreise* für die externe und interne Nummernvergabe festlegen. In der alltäglichen Anwendung erfolgt die Nummernvergabe in der Regel intern. Sie kennen sicher die zehnstelligen 45er-Bestellnummern aus SAP ERP.

Nummernkreise mit extern vergebener Nummer eignen sich z. B. für das Einspielen von Einkaufsbelegen aus Fremdsystemen. Sie werden nur zugeordnet, wenn sie auch wirklich benötigt werden bzw. erlaubt sind. Wenn die Bestellnummern im Quellsystem kürzer sind, können Sie ein Präfix vor die alte Bestellnummer setzen, an dem Sie das Quellsystem erkennen. Bei SAP-R/2-/R/3-Migrationsprojekten hat man so die achtstelligen Nummern aus SAP R/2 in zehnstellige SAP-R/3-Nummern überführt.

Die Nummernkreise für die Einkaufsbelege gehören zu den wesentlichen Eigenschaften bei der Definition von Belegarten für den Einkauf. Beim Festlegen der Nummernkreise sollten Sie darauf achten, dass die Intervalle überlappungsfrei sind. Einkaufsbelege haben maximal zehnstellige Nummern. Die Transaktionen zur Definition Ihrer Nummernkreise finden Sie im IMG zu den einzelnen Belegtypen (A, K, F, L & B).

Nummernkreise für Bestellanforderungen legen Sie mit der Transaktion OMH7 (Nummernkreise für Bestellanforderungen) an. Wählen Sie hierzu folgende IMG-Aktivität: MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • BESTELLANFORDERUNGEN • NUMMERNKREISE FESTLEGEN.

Nummernkreise für Einkaufsbelege legen Sie mit der Transaktion OMH6 (Nummernkreise für Einkaufsbelege) an. Wählen Sie hierzu eine der folgenden IMG-Aktivitäten:

- ▶ MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • ANFRAGE/ANGEBOT • NUMMERNKREISE FESTLEGEN
- ▶ MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • KONTRAKT • NUMMERNKREISE FESTLEGEN
- ▶ MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • BESTELLUNG • NUMMERNKREISE FESTLEGEN
- ▶ MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • LIEFERPLAN • NUMMERNKREISE FESTLEGEN

Für Einkaufsbelege sind in der Standardauslieferung die in Tabelle 6.1 aufgeführten Nummernkreise angelegt. Nachdem Sie Ihre eigenen Nummernintervalle eingefügt haben, führen Sie die Zuordnung durch. Gehen Sie hierzu in die Definition der einzelnen Belegarten.

Nr.	von Nummer	bis Nummer
41	4100000000	4199999999 (extern)
44	4400000000	4499999999 (extern)
45	4500000000	4599999999
46	4600000000	4699999999
55	5500000000	5599999999
56	5600000000	5699999999 (extern)
60	6000000000	6099999999
61	6100000000	6199999999 (extern)

Tabelle 6.1 Nummernkreise für Einkaufsbelege in der Standardauslieferung

6.3.5 Belegart

Mit Belegarten werden die unterschiedlichen Anwendungen des Einkaufs gesteuert. In SAP ERP sind für alle Einkaufsbelege aus Abbildung 6.2 bereits Standardbelegarten definiert. Diese Belegarten sind sofort einsetzbar. Sie können allein mit den Belegarten der Standardauslieferung arbeiten, zur Unterscheidung von Geschäftsvorfällen bieten sich aber eigene Belegarten an. Separate Belegarten für unterschiedliche Prozesse können zur Optimierung Ihrer individuellen Anwendungen beitragen. Es gibt z. B. die folgenden Möglichkeiten der Individualisierung:

- ▶ Selektionsvarianten für Auswertungen und Sammelbearbeitung
- ▶ Formulare für den Bestelldruck
- ▶ Berechtigungskonzepte
- ▶ Belegnummernkreise
- ▶ Aufbau der Datenbilder
- ▶ Zulässige Positionstypen

Einkaufsbelegarten sind in der Tabelle T161 (Einkaufsbelegarten) gespeichert. Zur Definition einer Belegart gehören folgende Einstellungen:

- ▶ Schlüssel für Belegart (vierstelliges Feld)
- ▶ Belegartbezeichnung (20-stelliger Text)
- ▶ Positionsintervall (Abstand der Positionsnummern)
- ▶ Internes Nummernintervall (gängig)
- ▶ Externes Nummernintervall (zusätzlich)

- ▶ Nummernkreis für Abrufbestellungen bei verteilten Kontrakten
- ▶ Statistikfortschreibung im Logistikinformationssystem (LIS)
- ▶ Felddauswahlschlüssel für Bildaufbau
- ▶ Umlagerkennzeichen (Lieferwerk mit Lieferantenstammdaten)
- ▶ Kennzeichen für besondere Abwicklungen, wie Transportbestellung
- ▶ Positionsintervall für Unterpositionen
- ▶ Verknüpfung einer Dokumentart
- ▶ Versionsverwaltung
- ▶ zulässige Positionstypen (siehe Abschnitt 6.3.6, »Positionstyp«)
- ▶ Verknüpfung der Bestellanforderung mit Folgebelegart und Positionstyp
- ▶ Partnerschema

[+] Standardbelegarten als Kopiervorlage nutzen

Nehmen Sie die bereits vorhandenen Belegarten als Kopiervorlage, wenn Sie eigene Belegarten definieren.

Wie Sie in Abbildung 6.3 sehen, legen Sie Belegarten in drei Schritten an:

1. BELEGARTEN anlegen; mit Schlüssel, Bezeichnung und den aufgelisteten Einstellungen wie Nummernvergabe und Bildaufbau
2. jeder Belegart ZULÄSSIGE POSITIONSTYPEN zuordnen
3. VERKNÜPFUNG BANF – BELEGART vornehmen (Umsetzung von BANF-Belegart und Position (Vorlagebeleg) in der Position des aktuellen Einkaufsbelegs)



Abbildung 6.3 Belegarten in drei Schritten anlegen

Diese drei Schritte finden Sie für jeden Einkaufsbeleg im IMG über den Pfad MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • »EINKAUFSBELEG« • BELEGARTEN EINSTELLEN. Sie gehen immer schrittweise vor:

1. Nachdem Sie eine Belegart als Kopie einer möglichst ähnlichen Belegart angelegt haben, passen Sie die Einstellungen an Ihre Anforderungen an. Die Belegarten werden in der Tabelle T161 (Einkaufsbelegarten) verwaltet.

2. Im zweiten Schritt ordnen Sie in der Tabelle T161P (Prüfung Belegart-Belegtyp-Positionstyp) den Belegarten die zulässigen Positionstypen zu. Die Bedeutung der Positionstypen beschreibe ich in Abschnitt 6.3.6, »Positionstyp«.
3. Im dritten Schritt verknüpfen Sie die Kombination aus BANF-Belegart und BANF-Positionstyp mit den zulässigen Kombinationen aus Einkaufsbelegart und Positionstyp. Diese Verknüpfungen sind Voraussetzung für das Anlegen von Einkaufsbelegen aus BANF-Positionen. Sie werden in der Customizing-Tabelle T161A (Verknüpfung BANF-Belegart – Einkaufsbelegart) verwaltet. Diese Verknüpfung mit der jeweiligen Vorlagebelegposition ist nur für die Bestellanforderung als Vorgängerbeleg einzustellen, nicht für Angebote, Kontrakte, Lieferpläne und Bestellung als Vorlagebeleg.

Anlegen von Belegarten

Wenn Sie im ersten Schritt den Beleg mit allen abhängigen Einträgen kopieren, müssen Sie in den folgenden beiden Schritten unnötige Einträge löschen. Kopieren Sie daher im ersten Schritt nur den Eintrag selbst, dann können Sie in Schritt zwei und drei Ihre übrigen Einträge direkt selbst erfassen.

Bei den nun folgenden Customizing-Einstellungen für die unterschiedlichen Einkaufsbelege geht es vor allem um die jeweiligen Eigenheiten der unterschiedlichen Belegtypen.

Bestellanforderung

Um eine BANF-Belegart anzulegen, wählen Sie die IMG-Aktivität MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • BESTELLANFORDERUNG • BELEGARTEN EINSTELLEN. Eine Kopie der Belegart NB (Bestellanforderung) sehen Sie in Abbildung 6.4 als Belegart ZNB (Z BANF).

Art	Belegartbezeichnung	Posint.	Numkrint.	NumKr.ext	Feldausw.	Steuerung	GesFrgBanf
FO	Rahmenbestellanf.	10	01	02	FOF		<input type="checkbox"/>
NB	Bestellanforderung	10	01	02	NBB		<input type="checkbox"/>
RV	Rahmenvertragsanf.	10	01	02	RVB	R	<input type="checkbox"/>
ZNB	Z BANF	10	12	02	NBB		<input type="checkbox"/>

Abbildung 6.4 Eigene BANF-Belegart definieren

Die Belegart ZNB hat das Positionsintervall 10 (Zehnerschritte), den internen Nummernkreis 12, den externen Nummernkreis 02 und die Felddauswahlsteuerung NBB. Zur Unterscheidung der neuen Belegart von den Standard-

belegarten wurde hier ein eigener interner Nummernkreis 12 angelegt. Speziell für Bestellanforderungen gibt es folgende zwei Einstelloptionen:

► **Steuerung**

Das Kennzeichen R in der Spalte STEUERUNG steht für Bestellanforderungen zum Rahmenvertrag. Diese Bestellanforderung der Belegart RV ist Vorlage für einen Rahmenvertrag.

► **Gesamtfreigabe**

Das Kennzeichen für die Gesamtfreigabe (Spalte GESFRGBANF) ist für die Bestellanforderungen in Abbildung 6.4 nicht gesetzt. Damit können diese Bestellanforderungen im Freigabeverfahren auch positionsweise freigegeben werden. Andernfalls wäre die Gesamtfreigabe zwingend erforderlich.

Für Bestellanforderungen gibt es noch die Transaktion OMI2 (C MM-MRP Nummernkreise Disposition), mithilfe derer die Nummernkreise für die Bedarfsplanung festgelegt werden. Dabei handelt es sich im Detail um die Nummernkreise für Planaufträge, (simulative) Sekundärbedarfe, Dispositionslisten, Summenbedarfe und auch für Bestellanforderungen. Um diese Nummernkreise festzulegen, wählen Sie die IMG-Aktivität PRODUKTION • BEDARFSPLANUNG • NUMMERNKREISE • NUMMERNKREISE PLANUNGSLAUF FESTLEGEN.

Im SAP-Standard ist dem Werk 0001 der BANF-Nummernkreis 01 zugeordnet. Damit liegt eine Bestellanforderung aus der Bedarfsplanung im selben Intervall wie die manuell mit der Transaktion ME51N (Bestellanforderung anlegen) angelegte Bestellanforderung NB. In Abbildung 6.5 wurde für die Bedarfsplanung in den Werken HD01 bis HD04 der Nummernkreis 11 definiert und zugeordnet. Die Bestellanforderungen in den Werken HD01 bis HD04 teilen sich somit den Nummernkreis 11.

Werk	Name 1	NKr.BestAnf
HD01	Heidelberg Products	11
HD02	Heidelberg Products	11
HD03	Firma 0003	11
HD04	Heidelberg Products	11

Abbildung 6.5 BANF-Nummernkreis 11 für Bedarfsplanung

Mit der Transaktion OMI3 (C MM-MRP Nummernkreise Planaufträge) haben Sie die Möglichkeit, Nummernkreise für die manuelle Bearbeitung von Bestellvorschlägen aus der Bedarfsplanung zu hinterlegen. Sie wählen hierzu die IMG-Aktivität PRODUKTION • BEDARFSPLANUNG • NUMMERNKREISE • NUMMERNKREISE FÜR MANUELLE BEARBEITUNG FESTLEGEN. In Abbildung 6.6

sehen Sie den internen Nummernkreis 13 den Bestellanforderungen der Auftragsart NB zugeordnet.

Abbildung 6.6 BANF-Nummernkreise für manuelle Bearbeitung

Diese Einstellung übersteuert den Nummernkreis aus der BANF-Belegart für die manuelle Bearbeitung von Bestellvorschlägen der Bedarfsplanung. Eine mit der Transaktion MD14 (Einzelumsetzung Planauftrag) manuell aus einem Planauftrag angelegte Bestellanforderung würde nun eine Nummer aus dem Nummernkreis 13 bekommen.

Schritt drei in Abbildung 6.3, VERKNÜPFUNG BANF – BELEGART, unterscheidet sich insofern von Schritt 3 bei den anderen Einkaufsbelegen, als die BANF der aktuelle Beleg ist. Vorlagebeleg ist beispielsweise ein Rahmenvertrag. Die erste Zeile in Abbildung 6.7 zeigt die Verknüpfung der Mengenkonztrakt-position »Blank« mit der BANF-Position »Blank«.

Verknüpfung Banf - Belegart für Belegart NB Bestellanforderung									
Neue Einträge									
Einkaufsbeleg = Vorlagebeleg;					Bestellanforderung = akt. Beleg				
BArt	Bezeichnung	PosTyp	Bez. PosTyp	Po...	Bez. PosTyp	Unk	A/E	Dialog	
MK	Mengenkontrakt		Normal		Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
MK	Mengenkontrakt	K	Konsignation		Normal	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
MK	Mengenkontrakt	M	Material unbekannt		Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
WK	Wertkontrakt		Normal		Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
WK	Wertkontrakt	K	Konsignation		Normal	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
WK	Wertkontrakt	M	Material unbekannt		Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
WK	Wertkontrakt	W	Warengruppe		Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
LP	Lieferplan		Normal		Normal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Abbildung 6.7 Verknüpfung Vorlagebeleg mit Bestellanforderung

Bei POSITIONSTYP K ist das Kennzeichen UNK (unkontiert) eingestellt. Bei allen Zeilen in Abbildung 6.7 sind ABRUFE (Kontrakt) oder EINTEILUNGEN (Lieferplan) möglich, weil das Kennzeichen A/E gesetzt ist. Das gesetzte

Kennzeichen **DIALOG** bewirkt eine Warnmeldung beim Anlegen des Einkaufsbelegs. Es wird gesetzt, um bestimmte Kombinationen mit Vorlagebeleg- und BANF-Position im Ausnahmefall zu erlauben.

Ein Beispiel für Verknüpfungen mit der BANF als Vorlagebeleg zeige ich Ihnen bei der Definition der Einkaufsbelege Anfrage/Angebot.

Anfrage/Angebot

Um eine Belegart für Anfragen anzulegen, wählen Sie die IMG-Aktivität **MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • ANFRAGE/ANGEBOT • BELEGARTEN EINSTELLEN**. Die Belegarten für Anfragen sehen Sie in Abbildung 6.8. Dort sind beispielsweise der Belegart AN die beiden Nummernkreisintervalle 60 und 61 aus Abschnitt 6.3.4, »Belegnummer«, zugeordnet.

Art	Belegartbezeichnung	PosInt.	Numkrint.	NumKr.ext	FortGr...	Feldau...	zeitabh. K	Abgebot
AB	Abgebotsanfrage	10	60	61	SAP	ANA	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AN	Anfrage	10	60	61	SAP	ANA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CPL	Lagerbestandsanfrage	10	60	61	SAP	ANAR	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RAN	Lagerbestandsanfrage	10	60	61	SAP	ANAR	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 6.8 Belegarten für Anfragen

Die Statistikfortschreibung im Logistikinformationssystem (LIS) in SAP ERP wird mit der Standard-Fortschreibungsgruppe **SAP** gesteuert (Spalte **FORTGR**).

Speziell für Anfragen gibt es die folgenden zwei Spalten als Einstelloptionen:

1. ZEITABH. K. (Zeitabhängige Konditionen)

In den herkömmlichen Anfragen AN sind zeitabhängige Konditionen für die Angebotsabgabe üblich.

2. ABGEBOT

Eine spezielle Anwendung sind Ausschreibungsverfahren über Abgebot, hierfür ist die Belegart AB vorgesehen. Unter einem *Abgebot* versteht man das nachträgliche Offerieren von kostenlosen Zusatzleistungen und Rabatten. Abgebote gibt es für den Positionstyp D (Dienstleistung). Neben der Beschreibung der Leistungen werden im Abgebot auch bereits Preise für Leistungen vorgegeben. Vom Lieferanten erwarten Sie etwa prozentuale Abschläge (oder auch Zuschläge) auf die vorgegebenen Preise je Gliederungsstufe oder für das gesamte Leistungsverzeichnis.

In Abbildung 6.9 sehen Sie die Verknüpfung der Abgebotsanfrage mit den BANF-Belegarten FO, NB und RV. Der Positionstyp ist immer D. Die Belegart

AB eignet sich nicht für Materialanfragen. Angebote für Materialbestellungen können Sie mit der Belegart AN anfragen.

Verknüpfung Banf - Belegart für Belegart AB Abgebotsanfrage												
Neue Einträge												
Dialogstruktur					Einkaufsbeleg = akt. Beleg							
Belegarten					Bestellanforderung = Vorlagebeleg;							
Zulässige Positionstypen					BART	Bezeichnung	Po...	Bez. PosTyp	Po...	Bez. PosTyp	Unk/AE	Dialog
Verknüpfung Banf - Belegart					FO	Rahmenbestellanf.	D	Dienstleistung	D	Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					NB	Bestellanforderung	D	Dienstleistung	D	Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					RV	Rahmenvertragsanf.	D	Dienstleistung	D	Dienstleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 6.9 Verknüpfung BANF-Belegart für Abgebotsanfrage

Kontrakt

Um eine Belegart für Kontrakte anzulegen, wählen Sie die IMG-Aktivität **MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • KONTRAKT • BELEGARTEN EINSTELLEN**. Die Belegarten für Kontrakte sehen Sie in Abbildung 6.10. Dort sind die beiden Kontraktarten MK (MENGENKONTRAKT) und WK (WERTKONTRAKT) ähnlich definiert. Der einzige Unterschied in Abbildung 6.10 ist die Feldauswahl für den Bildaufbau.

Art	Belegartbezeichnung	PosInt.	Numkrl...	NumKr.ext	FortGr...	Feldausw.	Shared-Sperre	ALE-Vert
MK	Mengenkontrakt	10	46	44	SAP	MKK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WK	Wertkontrakt	10	46	44	SAP	WKK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 6.10 Belegarten für Kontrakte

Speziell für Kontrakte gibt es folgende zwei Einstelloptionen:

► SHARED-SPERRE

Die gesetzte **SHARED-SPERRE** ermöglicht es mehreren Benutzern gleichzeitig, Abrufbestellungen zum selben Kontrakt anzulegen; sie blockieren sich also nicht gegenseitig. Allerdings kann dadurch die Zielmenge überschritten werden, ohne dass eine Meldung ausgegeben wird, weil die Zielmenge vorher durch die Summe der parallel angelegten Abrufmengen überschritten wird. Der Kontrakt an sich kann, während ein Bestellabruf angelegt wird, nicht geändert werden.

Die Belegarten MK und WK arbeiten mit exklusiver Sperre. Damit wird ein Überschreiten der Zielmenge direkt (im Dialog) bemerkt.

► ALE-VERTEILER-KONTRAKT

Wenn Sie mit verteilten Kontrakten arbeiten, sollten Sie das Kennzeichen **ALE-VERT** setzen. Änderungen werden über Zeiger identifiziert und sind somit über das **ALE-Monitoring** auswertbar.

Bestellung

Um eine Belegart für Bestellungen anzulegen, wählen Sie die IMG-Aktivität MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • BESTELLUNG • BELEGARTEN EINSTELLEN. Die Belegarten für Bestellungen sehen Sie in Abbildung 6.11. Die Belegart ZNB wurde als Kopie der Belegart NB angelegt. Die intern vergebenen zehnstelligen Bestellnummern kommen aus dem Nummernkreis 45.

Art	Belegartbezeichnung	Posint.	Numkrlnt.	Numkrcxt	FortGr...	Feldausw.	Steueru...	Uml. Lief.
DB	Dummybestellung	10	45	41	SAP	NBF		<input type="checkbox"/>
EUB	DFPS, int. Best.art	10	45	41	SAP	UBF	T	<input checked="" type="checkbox"/>
FO	Rahmenbestellung	10	45	41	SAP	FOF		<input type="checkbox"/>
NB	Normalbestellung	10	45	41	SAP	NBF		<input type="checkbox"/>
NBXE	XLO-Übg.Bestellung	10	45	41	SAP	NBF		<input type="checkbox"/>
NBXI	XLO-Int.Bestellung	10	45	41	SAP	NBF		<input type="checkbox"/>
UB	Umlagerungsbestell.	10	45	41	SAP	UBF	T	<input type="checkbox"/>
ZNB	Normalbestellung ZNB	10	45	41	SAP	NBF		<input type="checkbox"/>

Abbildung 6.11 Belegarten für Bestellungen

Umlagerbestellungen haben den Feldauswahlschlüssel UBF, während die anderen Belegarten ihren Bildaufbau mit dem Schlüssel NBF steuern (siehe Abschnitt 6.3.8, »Bildaufbau bei Einkaufsbelegen«).

Speziell für Umlagerbestellungen gibt es die folgenden Einstelloptionen:

► **Steuerung**

Das Kennzeichen T steht für Transport; damit können Sie eine Normalbestellung von einer Transportbestellung für Umlagerungen unterscheiden.

► **Umlagerung: Lieferantendaten berücksichtigen**

Setzen Sie das Kennzeichen UML. LIEF, wenn für das Lieferwerk ein Lieferantenstammsatz existiert (siehe Abschnitt 6.5.2, »Stammdaten für die Werke«).

In Abbildung 6.12 sehen Sie den zulässigen Positionstyp U (dessen Zuordnung war Schritt zwei der Belegdefinition) für die beiden Belegarten UB und EUB aus Abbildung 6.11.

PosTyp	Text	Positionstyp
U		Umlagerung

Abbildung 6.12 Positionstyp U für Umlagerbestellungen

Weitere Customizing-Aktivitäten für Umlagerbestellvorgänge finden Sie über den Menüpfad MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • BESTELLUNG • UMLAGE-

RUNGSBESTELLUNG EINSTELLEN. Hier wird für buchungskreisübergreifende Umlagervorgänge mit Faktura die Belegart NB eingesetzt. Für Normalbestellungen ist der Positionstyp U nicht zugelassen, sondern nur bei Werk-Werk-Umlagerbestellungen innerhalb eines Buchungskreises.

PosTyp	Text	Positionstyp
		Normal
B		Limit
K		Konsignation
L		Lohnbearbeitung
S		Strecke
T		Text
D		Dienstleistung
C		Kundenbeistellbest.
P		Mehrwegtransp.-Verp.

Abbildung 6.13 Positionstypen für Normalbestellungen

Die zugelassenen Positionstypen für Normalbestellungen sehen Sie in Abbildung 6.13. Neben dem Positionstyp »Blank« (Normal) sind weitere Positionstypen zugelassen. Mit diesen wickeln Sie spezielle Bestellvorgänge ab, wie Sie in Abschnitt 6.3.6, »Positionstyp«, noch erfahren werden.

Damit diese Bestellpositionen mit Bezug auf eine BANF angelegt werden können, müssen Sie alle erlaubten Kombinationen aus BANF-Belegart und BANF-Positionstyp mit Belegart und Positionstyp verknüpfen. Ein Ausschnitt aus diesem Customizing-Schritt sehen Sie in Abbildung 6.14.

BART	Bezeichnung	PosTyp	Bez. PosTyp	Positionstyp	Bez. PosTyp	Unk	A/E	Dialog
NB	Bestellanforderung		Normal		Normal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NB	Bestellanforderung		Normal	K	Konsignation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
NB	Bestellanforderung		Normal	L	Lohnbearbeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
NB	Bestellanforderung		Normal	S	Strecke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NB	Bestellanforderung	K	Konsignation	K	Konsignation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NB	Bestellanforderung	L	Lohnbearbeitung	L	Lohnbearbeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NB	Bestellanforderung	S	Strecke	S	Strecke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NB	Bestellanforderung	U	Umlagerung		Normal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 6.14 Verknüpfung BANF-Belegart mit Bestellbelegart ZNB

Der Bildausschnitt in Abbildung 6.14 zeigt Verknüpfungen der BANF-Belegart NB als Vorlagebeleg für den Einkaufsbeleg ZNB (Normalbestellung). Bei den gängigen Bestellvorgängen wird der Positionstyp aus der BANF in die

Bestellposition übernommen. Es gibt aber auch Vorgänge, bei denen sich der Positionstyp ändert. In der zweiten und dritten Zeile wird beispielsweise aus einer BANF-Position für Lagermaterial (Normal) in der Bestellung der Positionstyp K (Konsignation) bzw. L (Lohnbearbeitung).

Bei den Bestellpositionen mit den Positionstypen K und L kann von einem Sonderbeschaffungsschlüssel im Materialstamm ausgegangen werden. Im Standard wäre das 10 für Konsignation und 30 für Lohnbearbeitung. Ein fehlender Sonderbeschaffungsschlüssel (SOBSL) in den Werksdaten des Materialstamms könnte in der Bedarfsplanung zu einer neutralen BANF-Position führen. Das Kennzeichen DIALOG ist hier gesetzt, damit Sie beim Anlegen der Bestellung eine Warnmeldung erhalten.

Lieferplan

Um eine Belegart für Bestellungen anzulegen, wählen Sie die IMG-Aktivität MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • LIEFERPLAN • BELEGARTEN EINSTELLEN. Die Belegarten für Lieferpläne sehen Sie in Abbildung 6.15.

Art	Belegartbezeichnung	PosInt	Numkri...	NumKrext	Feldausw.	Steu...	zeitabh...	Ab...	Uml. Lief.
LP	Lieferplan	10	55	56	LPL		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LPA	Lieferplan	10	55	56	LPL		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LPXE	XLO-Übg.Lieferplan	10	55	56	LPL		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LPXI	XLO-Int.Lieferplan	10	55	56	LPL		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LU	Umlagerungslieferpl.	10	55	56	LUL	T	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 6.15 Belegarten für Lieferpläne

Die intern vergebenen zehnstelligen Lieferplannummern stammen allesamt aus dem Nummernkreis 55. Lieferpläne für Umlagerungen haben den Feldauswahlschlüssel LUL, die anderen Belegarten steuern den Bildaufbau mithilfe des Schlüssels LPL. Wie bei Anfragen gibt es zeitabhängige Konditionen (Checkbox ZEITABHÄNGIG), und wie bei Bestellungen gibt es das Kennzeichen T (Transport) in der Spalte STEUERUNG.

Zudem können Sie Lieferantendaten berücksichtigen, wenn für das Lieferwerk ein Lieferantenstammsatz existiert. Sie setzen dann das Kennzeichen UML. LIEF. (Umlagerung: Lieferantendaten berücksichtigen). Speziell für Lieferpläne gibt es die »Abrufdokumentation«. Ist das Abrufkennzeichen (AB...) gesetzt, werden die Lieferabrufe in der Tabelle EKAB (siehe Abschnitt 6.3.3, »Belegtyp«) gespeichert und können jederzeit eingesehen werden.

6.3.6 Positionstyp

Der Positionstyp regelt grundsätzlich, wie eine Bestellposition (unter anderem Material) beschafft wird. Neben der Normalposition, mit der bereits viele Anwendungen – mit und ohne Materialnummer – möglich sind, gibt es noch spezielle Positionstypen für besondere Anwendungen, z. B. die folgenden:

► B (Limit)

Beschaffung von Verbrauchsmaterial oder Dienstleistungen bis zum Erreichen eines Wertlimits. Mögliche Anwendung: Beauftragung eines IT-Dienstleisters wegen Netzwerkproblemen.

► K (Konsignation)

Lieferanten-Konsignationsbestand mit Abrechnung der Materialentnahmen. Mögliche Anwendung: Ein Schraubenlager, das vom Händler selbständig aufgefüllt wird.

► L (Lohnbearbeitung)

Beschaffung von Produkten, die ein Lieferant in Lohnbearbeitung fertiggestellt hat. Das Material, das der Lieferant (Lohnbearbeiter) hierfür benötigt, wird teilweise vom Besteller selbst bereitgestellt, man spricht hier von *Beistellkomponenten*. Zur automatischen Berechnung des Bedarfs an Beistellkomponenten können Materialstücklisten eingesetzt werden. Stücklisten gehören zu den Grunddaten der Produktion. Weitere Anwendungen für Stücklisten gibt es in Disposition, Konstruktion, Instandhaltung, Kalkulation und Vertrieb.

Lohnbearbeitung für Zuckerproduzent

Der Lohnbearbeiter verpackt Zucker, den der Hersteller bereitstellt. Das Packmaterial bekommt der Lohnbearbeiter direkt vom Lieferanten. Der Lohnbearbeiter kauft das Packmaterial selbst, oder der Zuckerhersteller bestellt das Packmaterial und lässt es direkt beim Lohnbearbeiter anliefern. Der Zuckerproduzent bestellt den verpackten Zucker beim Lohnbearbeiter.

[zB]

► S (Strecke)

Das bestellte Material wird direkt an einen Dritten (engl. *Third Party*) geliefert, die Rechnung geht an den Besteller. Mögliche Anwendung: Der Dritte ist ein Lohnbearbeiter, der Packmaterial benötigt.

► D (Dienstleistung)

Beschaffung von Dienstleistungen (möglichst) mit Leistungsstammdaten und Leistungsverzeichnissen (allgemeine Standard-LV oder eigene Muster-LV). Für erbrachte Leistungen buchen Sie eine Leistungserfassung und Leistungsabnahme statt des Wareneingangs zum Material. Mögliche Anwen-

derung: Eine Baufirma wird für ein größeres Bauvorhaben beauftragt. Die erbrachten Leistungen sollen jeweils erst nach erfolgter Abnahme bezahlt werden. Dienstleistungen könnten auch ohne Leistungsstämme durch Angabe einer Warengruppe und eines Limits bestellt werden.

► **U (Umlagerung)**

Geplante Materialumlagerung zwischen zwei Werken oder zwischen zwei Lagerorten per Umlagerbestellung oder Umlagerungslieferplan. Mögliche Anwendung: Produktionswerk beliefert Distributionszentrum.

Diese Anwendungen werden teilweise durch entsprechend eingestellte Sonderbeschaffungsschlüssel in den Werksdaten des Materials gesteuert.

Sonderbeschaffung

Sonderbeschaffungsschlüssel im Materialstamm steuern zusätzlich zur Beschaffungsart werksabhängig die Beschaffung und Lagerung des Materials. Bei Eigenfertigung gibt es folgende Anwendungen mit Sonderbeschaffung:

- E (Eigenfertigung)
- P (Produktion in anderem Werk)

Bei fremdbeschafftem Material gibt es Sonderbeschaffungsschlüssel (SOBSL) für folgende Anwendungen:

- K (Konsignation)
- L (Lohnbearbeitung)
- U (Umlagerung)

Für diese Sonderbeschaffungsvorgänge mit Bestellabwicklung gibt es auch spezielle Positionstypen im Einkaufsbeleg. Die Darstellung der Positionstypen im Einkaufsbeleg können Sie im Customizing einstellen.

Darstellung der Positionstypen

Positionstypen im Einkaufsbeleg haben eine interne und eine externe Darstellung. Der Positionstyp »Blank« (Normal) aus dem Einkaufsbeleg wird intern mit 0 dargestellt, B (Limit) mit 1, K (Konsignation) mit 2, L (Lohnbearbeitung) mit 3 etc.

Das interne Kürzel ist nicht änderbar, das externe Kürzel und den zugehörigen Text können Sie ändern, wie Sie an der hellen Hintergrundfarbe in Abbildung 6.16 erkennen.

Die externe Darstellung der Positionstypen im Einkaufsbeleg können Sie mit Hilfe des Pflegedialogs V_T163Y (Positionstypen) anpassen. Hierzu wählen Sie die IMG-Aktivität MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • EXTERNE DARSTELLUNG DER POSITIONSTYPEN FESTLEGEN. Die Positionstypen selbst werden in der Tabelle T163 (Positionstypen im Einkaufsbeleg) verwaltet; die Texte sind sprachabhängig und werden in der Tabelle T163Y (Texte zu Positionstypen) verwaltet.

PosTyp (intern)	PosTyp (extern)	Text Positionstyp
0		Normal
1	B	Limit
2	K	Konsignation
3	L	Lohnbearbeitung
4	M	Material unbekannt
5	S	Strecke
6	T	Text
7	U	Umlagerung
8	W	Warengruppe
9	D	Dienstleistung
C	C	Kundenbestellbest.
P	P	Mehrwegtransp.-Verp.

Abbildung 6.16 Externe Darstellung der Positionstypen

Darstellung der Positionstypen

In den Anwendungstransaktionen sehen Sie die externe Darstellung, aber in eigenen Programmen und für Freigabestrategien verwenden Sie die – weniger sprechende – interne Darstellung.

Im Gegensatz zur externen Darstellung dürfen Sie die Eigenschaften der Positionstypen nicht ändern.

Eigenschaften der Positionstypen

Die Positionstypen der Einkaufsbelege und ihre Eigenschaften sind vom System vorgegeben. Sie können keine eigenen Positionstypen definieren und keine vorhandenen Positionstypen löschen. Der Positionstyp bestimmt folgende Eigenschaften der Belegposition:

- Materialnummernpflicht
- Bestandsführung

- ▶ Kontierung
- ▶ Wareneingang
- ▶ Rechnungseingang

In Tabelle 6.2 finden Sie alle zwölf Positionstypen mit ihren wesentlichen Eigenschaften:

	Material-nummernpflicht	Bestands-führung	Kontie-rung	Waren-eingang	Rechnungs-eingang
0 () Normal	möglich	möglich	möglich	möglich (bei Lager-material ja)	möglich
1 (B) Limit	nein	nein	ja	nein	ja
2 (K) Konsignation	nein	nein	ja	ja (Bewer-tung erst bei Entnahme)	ja
3 (L) Lohnbearbeitung	möglich	möglich	möglich	ja	möglich
4 (M) Material unbekannt	nein	möglich	möglich	ja	möglich
5 (S) Strecke	möglich	möglich	ja	nein	möglich
6 (T) Text	nein	nein	nein	nein	nein
7 (U) Umlagerung	ja	möglich	möglich	ja	nein
8 (W) Warengruppe	nein	möglich	möglich	ja	ja
9 (D) Dienstleistung	nein	möglich	ja	ja	ja
C (C) Kundenbeistellung	ja	möglich	ja	nein	ja
P (P) Mehrwegtransport-verpackung	ja	ja	nein	ja	nein

Tabelle 6.2 Positionstypen und Eigenschaften

Besonders wichtig ist die Normalposition. Deswegen sehen Sie in Abbildung 6.17, wie die Eigenschaften des Positionstyps 0 im Detailbild des Pflagedialogs V_T163Y (Externe Darstellung der Positionstypen festlegen) eingestellt sind.

Abbildung 6.17 Eigenschaften des Positionstyps 0

Sie könnten dem Positionstyp 0 auch für die externe Darstellung das Kürzel N zuweisen oder aus dem deutschen Text NORMAL eine NORMALPOSITION machen etc.

Positionstypen

[+]

Bei eigenen Belegarten für manche Positionstypen (Limit, Konsignation, Lohnbearbeitung, Strecke, Dienstleistung oder Umlagerung) erkennen Sie die Anwendung gleich am Einkaufsbelegkopf. Sie dürfen dann bei der Definition der neuen Belegart nur den einen Positionstyp zulassen.

Wie Sie bereits gesehen haben, erfordern manche Positionstypen die Angabe von Kontierungsdaten. Um für eine Bestellposition Kontierungsdaten zu erfassen, geben Sie zunächst einen Kontierungstyp an. Das Customizing für Kontierungstypen zeige ich Ihnen im folgenden Abschnitt.

6.3.7 Kontierungstyp

Bestellpositionen gibt es mit und ohne Kontierungstyp. Die Zugangsbuchung für Bestellpositionen mit Kontierungstyp führt nicht zu einer Bestandserhöhung, sondern zu einer Verbrauchsbuchung. Der Kontierungstyp steuert, welche Kontierungsobjekte (z. B. Kostenstelle, Fertigungsauftrag) in der Bestellposition anzugeben sind. Ein Kontierungsobjekt entspricht dem Ver-

braucher des Materials bzw. der Dienstleistung. Bestellpositionen ohne Kontierungstyp werden in den neutralen Materialbestand gebucht, und der Verbraucher wird erst bei der Entnahme erfasst.

Die folgenden drei Customizing-Aktivitäten zum Kontierungstyp finden Sie im IMG-Pfad MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • KONTIERUNG:

- ▶ KONTIERUNGSTYPEN PFLEGEN
- ▶ KOMBINATION POSITIONSTYPEN – KONTIERUNGSTYPEN FESTLEGEN
- ▶ SUBSCREEN FÜR KONTIERUNGSBLOCK EINSTELLEN

Kontierungstypen pflegen

Die Eigenschaften der vorhandenen Kontierungstypen ändern und eigene Kontierungstypen anlegen können Sie mit dem Pflegedialog V_T163K. Folgende Kontierungstypen gibt es bereits in der Tabelle T163K (Kontierungstypen im Einkaufsbeleg):

- ▶ A (Anlage)
- ▶ B (Lagerfert./Abr.KDAUF)
- ▶ C (Kundenauftrag)
- ▶ D (KD-Einzel/Abr.Proj.)
- ▶ E (KD-Einzel mit KD-CO)
- ▶ F (Auftrag)
- ▶ G (Lagerfert./Abr.Proj.)
- ▶ K (Kostenstelle)
- ▶ M (KD-Einzel ohne KD-CO)
- ▶ N (Netzplan)
- ▶ P (Projekt)
- ▶ Q (Projekteinzelfertigung)
- ▶ T (Alle neuen Nebenk.)
- ▶ U (unbekannt)
- ▶ X (Alle Nebenkont.)
- ▶ Z (Leihgut)

[!] Kontierungstyp

Leider hat der Kontierungstyp nur einen einstelligen Schlüssel. Nach den Buchstaben und Zahlen können Sie die weiteren Kontierungstypen mit Sonderzeichen anlegen (z. B. \$, %, &), was aber durchaus gewöhnungsbedürftig ist.

Den Pflegedialog V_T163K finden Sie noch an anderen Stellen im IMG, beispielsweise im Logistics Execution System (LES) in SAP ERP, wo Kontierungstypen zum Abrechnen von Frachtkosten für Transporte angepasst werden können.

Zu den Eigenschaften der Kontierungstypen gehört auch die Feldauswahl. Folgende Ausprägungen von Feldern sind möglich:

- ▶ muss gepflegt werden
- ▶ kann gepflegt werden
- ▶ wird angezeigt
- ▶ wird ausgeblendet

In Abbildung 6.18 sehen Sie die Details zum Kontierungstyp 1. Die ABLADESTELLE kann eingegeben werden, die KOSTENSTELLE muss eingegeben werden. Ein weiteres Pflichtfeld ist das SACHKONTO, das in der Feldauswahl auf Seite zwei eingestellt wird (und nicht mehr in der Abbildung zu sehen ist).

Feldbezeichnung	Musseing.	Kanneing.	Anzeige	Ausgebl.
Abladestelle	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anlage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Anlagenunternummer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
CO-/PP Auftrag	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Detail Kontierungsblock	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ergebnisobjekt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Finanzposition	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Finanzstelle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Fonds	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Funktionsbereich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Geschäftsbereich	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geschäftsprozess	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Grant	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Immobilienverwaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Joint Venture Partner	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Kostenstelle	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Abbildung 6.18 Kontierungstyp 1 – WE & RE verbindlich

Beim Kontierungstyp 1 handelt es sich um eine modifizierte Kopie des Kontierungstyps K. Bei 1 ist der CO-/PP AUFTRAG ein zusätzliches Kann-Eingabefeld; beim Kontierungstyp K wird das Feld AUFTRAG im Kontierungsblock ausgeblendet. Wareneingang und Rechnungseingang sind bei 1 verbindlich, können also in der Anwendertransaktion nicht ausgeschaltet werden. Das Feld KONTO-MODIFIKATION mit dem Eintrag VBR dient dazu, ein passendes Sachkonto für die Gegenbuchung zur Bestandsbuchung (Vorgang GBB) zu ermitteln. Die automatische Kontenfindung ist Thema in Kapitel 8, »Bewertung und Kontierung«.

Wie bei den Kontierungstypen F und K steht das Verbrauchskennzeichen beim Kontierungstyp 1 auf V (Verbrauch). Alternativ gibt es Verbrauchsbuchungen auf A (Anlage), E (Abrechnung über Kundenauftrag), P (Abrechnung über Projekt) oder U (unbekannt). Das Verbrauchskennzeichen E beim Kontierungstyp E (KD-Einzel mit KD-CO) bewirkt eine Sammlung der Kosten auf der Kundenauftragsposition.

Es ist darauf zu achten, dass die Eigenschaften der Kontierungstypen nicht im Widerspruch zu den Eigenschaften der relevanten Positionstypen stehen dürfen.

Kombination von Positions- und Kontierungstypen festlegen

Sowohl für die eigenen Kontierungstypen als auch für die eigenen Positionstypen müssen Sie die erlaubten Kombinationen zwischen Positionstypen und Kontierungstypen festlegen. Wählen Sie hierfür die IMG-Aktivität MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • KONTIERUNG • KOMBINATION POSITIONSTYPEN – KONTIERUNGSTYPEN FESTLEGEN.

In Abbildung 6.19 sehen Sie die erlaubten Kombinationen für den Positionstyp »Blank« (Normal). Zusätzlich zu den Kontierungstypen aus dem SAP-Standard sind die Kontierungstypen »*« und 1 für den internen Positionstyp 0 (Normalposition) erlaubt.

In Abbildung 6.20 sehen Sie die Registerkarte KONTIERUNG für eine Bestellposition 30, angelegt mit dem Kontierungstyp 1. Die ABLADESTELLE und die KOSTENSTELLE wurden manuell eingetragen, der Kostenrechnungskreis wurde zum Buchungskreis über das Customizing der Organisationseinheiten ermittelt (siehe Abschnitt 4.4.1, »Kostenrechnungskreis«).

PosTyp	KontTyp	Text	Bez. Kontierungstyp
	*	Normal	Kontierung *
	1	Normal	WE & RE verbindlich
	A	Normal	Anlage
	C	Normal	Kundenauftrag
	D	Normal	KD-Einzel/Abr.Proj.
	E	Normal	KD-Einzel mit KD-CO
	F	Normal	Auftrag
	K	Normal	Kostenstelle
	M	Normal	KD-Einzel ohne KD-CO
	N	Normal	Netzplan
	P	Normal	Projekt
	Q	Normal	Projekteinzelfert.
	T	Normal	Alle neuen Nebenk.
	U	Normal	unbekannt
	X	Normal	Alle Nebenkont.
	Z	Normal	Leihgut
B	K	Limit	Kostenstelle

Abbildung 6.19 Kontierungstypen für Positionstyp Normal

Der Vorschlagswert für das Sachkonto wurde mithilfe der Kontomodifikation aus dem Kontierungstyp und der Bewertungsklasse aus dem Materialstamm ermittelt (siehe Abschnitt 8.3, »Kontenfindung in der Bestandsführung«). Bei Bestellpositionen ohne Bewertungsklasse im Materialstamm sucht das System in der Tabelle T023 (Warengruppen) nach einer Bewertungsklasse zur Warengruppe (siehe Abschnitt 6.9.2, »Warengruppe«). Findet das System keine Bewertungsklasse zur Bestellposition, wird ohne Bewertungsklasse ein Konto gesucht.

Abbildung 6.20 Kontierungsdaten bei Kontierungstyp 1

Das Konto 400000 (Verbrauch Rohstoffe 1) aus dem zugeordneten Musterkontenplan INT ist kein Bestandskonto. Bei kontierten Bestellpositionen wird der Bestandswert mit der Sollbuchung direkt in den Verbrauch gebucht.

Allein durch die Auswahl des Feldes CO-/PP AUFTRAG in der Definition des Kontierungstyps (siehe Abbildung 6.18) wird der Subscreen des Kontierungsblocks um das Kann-Eingabefeld AUFTRAG erweitert. In Abbildung 6.21 sehen Sie die technische Information zum Feld AUFTRAG im Kontierungsblock.

Technische Info

Dynpro-Daten

Programmname: SAPLKACB
 Bildnummer: 1101

GUI-Daten

Programmname: SAPLMEGUI
 Status: NORMAL

Feld-Daten

Tabellenname: COBL
 Feldname: AUFNR
 Datenelement: AUFNR
 D.Elementzusatz: 0
 Parameter-Id: ANR

Feldbezeichnung für Batch-Input

Dynprofeld: COBL - AUFNR
 Programmname: SAPLMEGUI
 Bildnummer: 0014

✓ Navigieren ✕

Abbildung 6.21 Technische Info zu Feld COBL-AUFNR

Das Feld AUFNR gehört zu der Struktur COBL (Kontierungsblock), es ist in Bildnummer 1101 im Programm SAPLKACB enthalten.

Subscreen für Kontierungsblock einstellen

Der passende Subscreen für den Kontierungsblock wird vom System ermittelt. In Abbildung 6.22 sehen Sie die Subscreens aus dem Standard.

Bei den Standard-Subsreens der Struktur COBL (Kontierungsblock) haben Sie nur folgende Änderungsmöglichkeiten:

- ▶ Ändern der Priorität (für die Ermittlung des passenden Subsreens)
- ▶ Deaktivieren von Subsreens ohne Verwendungsbedarf (Spalte AKTIV)

Kontierungsblock Subsreens pflegen: Liste

SAP-Subsreens

Nr.	Bezeichnung	Priorität	Aktiv	Zeilen
1001	GeschBer Kostenst	3	X	5
1002	GeschBer Kostenst Auftrag Kostenträger	7	X	5
1003	GeschBer Auftrag	4	X	5
1004	GeschBer Kostenst ProfitCt Auftrag FunktBer	7	X	5
1005	GeschBer ProfitCtr ErgObj	3	X	5
1006	GeschBer Kostenst Auftrag ProfitCtr ErgObj PSP-Elm Netzpl	8	X	5
1007	GeschBer Kostenst Auftrag KdAuftrag Anlage PSP-Elm Netzpl	8	X	5
1010	GeschBer Anlage Kostenst Auftrag Material Werk	8	X	5
1011	GeschBer Sachkonto ProfitCtr	3	X	5
1012	GeschBer Material Werk BewrtArt MatPSP MatKdAuf	6	X	5
1013	Finanzst Mittelres Finanzps Fonds Kostl	6	X	5
1014	Kostenst Auftrag PSP-Elm ErgObjekt Sachkto GsBer Prctr	8	X	5
1015	Kostenst Auftrag PSP-Elm ErgObjekt Anlage BuKrs ImmoObj	8	X	5
1101	Großer Subscreen mit allen Standardkontierungen	8	X	20

Abbildung 6.22 COBL-Subsreens

Sie können diese Subsreens nicht löschen. Mit der Funktion SUBSCREEN RÜCKSETZEN STANDARD können Sie Ihre Änderungen zurücksetzen, Sie müssen die Subsreens dann wieder generieren, damit die Änderungen wirklich zurückgesetzt sind. Definieren Sie nur eigene Subsreens für Kontierungsblöcke, wenn Sie zusätzliche Felder im Kontierungsblock haben wollen, für die es keinen passenden Subscreen gibt. In diesem Fall verwenden Sie die Transaktion OXK1 (Kontierungsblock Subsreens pflegen), um eigene Subsreens (Nummernintervall 9000 bis 9999) zu definieren. Wählen Sie in dieser Transaktion die gewünschten Felder aus, und positionieren Sie diese zwischen 1 (1. Zeile links) und 10 (5. Zeile rechts). Möglich sind auch große Subsreens bis maximal 40 Positionen.

In dem neuen Kontierungsblock 9003 soll das Datenfeld AUFTRAG an der ersten Position stehen. Der zugehörige Text soll auch angezeigt werden (siehe Abbildung 6.23).

Kontierungsblock Subsreens pflegen: Detailbild

Generieren

Subsreen: 9003 Neuer Subsreen

Priorität: 9 Aktiv

Feldname	Position	Mit Text
Anlage		<input type="checkbox"/>
Auftrag	1	<input checked="" type="checkbox"/>
Berechnungsmotiv		<input type="checkbox"/>

Abbildung 6.23 Kontierungsblock-Subsreen definieren

Da Sie mit der Transaktion OXK1 mandantenunabhängige Tabellen ändern, benötigen Sie hierfür eine Berechtigung (S_TABU_CLI). In Abbildung 6.24 sehen Sie einen selbstangelegten Subscreen 9003 mit den Feldern AUFTRAG, KOSTENSTELLE, MATERIAL, PSP-ELEMENT und SACHKONTO an den Positionen 1, 3, 5, 7 und 9 (ungerade Zahlen auf der linken Seite).

Nachdem Sie einen solchen eigenen Subscreen für den Kontierungsblock generiert haben, gelten die vorgenommenen Änderungen in allen Mandanten des Systems bei den Transaktionen, die diesen Kontierungsblock nutzen.

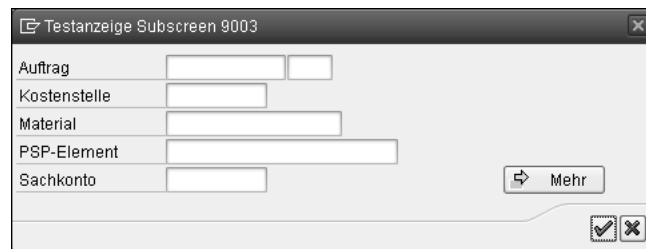


Abbildung 6.24 Subscreen 9003

[+] Subscreens für Kontierungsblock

Prüfen Sie, ob die vorhandenen Subscreens Ihren Anforderungen genügen, und legen Sie nur neue Subscreens an, wenn es erforderlich ist. Ändern Sie ggf. die Priorität oder das Aktivkennzeichen des voreingestellten Subscreens (siehe Abbildung 6.22).

Wie Sie in diesem Abschnitt gesehen haben, stellen Sie die Feldeigenschaften für den Kontierungsblock direkt mit dem Pflegedialog zur Definition der Kontierungstypen ein. Im nächsten Abschnitt werden alle Einflussfaktoren für den Bildaufbau bei Einkaufsbelegen gezeigt.

6.3.8 Bildaufbau bei Einkaufsbelegen

Der Bildaufbau bei Einkaufsbelegen wird über die sechs Einflussfaktoren Belegart, Positionstyp, Kontierungstyp, Freigabezustand, Berechtigung und Vorgang gesteuert. Kombinationen dieser Einflussfaktoren bestimmen letztlich die Feldeigenschaften für den Bildaufbau bei Einkaufsbelegen (siehe Abbildung 6.25).

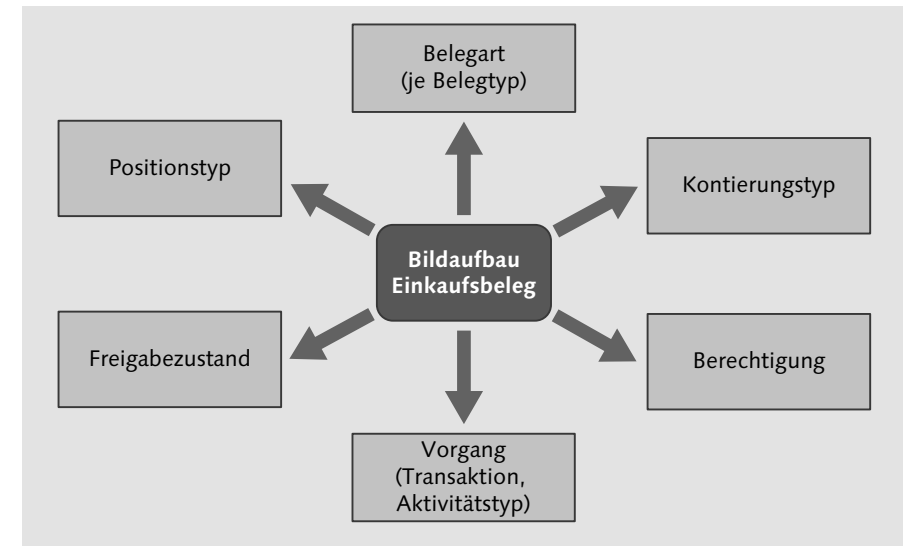


Abbildung 6.25 Einflussfaktoren im Bildaufbau bei Einkaufsbelegen

Hinsichtlich der Priorität gilt wieder dieselbe Reihenfolge wie bei der Feldauswahl für den Material- oder Lieferantenstamm in Kapitel 5, »Stammdaten«:

1. Feld ausblenden (-)
2. Feld anzeigen (*)
3. Mussfeld (+)
4. Kannfeld (.)

Es gilt jeweils die Feldeigenschaft mit der höheren Priorität, wie Sie bereits an den Verknüpfungsregeln der Tabelle 6.1 in Abschnitt 5.2.3, »Feldauswahlsteuerung«, erkennen können.

Die Beeinflussung des Bildaufbaus erfolgt zu einem großen Teil über die Feldauswahlschlüssel für Einkaufsbelege aus der Tabelle T162 (Feldauswahl Einkaufsbeleg). In Abbildung 6.26 sehen Sie den Ausschnitt aus der Tabelle T162, der den Einflussfaktor Transaktion ME21 bis ME23 zeigt. Während bei den Transaktionen zum Anlegen und Ändern einer Bestellung die Datenfelder überwiegend eingabebereit sind (.), werden die Feldinhalte bei der Transaktion ME23 in der Regel nur angezeigt (*). Ein paar wenige Felder sollen für die Transaktionen ME21N, ME22 oder ME23 ausgeblendet werden (-).

Felder mit Eingabepflicht (+) sind auf dem Bild keine zu erkennen. Eine Eingabepflicht kann sich beispielsweise durch den Einflussfaktor Belegart ergeben.

Tabelle: T162		
Angezeigte Felder: 5 von 7 Feststehende Führungsspalten: 2 Listbreite 0250		
Mandant	FeldauswSchl.	Feldauswah1
<input type="checkbox"/> 001	ME21
<input type="checkbox"/> 001	ME21N
<input type="checkbox"/> 001	ME22
<input type="checkbox"/> 001	ME23	*****

Abbildung 6.26 Ausschnitt aus Tabelle T162 (Feldauswahl Einkaufsbeleg)

Sie pflegen diese Feldauswahlschlüssel abhängig vom jeweiligen Einkaufsbelegtyp mit der IMG-Aktivität MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • »EINKAUFSELEG« • BILDAUFBAU AUF BELEGEBENE FESTLEGEN. Das Einstiegsbild mit einem Teil der aktuell 44 Feldauswahlschlüssel für den Bildaufbau beim Einkaufsbeleg Bestellung sehen Sie in Abbildung 6.27.

Sicht "Bildaufbau Bestellungen" ändern:	
FAusw	Bezeichnung
\$\$\$\$	ohne Preise
\$DE1	ohne Preiseingabe
\$DE2	ohne Preisanzeige
AKTA	Anzeigen
AKTE	Erweitern Bestellung
AKTH	Anlegen
AKTV	Ändern
FOF	Rahmenbestellung
ME21	Hinzufügen Bestellung
ME21N	Bestellung
ME22	Verändern Bestellung
ME23	Anzeigen Bestellung

Abbildung 6.27 Feldauswahlschlüssel für Bildaufbau bei Bestellung

Die Feldauswahlschlüssel stehen für unterschiedliche Einflussfaktoren. Die nun folgende kurze Beschreibung der Einflussfaktoren aus Abbildung 6.25 soll Ihnen dabei helfen, herauszufinden, zu welchem Einflussfaktor die einzelnen Feldauswahlschlüssel gehören:

1. Belegart

Der Feldauswahlschlüssel der Belegart gehört zur Definition der Belegart je Belegtyp (siehe Abschnitt 6.3.5, »Belegart«); der Feldauswahlschlüssel

FOF steuert eine Rahmenbestellung, NBF (nicht im Bild) eine »normale« Bestellung, UBF (nicht im Bild) steuert eine Umlagerbestellung.

2. Positionstyp

Der Feldauswahlschlüssel des Positionstyps wird in Kombination mit dem Belegtyp ermittelt. Die ersten beiden Stellen sind fix (PT), die dritte Stelle entspricht der internen Darstellung des Positionstyps, die vierte Stelle entspricht dem Belegtyp (B, A, K, F, L).

Der Feldauswahlschlüssel PTOB steuert somit eine Normalposition in der BANF, PTOF steuert eine Normalposition in der Bestellung und PT2F eine Bestellposition für Lieferantenkonsignation.

3. Kontierungstyp

Der Einfluss des Kontierungstyps auf die Feldauswahl wurde bereits in Abschnitt 6.3.7, »Kontierungstyp«, gezeigt. Die Feldeigenschaften werden direkt bei der Definition des Kontierungstyps eingestellt.

4. Freigabestatus

Der Feldauswahlschlüssel des Freigabestatus wirkt sich auf Bestellanforderungen aus. Abhängig vom Freigabestatus kann der Feldstatus einer Bestellanforderung beeinflusst werden.

5. Berechtigung für Preisanzeige

Für Anwender mit fehlender Berechtigung für die Preisanzeige kann über die Parameter-ID EFB im Benutzerstamm der Feldauswahlschlüssel \$\$\$\$ (OHNE PREISE) eingeschaltet werden. Voraussetzung hierfür ist eine mit dem Pflegedialog V_T160D in der Tabelle T160D (Funktionsberechtigungen Bestellung) entsprechend eingestellte Funktionsberechtigung. Wählen Sie hierzu die IMG-Aktivität MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • BERECHTIGUNGSVERWALTUNG • FUNKTIONSBERECHTIGUNGEN FÜR EINKÄUFER FESTLEGEN.

6. Vorgang

Betrachten wir einige Beispiele: Bei der Funktionsberechtigung Z1 in Abbildung 6.28 ist der Auswahl Schlüssel \$\$\$\$ (OHNE PREISE) hinterlegt.

Das Kennzeichen KONDITIONEN ANZEIGEN ist nicht gesetzt, die entsprechenden Felder und Registerkarten im Einkaufsbeleg werden also ausgeblendet. Auch das Kennzeichen KONDITIONEN EINGEBEN ist nicht gesetzt. Anwender mit einem solchen Benutzerparameter EFB sehen demnach weder Konditionen noch Preise in den Einkaufsbelegen.

Die Konditionen sind über die Funktionsberechtigung ausgeblendet. Es muss zusätzlich ein Feldauswahlschlüssel hinterlegt werden, der den passenden Feldstatus (Anzeigen oder Ausblenden) der entsprechenden Felder steuert. Über den Feldauswahlschlüssel \$\$\$\$ sind die Preise ausgeblendet.

Abbildung 6.28 Funktionsberechtigung Z1 für Parameter-ID EFB

In den Pflegedialogen für die Tabelle T162 (Feldauswahl Einkaufsbeleg) können Sie die Einstellungen für den Feldauswahlschlüssel \$\$\$\$ (OHNE PREISE) anzeigen oder auch ändern. Wählen Sie hierzu die IMG-Aktivität BILDAUFBAU AUF BELEGEBENE. Im Feldauswahlschlüssel \$\$\$\$ sind die Datenfelder PREIS UND PREISEINHEIT ausgeblendet (siehe Abbildung 6.29).

Felder	Mußeingabe	Kanneingabe	Anzeige
Skontofähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestellmengeneinheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Menge	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zielmenge	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mengeneinheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abrechnungsgruppe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Preis und Preiseinheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Preisdruckkennzeichen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Preisdatum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Normalabrufmenge	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestellpreismengeneinheit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewichte	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konditionsgruppe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lieferantenteilsortiment	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steuerung Preisfindungsdatum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 6.29 Feldauswahlschlüssel \$\$\$\$ ohne Preise

Indem Sie im IMG-Pfad für den jeweiligen Einkaufsbeleg die Aktivität BILDAUFBAU AUF BELEGEBENE wählen, können Sie auch eigene Feldauswahlschlüssel für die Tabelle T162 (Feldauswahl Einkaufsbeleg) definieren.

Den Bildaufbau für *Bestellanforderungen* pflegen Sie mit dem Pflegedialog VV_162_B. Dort legen Sie beispielsweise einen Feldauswahlschlüssel als Kopie von \$\$\$\$ an, bei dem bestimmte Felder nicht eingabebereit sein sollen. Diesen Schlüssel hinterlegen Sie in einer Funktionsberechtigung im Feld FELDAUSWSCHL.FREI (siehe Abbildung 6.28).

Dadurch können Sie bei bestimmten Anwendern die Berechtigung bei der BANF-Bearbeitung einschränken.

► Vorgang/Transaktion

Der Feldauswahlschlüssel der Transaktion zum Vorgang ist mit der jeweiligen Transaktion fest verbunden. Beispiele sind die Transaktionen ME51 (Anlegen BANF) und ME51N (Hinzufügen »Enjoy-BANF«) für die Einbildtransaktion.

► Vorgang/Aktivitätstyp

Der Feldauswahlschlüssel des Aktivitätstyps zum Vorgang wird intern vom Anwendungsprogramm aufgerufen. Folgende vier Aktivitätstypen gibt es:

- AKTA (Beleg anzeigen)
- AKTE (Bestellung erweitern)
- AKTH (Beleg anlegen oder Position hinzufügen)
- AKTV (Beleg ändern oder anlegen mit »Enjoy-Transaktion«)

Insgesamt gibt es aktuell 118 Feldauswahlschlüssel in der Tabelle T162 (Feldauswahl Einkaufsbeleg).

Nachdem die Belegarten nun hinreichend erklärt wurden, zeige ich Ihnen jetzt, wo und wie Sie Vorschlagswerte für Belegarten einstellen können.

6.3.9 Belegart als Vorschlagswert

Belegarten können Sie an verschiedenen Stellen im Customizing und in den Benutzerparametern als Vorschlagswerte hinterlegen, um Ihre Arbeitsabläufe zu optimieren. In diesem Abschnitt sehen Sie, wie, wo und wofür Sie das machen.

Transaktion

Sie können abhängig von der aufgerufenen Transaktion eine Belegart als Vorschlagswert in der Tabelle T160 (Transaktionssteuerung Einkauf) hinterlegen. Wählen Sie hierzu die IMG-Aktivität MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • VORSCHLAGSWERTE FÜR BELEGART FESTLEGEN. Im Pflegedialog V_T160 wird je Transaktion genau eine Einkaufsbelegart als Vorschlagswert angegeben. Wenn Sie beispielsweise die Transaktion ME41 (Anfrage anlegen) aufrufen, wird die Belegart AN vorgeschlagen (siehe Abbildung 6.30).

Die in Abbildung 6.30 markierte Transaktion MB01 (Wareneingang zur Bestellung) ist eine Transaktion aus der Bestandsführung, genauer eine Vorgängertransaktion der Transaktion MIGO (Warenbewegungen). Der Eintrag für die Transaktion MB01 bewirkt, dass für die automatische Bestellerzeugung beim Wareneingang die Belegart NB verwendet wird.

Sicht "Vorschlag Einkaufsbelegart bei Transaktionen" ändern: Übersicht			
TCode	Transaktionstext	Art	Belegartbezeichnung
MB01	Wareneingang zur Bestellung buchen	NB	Normalbestellung
ME21	Bestellung hinzufügen	NB	Normalbestellung
ME21N	Bestellung anlegen	NB	Normalbestellung
ME25	Best. mit Bezugsquellenfind. anlegen	NB	Normalbestellung
ME27	Umlagerungsbestellung anlegen	UB	Umlagerungsbestell.
ME31	Rahmenvertrag hinzufügen		
ME31K	Kontrakt hinzufügen		
ME31L	Lieferplan hinzufügen	LP	Lieferplan
ME37	Umlagerungslieferplan anlegen	LU	Umlagerungslieferpl.
ME41	Anfrage anlegen	AN	Anfrage
ME51	Bestellanforderung hinzufügen	NB	Bestellanforderung
ME51N	Bestellanforderung anlegen	NB	Bestellanforderung

Abbildung 6.30 Vorschlagswerte für Belegarten je Transaktion

Für die Sammeltransaktion ME59N (automatische Bestellerzeugung aus einer Gruppe von Bestellanforderungen) gibt es keinen separaten Eintrag in Abbildung 6.30. Die Belegart wird nach folgender Logik aus der Belegart der ersten BANF abgeleitet:

- ▶ Existiert eine Bestellbelegart, die mit der BANF-Belegart identisch ist, hat diese Belegart Priorität. Aus einer BANF NB würde somit eine Bestellung NB – allerdings nur, wenn die Belegart zulässig ist (siehe Abschnitt 6.3.5, »Belegart«).

- ▶ Ist die Bestellbelegart aus mehreren zulässigen Belegarten auszuwählen, wird in den Vorschlagswerten der Sicht V_T160 nach einer Belegart für die Transaktion ME21 (Bestellung hinzufügen) gesucht. Haben Sie den Eintrag NB in der Zeile ME21 gelöscht, wird aus den zulässigen Belegarten einfach die erste gewählt.

Dispositionsgruppe

Mit den Parametern der Dispositionsgruppe können Sie materialabhängig die Bedarfsplanung beeinflussen. Sie legen beispielsweise die Erstellungskennzeichen für Bestellanforderungen, Dispositionslisten und Lieferplanteilungen fest. Für fremdbeschafftes Material können Sie die Belegarten der Bestellanforderungen festlegen und die Terminierung im Planungslauf einstellen – mithilfe der Planlieferzeit aus dem Einkaufsinfosatz oder des Rahmenvertrags aus dem Orderbuch.

Legen Sie hierzu im Customizing werksabhängig Dispositionsgruppen an, und ordnen Sie diese im Materialstamm (der Sicht DISPOSITION 1) im Feld MARC-DISGR zu. Dispositionsgruppen legen Sie mit folgenden IMG-Aktivitäten an: MATERIALWIRTSCHAFT • VERBRAUCHSGESTEUERTE DISPOSITION • DISPOSITIONSGRUPPEN • GESAMTPFLEGE DER DISPOSITIONSGRUPPEN DURCHFÜHREN oder PRODUKTION • BEDARFSPLANUNG • DISPOSITIONSGRUPPEN • GESAMTPFLEGE DER DISPOSITIONSGRUPPEN DURCHFÜHREN.

Belegarten für die Fremdbeschaffung können Sie für jede DispoGruppe festlegen. Sie wählen hierzu die IMG-Aktivität PRODUKTION • BEDARFSPLANUNG • PLANUNG • BESCHAFFUNGSVORSCHLÄGE • FREMDBESCHAFFUNG FESTLEGEN. In Abbildung 6.31 sind für die Dispositionsgruppe Z000 (Eigene BANF-Belegarten) zur Fremdbeschaffung ausschließlich eigene Belegarten für Bestellanforderungen hinterlegt:

- ▶ ZNB (Z BANF für Normalbestellungen)
- ▶ LB (LB BANF für Lohnbearbeitung)
- ▶ UB (UB BANF für Umlagerungen)

Die Terminierung dieser Belegarten im Planungslauf soll mit der Planlieferzeit aus dem aktuellen Einkaufsinfosatz oder mit dem Rahmenvertrag aus dem Orderbuch durchgeführt werden.

An den Belegarten der Bestellanforderungen können Sie so bereits Normalbestellung, Lohnbearbeitung und Umlagerung unterscheiden. Konsequenterweise bieten sich hier auch entsprechend definierte eigene Belegarten für die Bestellungen an.

Sicht "Fremdbeschaffung pro Dispositionsgruppe" ändern: Übersicht							
Werk	Disp...	Bezeichnung	Term. Info./Vertr.	Belegart NB	Belegart LB	Belegart UL	
AA01	0000	Fremdbeschaffung	<input type="checkbox"/>				
AA01	0001	Eigenfertigung ohne Vorpl.	<input type="checkbox"/>				
AA01	0002	Eigenfertigung mit Vorplan	<input type="checkbox"/>				
AA01	Z000	Eigene BANF-Belegarten	<input checked="" type="checkbox"/>	ZNB	LB	UB	

Abbildung 6.31 BANF-Belegarten bei Dispositionsgruppe Z000

Benutzer

Wenn die Belegart nicht bereits über das Customizing vorgegeben wird, kommen Vorschlagswerte aus den Benutzervorgaben zum Zug. Für folgende Belegarten können Sie Vorschlagswerte als Parameter-ID in den eigenen Benutzervorgaben mit der Transaktion SU3 (Benutzereigene Daten pflegen) hinterlegen:

- ▶ ASA (Anfrage)
- ▶ BBA (Bestellanforderung)
- ▶ BSA (Bestellung)
- ▶ VSA (Rahmenvertrag)
- ▶ ALT (Lieferart)

Die Parameter-ID ALT können Sie für den Parameterwert EL (Anlieferung) verwenden. Mithilfe von Anlieferungen können Sie Ihre Anlieferprozesse im Wareneingang abwickeln; Sie benötigen hierzu Bestellungen mit Bestätigungssteuerung.

6.4 Bestätigungssteuerung

Die Bestätigungssteuerung benötigen Sie, um den Wareneingang mit Anlieferbelegen abzuwickeln. Sie schalten diese Funktionalität mit einem Bestätigungssteuerschlüssel im Feld BSTAE in der Tabelle EKPO (Einkaufsbelegposition) ein. Bestätigungssteuerschlüssel können aus dem Einkaufsinfosatz in die Einkaufsbelegarten übertragen werden; Kontraktabrufe verwenden die Bestätigungssteuerung aus dem Kontrakt.

Bestätigungspflicht

Unabhängig von der Bestätigungssteuerung mit Bestätigungssteuerschlüssel können Sie zur Überwachung von ausstehenden Auftragsbestätigungen für Ihre Bestellungen das Feld EKPO-KZABS (Auftragsbestätigungspflicht) auf der Registerkarte BESTÄTIGUNGEN pflegen. Mit der Transaktion ME92F (Auftragsbestätigung überwachen) können Sie dem Lieferanten für unbestätigte Positionen Mahnschreiben senden.

In diesem Abschnitt wird das notwendige Customizing für die Bestätigungssteuerung mit Anlieferungen gezeigt, das für die Disposition und den Wareneingang relevant ist. Anlieferungen gehören zu den LES-Belegen und werden deshalb in diesem Buch nicht so detailliert beschrieben wie die Einkaufsbelege.

6.4.1 Bestätigungstypen

Der Bestätigungssteuerschlüssel ermöglicht das Erfassen von Mengen und Terminen für externe und interne Bestätigungstypen. *Externe Bestätigungstypen* werden Bestätigungssteuerschlüsseln zugeordnet und sind dadurch im Bestellbeleg auf der Registerkarte BESTÄTIGUNGEN sichtbar. Zur Definition externer Bestätigungstypen wählen Sie die IMG-Aktivität MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • BESTÄTIGUNGEN • EXTERNE BESTÄTIGUNGSTYPEN EINSTELLEN. Die externen Bestätigungstypen aus dem SAP-Standard heißen beispielsweise AB (Auftragsbestätigung) oder LA (Anlieferung, siehe Abbildung 6.32).

BestätTyp	Bezeichnung	Überschrift Menge	
AB	Auftragsbestätigung	Bestätigte Menge	
CH	Bestelländerung	Bestelländerung	
GW	Grob-WE	Grob-WE-Menge	
HU	HU Anlieferung	HU Anlieferung	
LA	Anlieferung	Avisierte Menge	
ZB	Bescheid	Bescheid-Menge	

Abbildung 6.32 Externe Bestätigungstypen

Der Bestätigungstyp AB ist für Auftragsbestätigungen nach dem Bestelleingang vorgesehen. Für Lieferavis ist der Bestätigungstyp LA (Anlieferung/Avisierte Menge) eingestellt. Diesem externen Bestätigungstyp ist der interne Bestätigungstyp 2 (Lieferavis) zugeordnet. Die Zuordnung der externen und internen Bestätigungstypen stellen Sie in der IMG-Aktivität MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • BESTÄTIGUNGEN • INTERNE BESTÄTIGUNGSTYPEN EINSTELLEN ein. In dieser Aktivität ordnen Sie den internen Bestätigungstypen je einen externen Bestätigungstyp zu.

Das System erkennt anhand dieser Zuordnung, welcher Bestätigungstyp aus einem Lieferavis erstellt wird. Bei der Eingangsverarbeitung von EDI-Nachrichten erkennt das System, ob es sich bei der eingehenden Nachricht um eine Auftragsbestätigung oder ein Lieferavis handelt (siehe Abbildung 6.33).

Interne Bestätigungstypen				
BestätigtTyp intern	Bestätigungstyp	Bezeichnung	LFArt	Rüchl. sichtb.
1 Auftragsbestätigung	AB	Auftragsbestätigung		<input type="checkbox"/>
2 Lieferavis	LA	Anlieferung	EL	<input type="checkbox"/>

Abbildung 6.33 Interne Bestätigungstypen

Beim Eingang einer EDI-Nachricht mit dem internen Bestätigungstyp 2 legt das System eine Anlieferung an und aktualisiert die bestätigten Mengen und Termine in der Bestätigungsübersicht des Einkaufsbelegs. In der Standardauslieferung des SAP-ERP-Systems ist dem externen Bestätigungstyp LA die Lieferart EL (Vertriebsbelegtyp 7: Anlieferung/Lieferavis) zugeordnet. In Lieferungen der Lieferart EL sind nur Positionen enthalten, bei denen der Lagerort zu der im Lieferkopf angegebenen Lagernummer passt.

Die Lieferart EG (Vertriebsbelegtyp EG: Grobwareneingang) ist dem internen Bestätigungstyp 3 (Grobwareneingang) und dem entsprechenden externen Bestätigungstyp GW zugeordnet. Lieferart EG wird in der Branchenlösung SAP for Retail (Handelsunternehmen) für einen zweistufigen Wareneingang verwendet. Anhand der Lieferscheindaten wird vorab ein Grobwareneingang gebucht, der auch bestellübergreifend sein kann. Der physische Wareneingang wird anschließend mit Bezug zum Grobwareneingang gebucht. Die Belegarten unterscheiden sich durch andere Nummernkreise sowie Partner- und Nachrichtenschemata. Im Unterschied zur Lieferart EL muss die Lieferung mit der Lieferart EG nicht zwingend »lagernummernrein« sein.

[+] Lieferart für Anlieferungen

Bei manchen Anwendungen ist es sinnvoll, für Anlieferungen separate Anlieferarten je Bestellart zu verwenden. Sie können im Customizing der internen Bestätigungstypen anstelle der Belegart EL auch eine eigene Belegart ZEL zuordnen. Allerdings ist es nicht möglich, unterschiedliche Lieferarten je Bestellart zu hinterlegen. Eine solche Anforderung können Sie leider nur mit einer über das Customizing hinausgehenden Erweiterung realisieren (siehe Abschnitt 2.2, »SAP-Projekt«). Sie können den Erweiterungsspot ES_SAPMV50A nutzen, um das Feld LFART gemäß einer eigenen Customizing-Tabelle je Bestellart etc. zu ermitteln.

Das Kennzeichen RÜCKL. SICHTB. (Rücklieferung sichtbar) in Abbildung 6.33 bewirkt unter bestimmten Voraussetzungen, dass mit der Transaktion MBRL

(Rücklieferung zum Materialbeleg) erzeugte Rücklieferungen zu einer Anlieferung ebenfalls in der Bestätigungsübersicht der Bestellposition sichtbar werden. Das Kennzeichen setzt für die Anlieferung eine WE-Zuordnung im Bestätigungssteuerschlüssel voraus, außerdem dürfen die Warenbewegungen nicht mit den Transaktionen der Bestandsführung gebucht werden.

Externe Bestätigungstypen ohne Zuordnung in der IMG-Aktivität INTERNE BESTÄTIGUNGSTYPEN EINSTELLEN haben lediglich einen informativen Charakter. Sie werden manuell angelegt. Externe Bestätigungstypen können manuell, per Lieferavis, per EDI oder über Rücklieferung erstellt werden.

Im nächsten Schritt definieren Sie den Bestätigungssteuerschlüssel.

6.4.2 Bestätigungssteuerschlüssel

Bestätigungssteuerschlüssel benötigen Sie für Bestellpositionen, für die Sie Bestätigungen mit/ohne Anlieferung erfassen möchten. Für die Definition eines Bestätigungssteuerschlüssels wählen Sie die IMG-Aktivität MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • BESTÄTIGUNGEN • BESTÄTIGUNGSSTEUERUNG EINSTELLEN. Folgende Customizing-Einstellungen müssen Sie hier vornehmen:

1. Steuerschlüssel anlegen (eventuell als Kopie)
2. Bestätigungstypen in der gewünschten Reihenfolge zuordnen und festlegen, welche Bestätigungstypen für die Disposition und den Wareneingang (mit/ohne Zuordnung) relevant sind
3. in der Spalte ÜBERWACHUNGSZEIT den Überwachungszeitraum mit Bezugsdatum angeben (Bestelldatum plus Überwachungszeitraum oder Lieferdatum minus Überwachungszeitraum)

Mit dem Bestätigungssteuerschlüssel 0004 aus dem SAP-ERP-Standard können Sie Anlieferungen anlegen (siehe Abbildung 6.34).

Sicht "Bestätigungssteuerschlüssel" ändern: Übersicht				
Bestätigungssteuerschlüssel				
BestätSteu	Bezeichnung	Anlieferung anlegen	LEB Rel.	
0001	Bestätigungen	<input type="checkbox"/>	nicht LEB-relevant	
0002	Grob-WE	<input type="checkbox"/>	nicht LEB-relevant	
0003	Anlieferung/Grob-WE	<input type="checkbox"/>	nicht LEB-relevant	
0004	Anlieferung	<input type="checkbox"/>	nicht LEB-relevant	

Abbildung 6.34 Bestätigungssteuerschlüssel

Die Bestätigungssteuerschlüssel in Abbildung 6.34 erzeugen nicht automatisch Anlieferungen, und sie sind nicht relevant für eine Lieferempfangsbestätigung. Sie können Bestätigungssteuerschlüssel mit nur einem Bestätigungstyp (z. B. Lieferavis/Anlieferung) oder mit mehreren Bestätigungstypen (Auftrags- und Verladebestätigung sowie Lieferavis) definieren. In Abbildung 6.35 sehen wir den eigenen Bestätigungssteuerschlüssel Z004 (Anlieferung B), dem die Bestätigungstypen ZB und LA zugeordnet sind.

Bestätigungssteuerung Z004 Anlieferung B							
Bestätigungsreihenfolge							
R...	Be...	Bezeichn.	Disporelevant	WE-relevant	WE-Zuordnung	ÜberwZ...	BezDatum
1	ZB	Bescheid	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
2	LA	Anlieferung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	5	2 Lieferdatum minus

Abbildung 6.35 Bestätigungsreihenfolge in Steuerschlüssel Z004

Bei mehreren Bestätigungstypen legen Sie hier auch die zeitliche Reihenfolge der einzelnen Bestätigungen innerhalb eines Bestätigungssteuerschlüssels fest. Für alle Bestätigungstypen können Sie zudem festlegen, ob sie nur zur Information dienen oder für die Disposition und den Wareneingang relevant sein sollen.

Die Zahl 5 in der Spalte ÜBERWACHUNGSZEIT mit dem BEZUGSDATUM 2 LIEFERDATUM MINUS ÜBERWACHUNGSZEITRAUM bewirkt eine Selektion aller Positionen, die fünf Tage vor dem Lieferdatum in der Bestellung noch nicht bestätigt wurden. Überwachungsrelevante Bestätigungen können Sie mit der Transaktion ME2A (Bestätigungen überwachen) auswerten.

[+] Bestätigungssteuerung

Wenn Sie die Bestätigungssteuerung bereits in einem produktiven SAP-ERP-System eingestellt haben, sollten Sie die Customizing-Einstellungen nicht mehr ändern. Änderungen im laufenden Betrieb können zu Datenschiefständen in Ihrem System führen, z. B. in der Materialdisposition.

Im Customizing-View V_T163LV können Sie Bestätigungssteuerschlüssel als Vorschlagswerte abhängig von Ihrer Einkaufsbelegart, Ihrem Werk und Lagerort hinterlegen. Sie wählen hierzu die IMG-Aktivität LES • VERSAND • LIEFERUNGEN • BESTELLBESTÄTIGUNG ANLIEFERUNG DEFINIEREN. In Abbildung 6.36 sehen Sie den eigenen Bestätigungssteuerschlüssel Z004 als Vorschlagswert für die Lagerorte, die für die Anlieferung in den Werken aus Kapitel 4, »Organisationsstrukturen«, definiert wurden.

Sicht "Bestätigungssteuerung Anlieferung" ändern: Übersicht					
Typ	BArt	Werk	LOrt	Steu	
F	ZNB	AA01	1001	Z004	▲
F	ZNB	HD01	1001	Z004	▼
F	ZNB	HD02	2001	Z004	
F	ZNB	HD03	3001	Z004	
F	ZNB	HD04	4001	Z004	

Abbildung 6.36 Bestätigungssteuerung Anlieferung

6.4.3 Anlieferungen in der Logistikkette

Anlieferungen sind wichtige Belege in der Logistikkette. Lieferanten, mit denen Sie über EDI (*Electronic Data Interchange*) elektronische Nachrichten austauschen, können Auftragsbestätigungen und Lieferavise verschicken und somit in Ihrem SAP-System automatisch Anlieferungen mit Bezug zum entsprechenden Einkaufsbeleg anlegen. Voraussetzung hierfür sind entsprechende Partnervereinbarungen für EDI-Nachrichten, die Sie mit der Transaktion WE20 (Partnervereinbarungen) für den Nachrichtentyp DESADV anlegen. Die Avisierung der Lieferung erfolgt »getriggert« durch die Warengangsbuchung im ERP-System Ihres Lieferanten. Damit Sie gleich die korrekten Gebinde (Handling Units) kennen, sendet der Lieferant die Packdaten mit, oder er hält sich streng an vereinbarte Packvorschriften.

Für Lieferanten ohne elektronische Avisierung legen Sie die Anlieferungen in Ihrem SAP-ERP-System im Dialog selbst an. Mit der Transaktion VL31N (Anlieferungen anlegen) legen Sie Anlieferungen beispielsweise beim Eintreffen der Anlieferung mithilfe des Lieferscheins einzeln an. Alternativ können Sie die Sammelverarbeitung nutzen und mit der Transaktion VL34 (Arbeitsvorrat Anlieferungen) entsprechend geeignete Selektionskriterien für die fälligen Anlieferungen im Voraus anlegen. Änderungen führen Sie mit der Transaktion VL32N (Anlieferung ändern) durch.

Zusätzlich könnten Sie auch Anlieferungen mit der Transaktion VL60 (Erweiterte Anlieferbearbeitung) bearbeiten. Diese komplexe Transaktion wurde für die Automobilindustrie zur Beschaffung von Zuliefer- und Ersatzteilen (engl. *Service Parts*) entwickelt. SAP-Kunden verwenden die VL60 in der Regel aber nur, wenn sie die Erweiterungen für SAP SPM (Service Parts Management) in ihrem SAP-ERP-System aktiviert haben. Zu den Erweiterungen zählen beispielsweise auch Fortschrittszahlen, die in der Lieferplanabwicklung zur Überwachung und Abstimmung von Beschaffungsprozessen zwischen Zulieferern und Herstellern üblich sind.

Sie aktivieren die Erweiterungen für SPM im IMG-Pfad über LOGISTICS EXECUTION • ERSATZTEILMANAGEMENT (SPM) • ERWEITERUNGEN FÜR ERSATZTEILMANAGEMENT (SPM) AKTIVIEREN • ERWEITERUNGEN FÜR ERSATZTEILMANAGEMENT AKTIVIEREN.

Diese Erweiterungen werden zunehmend auch in der Integration mit dezentraler Lagerverwaltung eingesetzt.

Dezentrale Lagerverwaltung

Die Anlieferung aus der Bestätigungssteuerung wird auch als Beleg für SAP-Lösungen mit dezentraler Lagerverwaltung verwendet. Folgende Szenarien gibt es für die Schnittstellen:

- ▶ SAP LES
- ▶ SAP EWM
- ▶ sonstige IT-Systeme zur Lagerverwaltung

Die Anlieferungen dienen als Grundlage für WM-Transportaufträge in SAP LES bzw. für EWM-Lageraufgaben in SAP EWM (Bestandteil von SAP SCM) für die festgelegten Wareneingangsprozesse. Im dezentralen System wird entschieden, wann der Wareneingang zu solchen Anlieferungen gebucht und an das zentrale SAP-ERP-System gemeldet wird. Das kann beispielsweise nach dem Entladen auf einem Platz in der Wareneingangszone oder erst nach der Einlagerung auf einem Lagerplatz im Regal sein.

Wenn Sie keine Lieferavisierung vom Lieferanten erhalten, können Sie die Anlieferungen auch automatisch aus Bestellpositionen erzeugen. Wählen Sie hierzu die IMG-Aktivität LOGISTICS EXECUTION • VERSAND • LIEFERUNGEN • BESTELLBESTÄTIGUNG ANLIEFERUNG DEFINIEREN. Dort können Sie für Kombinationen mit Werk, Lagerort und Bestellart einen Bestätigungssteuerschlüssel hinterlegen. Dazu sind folgende Schritte notwendig:

1. Identifizieren der dezentral verwalteten Lagernummern (LES und SAP EWM)
2. Identifizieren der relevanten Lagerorte aus der Tabelle T320 (Zuordnung IM-Lagerort zu WM-Lagernummer)
3. Festlegen der Bestellart für automatische Anlieferungen
4. Zuordnen des Bestätigungssteuerschlüssels

Die Anlieferungen zur Bestellung erstellen Sie gesammelt mit der Transaktion VL34 (Arbeitsvorrat Anlieferungen). Im SAP-Anwendungsmenü wählen

Sie hierfür den Pfad LOGISTICS EXECUTION • WARENEINGANGSPROZESS • WARENEINGANG ZUR ANLIEFERUNG • ANLIEFERUNG • ANLEGEN.

In den Kopfdaten der Anlieferung können Sie auch Angaben zur Identifizierung des Transportmittels machen. In Abbildung 6.37 sind folgende Felder gefüllt:

- ▶ Transportmittelart, Feld TRAMITART (Packmittelart ZPRI)
- ▶ Transportmittel-Identifikation, Feld TPM-IDENT. (Fahrzeugkennzeichen, Textfeld)
- ▶ Transportmitteltyp, Feld TRAMITYP (Materialstamm ZPRI, Materialart VERP)

The screenshot displays the 'Anlieferung 180000540 ändern: Kopfdetail' screen in SAP. The interface includes a title bar with the document number and a navigation bar with tabs for 'Abwicklung', 'Außenhandel/Zoll', 'Transport', 'Entladen', 'Einlagerung', 'Verwaltung', and 'Partner'. The 'Transport' tab is active. The main area is divided into several sections: 'Disposition' with fields for 'TranspDispodatum' (00:00) and 'Ladegut' (0001 auf Paletten); 'Wareneingang' with 'Liefertermin' (15.06.2016 00:00) and 'Lagernummer'; and 'Transport' with fields for 'Annahmest.', 'Route', 'RoutFahrPl', 'Incoterms' (EXW), 'Frachtbr.', 'WaBegSch', 'TraMitArt' (ZPRI), 'TPM-Ident.' (HD TP 500), and 'TraMitTyp' (ZPRI). There are also checkboxes for 'Enth. GG', 'GgAbwProf.', 'Versandbed.', 'Versandart.', and 'Sonderabw.'.

Abbildung 6.37 Transportdaten in Anlieferung

Die weiteren Felder aus der Registerkarte TRANSPORT gehören nicht zum Customizing des Einkaufs, z. B. Annahmestelle, Route, Routenfahrplan, Transportsperrgrund, Versandbedingung, Versandart, Sonderabwicklungskennzeichen etc.

[+] **Transportmittelart**

Die Transportmittelart ist ein Schlüssel, der die Art des Transportmittels für die Warenlieferung angibt. Die Transportmittelart wird im Customizing als Packmittelart vom Typ TRANSPORTMITTEL oder TRANSPORTHILFSMITTEL angelegt. Denkbare Transportmittelarten sind Lkw, Bahn oder Schiff. Das Customizing der Transportmittelarten gehört zu den Grundlagen des Handling Unit Managements.

Im Customizing-Bereich des Einkaufs können Sie Transportmittelarten in folgender IMG-Aktivität definieren: MATERIALWIRTSCHAFT • EINKAUF • BESTÄTIGUNGEN • PACKMITTELARTEN FESTLEGEN. In dieser Aktivität definieren Sie die Schlüssel für die Transportmittelarten, die in Ihrem Unternehmen vorgesehen sind. Die Packmittelart besteht aus einem 4-stelligen Code (z. B. Paletten, Kartons, Lkw) und einer 20-stelligen Beschreibung. Im Feld PACKMITTELART geben Sie den Code ein, im Feld daneben eine textliche Bezeichnung. Anschließend nehmen Sie die notwendigen Angaben im Detailbild der Packmittelart vor (siehe Abbildung 6.38).

- ▶ Die Packmittelart ZPRI ist als Transportmittel definiert, der Packmitteltyp ist A (Transportmittel).
- ▶ Der Transportmitteltyp ZPRI in Abbildung 6.38 ist als Materialstamm angelegt. Durch die Angabe einer Packmittelart im Materialstamm (Datenfeld MARA-VHART) wird ein Material zum Packmittel(-typ) oder alternativ zum Transportmittel(-typ).

Packmittelart	ZPRI	Pritsche
Packmittelarten		
NachrSchema		
Nachrichtenart		
Sortierung		
Werksfindung	A Werk wird aus Packmittel vorgeschlagen	
Packmitteltyp	A Transportmittel	
LP generieren		
Nr.Vergabe	B Nummernkreisintervall 'HU_VEKP'	
HU-Art		
int.Intervall	01	
ext.Intervall	02	
<input type="checkbox"/> Tara var.		
StSchema		

Abbildung 6.38 Packmittelart ZPRI

Beim Anlegen des Materialstamms ist eine geeignete Materialart zu verwenden (siehe Kapitel 5, »Stammdaten«); der SAP-Standard sieht hier die Materialart VERP (Verpackung) vor.

Damit Sie mit Packmitteln einer Packmittelart in Lieferbelegen Material verpacken können, müssen Sie der Packmittelart die erlaubten Materialgruppen zuordnen. Die Materialgruppe (Feld MAGRV) gehört zu den allgemeinen Feldern im Materialstamm (Tabelle MARA). Wählen Sie die IMG-Aktivitäten LOGISTIK ALLGEMEIN • HANDLING UNIT MANAGEMENT • PACKMITTELARTEN DEFINIEREN und MATERIALGRUPPE PACKMITTEL DEFINIEREN sowie ERLAUBTE PACKMITTEL FESTLEGEN. So definieren Sie beispielsweise eine Packmittelart für Einwegpaletten und eine für Europaletten. Dann definieren Sie noch eine Materialgruppe für Palettenware und erlauben anschließend beide Packmittelarten für diese Materialgruppe.

Transportdisposition

Die Anlieferung aus der Bestätigungssteuerung wird auch als Beleg für Anwendungen in der Transportdisposition verwendet. Folgende Szenarien gibt es für die Schnittstellen:

- ▶ SAP LES (Logistics Execution System)
- ▶ SAP TM (Transportation Management)
- ▶ sonstige IT-Systeme zur Transportplanung und -durchführung

Mit SAP LES können Sie Lieferbelege gruppieren und Transportbelegen zuordnen. Neben der Transportdisposition und -durchführung können Sie in SAP LES auch Frachtkostenbelege erstellen und abrechnen. Voraussetzung ist die Zuordnung der Transportdispositionsstelle zu einem Buchungskreis (siehe Abschnitt 4.8.3, »Transportdispositionsstelle«). Für den Logistikdienstleister legen Sie hierzu Lieferantenstammdaten in SAP ERP an. Für die Abrechnung der Frachtkosten legen Sie eine Bestellung mit Bestellposition »D« an (siehe Abschnitt 6.3.6, »Positionstyp«). In der Bestellentwicklung können Sie die Belege für Leistungserfassung, Rechnungseingang sowie – technisch bedingt – den Wareneingangsbeleg zur Leistungserfassung finden.

Mit SAP TM können Sie Frachtaufträge planen, Ausschreibungen durchführen (engl. *Tendering*), Spediteure beauftragen und Frachtkosten kalkulieren. Für die Abrechnung der Frachtkosten mit dem Dienstleister sind Schnittstellen zu SAP ERP vorhanden. Sie können somit auch mit SAP TM die SAP-ERP-Anwendungen Einkauf, Rechnungsprüfung sowie die Buchhaltung nutzen. SAP TM plant ausgehende Transporte anhand von Kundenaufträgen und

Auslieferungen. Eingehende Transporte werden anhand von Bestellungen und Anlieferungen geplant. Auch in diesem Fall benötigen Sie die Bestätigungssteuerung für Ihre Bestellpositionen, um die Daten aus dem Anlieferbeleg an SAP TM weiterzugeben.

Belegfluss in der Lieferkette

Bei einer übergreifenden Betrachtung von logistischen Transportszenarien in der Lieferkette wird die Auslieferung des Warenlieferanten zur Anlieferung beim Warenempfänger. An- und Auslieferbelege aus SAP ERP bieten sich auch bei der Anbindung sonstiger IT-Systeme für die Lagerverwaltung und zur Transportdurchführung an.

[+] Erweiterter Belegfluss

Ab SAP-Erweiterungspaket 5 für SAP ERP 6.0 (SAP_APPL 605) können Sie sich mit der Aktivierung (siehe Abschnitt 1.2.3, »Erweiterungspakete«) der Business Function LOG_MM_CI_3 (Erweiterter Belegfluss in MM- und SD-Belegen) alle referenzierten Einkaufs- und Vertriebsbelege anzeigen lassen. Hierzu steht Ihnen bei den Transaktionen zum Bearbeiten und Anzeigen von Bestellungen (ME22N und ME23N), Bestellanforderungen (ME52N und ME53N), Anlieferungen (VL32N und VL33N) und Auslieferungen (VL02N und VL03N) in der Positionsübersicht eine neue Drucktaste zur Verfügung. Ist der Warenlieferant ein anderes Werk aus Ihrer Organisationsstruktur, spricht man von einem *Lieferwerk*. Lieferwerke ersetzen die Lieferanten bei Szenarien mit Umlagerungsbestellungen, wie Sie im folgenden Abschnitt lesen werden.

6.5 Umlagerung mit Bestellung

Für die Planung und Durchführung von innerbetrieblichen *Umlagerungen* können Sie in Ihrem SAP-ERP-System Bestellbelege einsetzen. Anstelle von separaten Bestellungen je Umlagerung können Sie auch Lieferpläne für die Bestellabwicklung (siehe Abschnitt 6.3.1, »Bestellabwicklung«) verwenden. Sie haben hier grundsätzlich drei verschiedene Möglichkeiten für Umlagerungen mit Bestellung:

1. Umlagerungsbestellung ohne Auslieferbeleg
2. Umlagerungsbestellung mit Auslieferbeleg
3. Normalbestellung mit Auslieferbeleg und Faktura

Nur bei Umlagerungsbestellungen und -lieferplänen ohne Faktura wird der Positionstyp U (Umlagerung) verwendet (siehe Abschnitt 6.3.6, »Positionstyp«).

Einleitung

Dieses Buch hilft Ihnen dabei, das Customizing für die Anwendungen der Materialwirtschaft (engl. *Materials Management*, MM) in der Unternehmenssoftware *SAP Enterprise Resource Planning* (ERP) zu verstehen.

Sie lernen dabei nicht nur die einzelnen Aktivitäten im *Implementation Management Guide* (IMG, im Folgenden spreche ich auch vom *SAP-Einführungsleitfaden*) kennen, sondern erhalten auch wertvolle Hilfestellung bei Implementierungs-, Optimierungs- oder Upgrade-Projekten. Sie bekommen auch eine Auflistung wichtiger Transaktionscodes und Tabellen mitgeliefert. Ehe Sie direkt in das Customizing der einzelnen Teilbereiche der SAP-Materialwirtschaft einsteigen, erfahren Sie alles Notwendige zu übergreifenden allgemeinen Einstellungen, Organisationseinheiten und Stammdaten. Die wesentlichen Customizing-Aktivitäten erläutere ich dann mit Hilfe von vielen – speziell für dieses Buch erstellten – Customizing-Beispielen. Auch wenn das Buch das Ziel verfolgt, alle wesentlichen Einstellungen zu zeigen, kann es keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben – 680 Seiten sind schneller gefüllt, als man gemeinhin denkt. Um den Umfang nicht zu sprengen, musste ich daher auf einige Teilaspekte verzichten. Wichtiger als das Aufzeigen aller denkbaren Einstellmöglichkeiten für die Materialwirtschaft war es mir, den kompletten Materialbeschaffungsprozess durchgängig zu zeigen und dabei immer wieder auf die Integration mit anderen SAP-Anwendungen hinzuweisen.

Weil die Integration verschiedener Anwendungen und Systeme mir stets ein großes Anliegen ist und im Rahmen meiner beruflichen Praxis mehr denn je eine entscheidende Rolle spielt, beschränkt sich die Darstellung nicht nur auf Einstellungen der Materialwirtschaft, sondern beschreibt auch – wenn sinnvoll und erforderlich – benachbarte Themen. Beispielsweise erläutere ich in Kapitel 4, »Organisationsstrukturen«, auch einige Organisationseinheiten, die originär für andere Anwendungen des SAP-ERP-Systems benötigt werden.

In der dritten Auflage zeige ich das Customizing für die systemübergreifende Verteilung von Stammdaten per CIF (Core Interface). Als Beispiel für eine integrierte SAP-Systemlandschaft mit Stammdatenverteilung aus dem ERP

sehen Sie in Abschnitt 5.6, »Stammdatenverteilung«, das komplette Customizing für eine SAP-ERP-EWM-Integration zur Stammdatenverteilung.

Die in diesem Buch gezeigten Möglichkeiten für das Customizing können viele SAP-Projekte in der Materialwirtschaft weiterbringen. Sie dürfen das Buch gerne als eine Art »Gebrauchsanleitung« für das Customizing im SAP ERP an sich mit Schwerpunkt Materialwirtschaft verstehen. Aufbau und Inhalt sind so konzipiert, dass es Ihnen bereits in der Projektvorbereitung nützlich sein kann.

Die hier vorgestellten Customizing-Einstellungen ändern sich auch mit SAP S/4HANA nicht zwingend, obwohl mit der Business Suite der nächsten Generation der SAP-Standardsoftware für die In-Memory-Plattform SAP HANA einige Änderungen einhergehen. Das betrifft sowohl die Datenstrukturen im Hintergrund als auch die personalisierbaren Bedienoberflächen mit SAP Fiori. Ihre Organisationsstrukturen für Stammdaten und Szenarien mit Einkauf und Beschaffung, Bestandsführung, Bewertung und Kontierung, Logistik-Rechnungsprüfung bleiben auch mit SAP S/4HANA Guided Configuration weitgehend gleich.

[+] Bis ins letzte Detail ...

Für die Teilthemen, die ich in diesem Buch nicht oder nicht ausführlich genug beschrieben habe, möchte ich hier schon auf die einschlägige Dokumentation von SAP hinweisen, beispielsweise direkt im SAP-Einführungsleitfaden oder im Internet unter <http://help.sap.com>, <http://www.service.sap.com> sowie <https://launchpad.support.sap.com/>.

Leserschaft

Dieses Buch richtet sich an alle SAP-Spezialisten aus IT und Logistik: Sowohl Logistiker mit IT-Verständnis und SAP-Erfahrung als auch IT-Experten mit einem Faible für Materialwirtschaft und Logistik, die sich mit SAP-Lösungen beschäftigen, werden von diesem Buch profitieren.

Sie können mit diesem Buch Ihr Know-how autodidaktisch vertiefen. Es kann aber nicht die Teilnahme an Anwender- und Customizing-Schulungen ersetzen, bei denen ein kompetenter Trainer zur Verfügung steht, der Ihnen direkt am System behilflich sein und direkt auf Ihre Fragen eingehen kann.

Das Buch eignet sich nur bedingt für den Einstieg in die SAP-Welt und auch nicht für die Einarbeitung in die tägliche Arbeit mit der SAP-Materialwirt-

schaft. Hierfür sind beispielsweise die Bücher »Grundkurs: Einkauf mit SAP« von Tobias Then (SAP PRESS 2014) sowie das »Praxishandbuch Einkauf mit SAP ERP« von Torsten Hellberg (SAP PRESS 2012) besser geeignet. Der »Grundkurs« ist das Buch der Wahl für Leser, die frisch in die Arbeit mit MM einsteigen und nur wenige Vorkenntnisse mitbringen. Das »Praxishandbuch« richtet sich an Anwender, die ihre Kenntnisse für die tägliche Arbeit in der Materialwirtschaft mit SAP optimieren und ausbauen möchten.

Das vorliegende Buch bietet hinsichtlich seines Schwierigkeits- und Anforderungsgrades über diese beiden Titel hinausgehende Informationen. Die Leser dieses Buches sollten das SAP-ERP-System zumindest als Anwender eines SAP-Moduls kennengelernt haben. Wenn Sie zudem bereits SAP-Projekterfahrung haben und/oder für bestimmte Applikationen in Ihrem Unternehmen verantwortlich sind, werden Sie sicher gut mit dem Buch arbeiten können, etwa in den folgenden Funktionen als:

- ▶ Leiter oder Mitglied eines Projektteams im Rahmen der SAP-Materialwirtschaft
- ▶ Key User oder Inhouse Consultant für Logistikprojekte mit SAP
- ▶ externer Berater für Logistikprojekte mit SAP
- ▶ Mitarbeiter der IT für betriebswirtschaftliche Anwendungen
- ▶ Modulbetreuer aus einem SAP Competence Center
- ▶ Softwareentwickler in einem SAP-Projekt
- ▶ informationstechnologisch interessierter SAP-Anwender
- ▶ Nachwuchskraft im SAP-Umfeld
- ▶ allgemein an betriebswirtschaftlicher Unternehmenssoftware interessierter Leser

Das Buch richtet sich somit an eine breite Leserschaft, die sich mit dem Customizing der SAP-Materialwirtschaft – meist im Rahmen von Einführungs-, Upgrade- oder Optimierungsprojekten – beschäftigt. Sie können das Buch sowohl für Ihre Customizing-Aktivitäten bei der Projektdurchführung als auch bereits in der Projektvorbereitung verwenden. Es wird Ihnen außerdem im laufenden Betrieb nach dem Ende der Projektphasen als Nachschlagewerk von Nutzen sein.

Für alle gezeigten Einstellungen benötigen Sie einen SAP-Benutzer mit umfassenden Customizing-Berechtigungen. Sie brauchen Ihren Benutzer aber nicht per SSCR (*SAP Software Change Registration*) als Entwickler registrieren zu lassen. Dieses Buch beschreibt keine Programmier- und Entwicklungs-

tätigkeiten, wie beispielsweise die Definition eigener Formulare, Tabellen und Tabellenfelder, auch wenn auf solche technischen Details mitunter hingewiesen wird.

Nachdem Sie erfahren haben, an wen sich das Buch richtet, stelle ich Ihnen nun die Inhalte sowie einige der verwendeten Darstellungsmittel vor:

Inhaltsübersicht

Das Buch ist folgendermaßen strukturiert:

- ▶ **Kapitel 1, »Materialwirtschaft und SAP-Software«**, dient der Einordnung des Buchthemas in einem betriebswirtschaftlichen Umfeld. Dieses Kapitel bietet Ihnen zuerst allgemeine Betrachtungen zum Thema Logistik und Materialwirtschaft. Danach erhalten Sie grundsätzliche Informationen zur Unternehmenssoftware von SAP zu SAP-Mandant, SAP-Customizing und SAP-Erweiterungspaketen, um Sie in das Thema Customizing einzuführen.
- ▶ Bevor Sie mit dem Customizing beginnen, sollten Sie **Kapitel 2, »Projekte«**, lesen. Es dient der Vorbereitung für Ihr Projektvorhaben und vermittelt einen ersten Eindruck von der Komplexität von SAP-Projekten. Zudem wird gezeigt, wie Sie den SAP-Einführungsleitfaden für Ihre SAP-Projekte sinnvoll einsetzen können.
- ▶ In **Kapitel 3, »Customizing«**, steigen Sie ins konkrete Customizing ein, indem Sie übergreifende Customizing-Einstellungen für Länder, Maßeinheiten, Währungen und Kalender kennenlernen. Sie erhalten außerdem allgemeingültige Informationen zu Customizing-Tabellen, den Pflegedialogen, zur Tabellenprotokollierung und zum Vergleich von Customizing-Tabellen. Dies soll Ihnen zu einem besseren Verständnis des SAP-Customizing verhelfen.
- ▶ **Kapitel 4, »Organisationsstrukturen«**, beschreibt, mit welchen Organisationseinheiten Sie die Aufbauorganisation eines Unternehmens in der SAP-Software abbilden können. Es beschränkt sich nicht auf die Organisationseinheiten der Materialwirtschaft selbst, sondern zeigt auch das Customizing der Anwendungen des Rechnungswesens, der Logistik allgemein, des Vertriebs und des Logistics Execution System, die für die SAP-Materialwirtschaft von Bedeutung sind.

- ▶ **Kapitel 5, »Stammdaten«**, beschäftigt sich ebenfalls mit »globalen« Systeminstellungen. Hier erläutere ich ausführlich die Einstellmöglichkeiten für den Materialstamm – von Felddauswahlsteuerung und zentralen Feldern bis hin zur Konfiguration von Datenbildern. Anschließend zeige ich die wesentlichen Customizing-Einstellungen für Geschäftspartner und weitere Stammdaten für die Materialbeschaffung. Nach einem kurzen Ausflug zu den Chargenstammdaten gehe ich ausführlich auf das Customizing von integrierten Systemlandschaften mit Stammdatenverteilung per CIF (Core Interface) ein.
- ▶ Mit **Kapitel 6, »Einkauf und Beschaffung«**, beginnt die Erläuterung der Prozesse, die von der SAP-Materialwirtschaft unterstützt werden und deren zusammenhängendes Verständnis von zentraler Bedeutung für das Customizing der Materialwirtschaft ist. So finden Sie hier zunächst ausführlich beschriebene Customizing-Einstellungen für Einkaufsbelege. Anwendungen zur Bestätigungssteuerung, Umlagerungsbestellungen, Partnerrollen, Textarten und die Nachrichtenfindung im Einkauf finden Sie ebenfalls in diesem Kapitel.
- ▶ **Kapitel 7, »Bestandsführung«**, beschreibt zunächst Anwendungen und Belege in der Bestandsführung. Der Schwerpunkt liegt auf den Warenbewegungen und den hierfür benötigten SAP-Bewegungsarten. Anschließend geht es um die Nachrichten der Bestandsführung. Customizing-Einstellungen für die Inventur schließen das Kapitel ab.
- ▶ In **Kapitel 8, »Bewertung und Kontierung«**, betrachte ich die Schnittstelle von Materialwirtschaft und Rechnungswesen. Den Schwerpunkt bildet hier die Darstellung der automatischen Kontenfindung in der Bestandsführung. Die Szenarien zur Bewertung von Transitbeständen bieten Ihnen interessante Optionen zur Erhöhung der Bestandstransparenz in der Lieferkette.
- ▶ **Kapitel 9, »Logistik-Rechnungsprüfung«**, zeigt die Kontenfindung der Rechnungsprüfung. Außerdem lernen Sie die notwendigen und optionalen Einstellungen zu Eingangsrechnungen und Rechnungssperren, zur Verrechnungskontenpflege und zu den speziellen Nachrichten der Rechnungsprüfung kennen.

Alle Kapitel des Buches zeigen Beispiele, in denen die Informationen möglichst anschaulich und praxistauglich vermittelt werden. Am Ende des Buches finden Sie einen ausführlichen Index. Zusätzlich können Sie sich auf der Website zum Buch (www.sap-press.de/4141) ein Verzeichnis mit den

wichtigen Transaktionen und Tabellen für die Materialwirtschaft in SAP ERP herunterladen.

Zugrunde liegender Releasestand

Das SAP-ERP-Release der in diesem Buch gezeigten Customizing-Einstellungen ist SAP ECC 6.0 (*ERP Central Component*). Die Anwendungen (engl. *Applications*) der Materialwirtschaft sind der Softwarekomponente SAP_APPL (Logistik und Rechnungswesen) zuzurechnen. Beim Erstellen der dritten Auflage für das vorliegende Buch stand für diese Komponente das Erweiterungspaket EHP 8 für SAP ERP 6.0 zur Verfügung.

[+]

IMG-Pfad

Die Strukturen im Customizing-Leitfaden der SAP-Systeme ERP, SCM ... unterscheiden sich abhängig vom Releasestand. Die IMG-Pfadangaben im vorliegenden Buch könnten also gelegentlich von den IMG-Strukturen Ihres Systems abweichen.

In diesem Buch sehen Sie ausschließlich Customizing-Einstellungen für SAP-ERP-Standardlösung, also das Nachfolgeprodukt von SAP R/3. Nur sporadisch gehe ich am Rande auf Besonderheiten der Branchenlösung (*Industry Solution*, IS-R; auch SAP for Retail) für Handelsunternehmen genannt) ein. Weitere SAP-Branchenlösungen – wie z. B. für die Automobilindustrie, die innere und äußere Sicherheit, das Gesundheitswesen oder die Versorgungswirtschaft – berücksichtige ich in diesem Buch nicht. Die in Abschnitt 5.6, »Stammdatenverteilung«, gezeigten Einstellungen in SCM-EWM für sind Voraussetzung für die Integration mit SAP ERP.

Wichtige Darstellungselemente

In diesem Buch sehen Sie etwa 550 Abbildungen. In der Regel handelt es sich dabei um Screenshots aus dem SAP-ERP-System. Sie veranschaulichen wichtige Einstellmöglichkeiten im Customizing der Materialwirtschaft. An einigen Stellen entdecken Sie auch abstrahierte Schaubilder, die Zusammenhänge erläuternd illustrieren sollen.

Neben den Customizing-Einstellungen aus der Standardauslieferung von SAP ERP bzw. ECC sehen Sie viele Customizing-Pflegedialoge mit eigenen

Customizing-Einstellungen, die auch als Vorlage für Ihre Anforderungen dienen können.

In grauen *Informationskästen* sind Inhalte zu finden, die wissenswert und hilfreich sind, aber etwas außerhalb der eigentlichen Erläuterung stehen. Damit Sie die Informationen in den Kästen sofort einordnen können, sind die Kästen mit Symbolen gekennzeichnet:

- ▶ Die mit diesem Symbol gekennzeichneten *Tipps* und *Hinweise* geben Ihnen spezielle Empfehlungen, die Ihnen die Arbeit erleichtern können. Sie finden in diesen Kästen auch Informationen zu weiterführenden Themen oder wichtigen Inhalten, die Sie sich merken sollten. **[+]**
- ▶ Das Symbol *Achtung* macht Sie auf Themen oder Bereiche aufmerksam, bei denen Sie besonders achtsam sein sollten. **[!]**
- ▶ *Beispiele*, durch dieses Symbol kenntlich gemacht, weisen auf Szenarien aus der Praxis hin und veranschaulichen die dargestellten Funktionen. **[zB]**

Ich hoffe, dass Sie gut und gerne mit diesem Buch arbeiten und dass es den von mir angedachten Sinn und Zweck erfüllt: Es soll ein umfassendes Handbuch sein, eine Art Gebrauchsanleitung, die Sie bei Ihren vielfältigen Aufgaben im Customizing der SAP-Materialwirtschaft und darüber hinaus unterstützt.

Mit herzlichen Grüßen!

Ihr Fachbuchautor

Ernst Greiner

Auf einen Blick

1	Materialwirtschaft und SAP-Software	21
2	Projekte	35
3	Customizing	75
4	Organisationsstrukturen	109
5	Stammdaten	167
6	Einkauf und Beschaffung	305
7	Bestandsführung	435
8	Bewertung und Kontierung	549
9	Logistik-Rechnungsprüfung	615

Inhalt

Einleitung	13
1 Materialwirtschaft und SAP-Software	21
1.1 Materialwirtschaft als Teilgebiet der Logistik	21
1.1.1 Systematische Darstellung der Logistik	21
1.1.2 Funktionen der Materialwirtschaft	24
1.2 SAP-Software	25
1.2.1 SAP-Mandant	26
1.2.2 Customizing	29
1.2.3 Erweiterungspakete	30
1.2.4 SAP Support Portal	32
1.3 Zusammenfassung	34
2 Projekte	35
2.1 Projekte in der Betriebswirtschaft	36
2.2 SAP-Projekt	38
2.3 IMG-Projekt	43
2.3.1 IMG-Projekt anlegen	44
2.3.2 Projekt-IMG generieren	54
2.4 Transportauftrag	59
2.4.1 Transportauftrag anlegen	59
2.4.2 Transportauftrag verwenden	61
2.5 IMG-Projekt einsetzen	63
2.5.1 Aktivitätsdaten	63
2.5.2 Projektauswertung	66
2.5.3 IMG-Notizen	69
2.6 Zusammenfassung	72
3 Customizing	75
3.1 Einstellungen im IMG	75
3.1.1 Länder	76
3.1.2 Währungen	80
3.1.3 Maßeinheiten	82
3.1.4 Kalender	86
3.2 Customizing-Tabellen	90
3.2.1 Tabelleninhalt	91

3.2.2	Tabellendefinition	92
3.2.3	Pflegedialog	94
3.2.4	Tabellenprotokollierung	98
3.2.5	Tabellenvergleich	100
3.3	Zusammenfassung	106

4 Organisationsstrukturen 109

4.1	Organisation eines Unternehmens	110
4.1.1	Aufbauorganisation	111
4.1.2	Ablauforganisation	112
4.2	Unternehmensstruktur im SAP-Customizing	113
4.2.1	Vorgehen beim Customizing	113
4.2.2	Nummernkreise für Organisationseinheiten	116
4.2.3	Beispiel für numerische Schlüssel	117
4.3	Finanzwesen	118
4.3.1	Buchungskreis	118
4.3.2	Geschäftsbereich	127
4.4	Controlling	128
4.4.1	Kostenrechnungskreis	128
4.4.2	Kostenstelle	130
4.5	Logistik Allgemein	131
4.5.1	Werk	132
4.5.2	Disponent	137
4.5.3	Dispositionsbereich	138
4.5.4	Bewertungsebene	139
4.5.5	Sparte	140
4.6	Vertrieb	141
4.6.1	Verkaufsorganisation	141
4.6.2	Vertriebsweg	142
4.6.3	Vertriebsbereich	143
4.6.4	Verkaufsbüro	144
4.6.5	Verkäufergruppe	145
4.7	Materialwirtschaft	145
4.7.1	Einkaufsorganisation	145
4.7.2	Einkäufergruppe	148
4.7.3	Lagerort	150
4.8	Logistics Execution System	154
4.8.1	Lagernummer	154
4.8.2	Versandstelle und Warenannahmestelle	157
4.8.3	Transportdispositionsstelle	162

4.9	Benutzerparameter	163
4.10	Zusammenfassung	165

5 Stammdaten 167

5.1	Betriebswirtschaftliche Anwendungsdaten	168
5.2	Materialstamm	168
5.2.1	Globale Grundeinstellungen	170
5.2.2	Materialart	175
5.2.3	Feldauswahlsteuerung	185
5.2.4	Zentrale Felder	199
5.2.5	Materialstamm konfigurieren	208
5.3	Geschäftspartner	223
5.3.1	Lieferantenstamm	225
5.3.2	Kundenstamm	239
5.4	Stammdaten für die Materialbeschaffung	241
5.4.1	Einkaufsinfosatz	241
5.4.2	Orderbuch	246
5.4.3	Quotierung	247
5.5	Chargenstammdaten	248
5.5.1	Feldauswahl	249
5.5.2	Dokumentenverwaltung	250
5.5.3	Erweiterungen	251
5.5.4	Nummernvergabe	251
5.5.5	Klassifizierung	252
5.6	Stammdatenverteilung	253
5.6.1	CIF-Schnittstelle und qRFC	253
5.6.2	Systemlandschaften aufbauen	258
5.6.3	Grundeinstellungen für die EWM-Anbindung	270
5.6.4	ERP-Integration auf dem SCM-System einstellen	276
5.6.5	Initiale Stammdatenverteilung	289
5.6.6	Produktstammdaten im SCM-EWM-System	295
5.6.7	Stammdatenänderungen übertragen	298
5.6.8	Zusätzliche Materialstammfelder	301
5.7	Zusammenfassung	302

6 Einkauf und Beschaffung 305

6.1	Einkauf in der Betriebswirtschaft	305
6.2	Einkauf in der SAP-Materialwirtschaft	306
6.3	Einkaufsbeleg	307
6.3.1	Bestellabwicklung	307

6.3.2	Bestellprozess	308
6.3.3	Belegtyp	312
6.3.4	Belegnummer	314
6.3.5	Belegart	315
6.3.6	Positionstyp	325
6.3.7	Kontierungstyp	329
6.3.8	Bildaufbau bei Einkaufsbelegen	336
6.3.9	Belegart als Vorschlagswert	341
6.4	Bestätigungssteuerung	344
6.4.1	Bestätigungstypen	345
6.4.2	Bestätigungssteuerschlüssel	347
6.4.3	Anlieferungen in der Logistikkette	349
6.5	Umlagerung mit Bestellung	354
6.5.1	Einkaufsbelegarten für Umlagerungsbestellungen	356
6.5.2	Stammdaten für die Werke	357
6.5.3	Nachschublieferabwicklung	361
6.5.4	Umlagerung zwischen Lagerorten	364
6.6	Partnerrollen	368
6.6.1	Partnerrollen im Einkaufsbeleg	368
6.6.2	Partnerrollen in der Anlieferung	372
6.7	Textarten im Einkaufsbeleg	376
6.7.1	Quellobjekte	377
6.7.2	Textarten definieren	382
6.7.3	Textarten verknüpfen	383
6.8	Nachrichten	385
6.8.1	Texte in Nachrichten	386
6.8.2	Änderungsdruck	395
6.8.3	Ausgabesteuerung	398
6.8.4	Exkurs: Formular MEDRUCK	425
6.9	Vorschlagswerte für die Anwendung	429
6.9.1	Benutzerparameter EVO	429
6.9.2	Warengruppe	431
6.10	Zusammenfassung	434

7 Bestandsführung 435

7.1	Bestandsführung in der Betriebswirtschaft	435
7.2	Bestandsführung in SAP ERP	437
7.2.1	Funktionen der SAP-Komponenten	437
7.2.2	Ebenen der Bestandsführung	441
7.2.3	Anwendertransaktionen	445

7.3	Belege der Bestandsführung	447
7.3.1	Warenbewegung erfassen	447
7.3.2	Belegnummern	449
7.4	Werkparameter	466
7.5	Feldauswahl	474
7.5.1	Einstiegs- und Kopfbilder	474
7.5.2	Enjoy-Transaktionen	478
7.6	Warenbewegungen	483
7.6.1	Grund der Bewegung	485
7.6.2	Bewegungsarten einstellen	489
7.6.3	Eigene Bewegungsarten	507
7.6.4	Feldauswahl des Finanzwesens	512
7.6.5	Dynamische Verfügbarkeitsprüfung	517
7.7	Nachrichten der Bestandsführung	521
7.7.1	Drucksteuerung	523
7.7.2	Nachrichtenfindung	526
7.7.3	Druckerfindung	534
7.7.4	Reports für Voreinstellungen	536
7.8	Inventur	536
7.8.1	Inventurverfahren	539
7.8.2	Allgemeine Einstellungen für die Inventur	540
7.8.3	Einstellungen je Werk	544
7.8.4	Einstellungen je Benutzer	547
7.9	Zusammenfassung	548

8 Bewertung und Kontierung 549

8.1	Materialbewertung in der Betriebswirtschaft	549
8.1.1	Materialpreis	549
8.1.2	Bestandswert	550
8.2	Materialbewertung in SAP ERP	551
8.2.1	Preissteuerungskennzeichen	552
8.2.2	Getrennte Materialbewertung	554
8.3	Kontenfindung in der Bestandsführung	563
8.3.1	Exkurs: Sachkonten	565
8.3.2	Organisationsstruktur	566
8.3.3	Material	569
8.3.4	Vorgang	573
8.3.5	Automatische Buchungen	582
8.3.6	Kontenfindungsassistent	599

8.4	Bewertete Transitbestände	601
8.4.1	Szenarien mit bewertetem Transitbestand	602
8.4.2	Customizing für den bewerteten Transitbestand	603
8.5	Zusammenfassung	613
9	Logistik-Rechnungsprüfung	615
9.1	Aufgaben der Rechnungsprüfung	615
9.1.1	Rechnungseingang	617
9.1.2	Rechnungsprüfung	618
9.2	Anwendungsgebiete der Rechnungsprüfung	619
9.2.1	Transaktionen	619
9.2.2	Benutzerparameter	620
9.2.3	Eigenschaften der Systemmeldungen	620
9.3	Kontenfindung in der Rechnungsprüfung	622
9.3.1	Kontobewegungen	622
9.3.2	Simulation	624
9.3.3	Konten	629
9.4	Anwendungen anpassen	638
9.4.1	Eingangsrechnung	638
9.4.2	Rechnungssperre	646
9.4.3	Verrechnungskontenpflege	649
9.5	Nachrichten	650
9.5.1	Nachrichtenschemata	650
9.5.2	Beispiel für die benutzerabhängige Druckerfindung	651
9.6	Zusammenfassung	653
	Der Autor	655
	Index	657

Index

A

- ABAP 39
- ABAP Dictionary Struktur 293
- ABAP Objects 39
- ABAP Workbench 39, 71, 169
- ABAP-Entwicklung 28
- ABAP-Programm 209
- ABAP-Programmname 25
- ABC-Analyse 546
- Abgebot 320
- Abgebotsanfrage 320
- Abladestelle 332
- Ablauforganisation 110, 112
- Abrechnung, automatische 619
- Abrufbestellung 321, 384
- Abrufdokumentation 311, 390
- Abrufnachricht 419
- Absatz- und Produktionsgrobplanung (SOP) 518
- Abschlag 320
- Absender 388
- Abstimmkonto 127
- abweichender Zahlungsempfänger 233
- abzurechnende Leistung 618
- Accelerated SAP (ASAP) 42
 - Business Blueprint* 42
 - Go-live* 43
 - Produktionsvorbereitung* 43
 - Projektvorbereitung* 42
 - Realisierung* 43
 - Roadmap* 42
- administrative Logistik 23
- Adressdaten 79, 134, 158, 364
- Adressfeld 397
- Adressnummer 153
- Adressverwaltung 134, 151
- Aktiva (Mittelverwendung) 550
- Aktivierungsgrad 157
- Aktivitätsdaten 63
- Aktivitätstyp 341
- Aktivposten 436
- Aktivseite 550
- Akzeptanz der Anwender 168
- ALE → Application Link Enabling (ALE)
- Alternativmengeneinheit 200
- Altsystem 40
- An-/Auslieferprozess 154
- Änderung
 - Beleg* 472
 - druckrelevante* 386, 396
 - Kennzeichen* 419
 - mandantenabhängige* 61
 - Modus* 77
 - Nachricht* 398
 - Text* 395, 397
- Änderungsdruck 389, 391, 395, 414, 417, 419
- Anfrage 306, 312, 383, 411, 415
- Angebot 306, 321
- Anlage 626
- Anlagenklasse 431
- Anlagevermögen 550
- Anlieferadresse 364
- Anlieferbeleg 155, 354, 372, 455
- Anlieferung 158, 160, 306, 344, 346, 350, 353, 372, 376, 383, 434, 603, 611
- Anmeldedaten 26
- Anmeldesprache 85, 163, 234, 375
- Anwenderakzeptanz 15, 168
- Anwenderdokumentation 607
- Anwendertransaktion 222, 495, 511
- Anwendung 114, 304
- Anwendungsmenü 402
- Anwendungsobjekt 389
- Anwendungstabelle 405
- Anzeigefeld 250
- Anzeigemodus 77
- Anzeigevariante 67
- APO-Lokation 282
- Application Link Enabling (ALE) 39, 386, 399
 - ALE-Monitoring* 321
 - ALE-Verteiler* 321
- Applikation 400, 405, 417, 429, 528, 530
- Arbeitsbereich 489
- Arbeitsvorrat 57
- Archivierung, optische 411
- artikelgenaue Bestandsführung 437
- Attribut 401
- Aufbauorganisation 109, 111, 141, 165
- Aufbereitungszeichen 171
- Aufgabe freigeben 61
- Auftrag
 - Art* 144

Auftrag (Forts.)
Bearbeitung 161
Bestand 442
Bestätigung 345, 390
Bestätigungspflicht 345
freigeben 61, 447, 577
Reservierung 439
Verwaltung 128
Aufwand/Ertrag 629
Aufwands- und Ertragskonto 565
Aufwendung 630
Ausgabedarstellung Materialnummer 170
Ausgabegerät 149, 421, 522, 652
Ausgabemedium 398, 405, 410
Ausgabeprogramm 428
Ausgabesteuerung 398
Ausgangssteuer 637, 638
Auslieferbeleg 354, 358
Auslieferprozess 162
Auslieferung 440, 603
Auslieferungsklasse 92
Auslieferwerk 161
Ausnahmeliste 646
Ausrichtung 427
Außenhandel 169
automatische Abrechnung 619
automatische Buchung 622
automatische Wareneingangsabrechnung 617
Avisierung 349, 355

B

BAdI 40, 251, 365, 469
Barcode 479
barcodefähiger Drucker 524
Basismengeneinheit 199
Basiswährung 81
Batch 248
Batch-Input 496
Batch-Input-Mappe 537, 540
Baumstruktur 58
Bedarf 308
Abbau 493
Deckung 247
Planung 165, 204, 309, 324, 343, 439
Bedingung 399, 415, 423, 522, 530
Beispieldrucker 421
Beistellbestand 355
Beistellkomponente 325, 442, 576

Beleg
Anhang 390
Archivierung 619
Art 80, 238, 305, 315, 322, 336, 338, 344, 356, 395, 407, 450, 453, 474, 639
Auswertung 493
Druck 492
Erfassung 619
Erfassung mit Bezug 622
Fluss 310
Kopf 390, 395
Nummer 449
Nummernkreis 315
Position 390
Positionstext 391
Sprache 403
Typ 313, 339, 389, 390, 423
Benutzer 215, 621
Berechtigung 182
Einstellung 222
Festwert 422
Gruppe 536
Kennung 26, 29, 61
Name 621
Parameter 164, 305, 341, 422, 535, 620, 640
Parameter EVO 305
Stamm 339
Stammsatz 430, 652
Vorgabe 110, 163, 344
Berater 15
Berechtigung 29, 336, 339
Gruppe 177, 182, 452
Konzept 109, 163, 315
Bereichsmenü
WEDI (IDoc und EDI Basis) 261
Beschaffung 24, 305, 551, 622
Art 178, 557, 562
Logistik 23
Besitzer 284
Bestand 127, 435, 517
frei verwendbarer 441
gesperrter 441, 471
negativer 473, 474
Bestandsabgang 494
Bestandsart 157, 285, 441, 471, 540
Bestandsaufnahme 577
Bestandsbewertung 139, 201
Bestandsbuchung 140
Bestandsdifferenz 485
Bestandsebene 543

Bestandsfeld 501
Bestandsfindung 482, 492
Bestandsfindungsgruppe 492
Bestandsfindungsregel 492
Bestandsfindungsstrategie 492
Bestandsführung 24, 132, 157, 415, 434, 435, 437, 438, 441, 524
artikelgenaue 437
Bestandsinformation, Qualität 439
Bestandskonto 26, 333, 576, 588, 623, 639
Bestandsmenge 157, 436
Bestandsveränderung 576
Bestandswert 436, 437, 440, 549, 550, 588, 616, 623
Bestandszugang 494
Bestätigungspflicht 430
Bestätigungsreihenfolge 611
Bestätigungssteuerschlüssel 344, 345, 347, 348
Bestätigungssteuerung 305, 344, 434
Bestätigungssteuerungsschlüssel 611
Bestätigungstyp 345, 373, 611
Bestellabruf 321
Bestellabwicklung 306, 310, 354, 370
Bestelladresse 233, 419, 420
Bestellanforderung (BANF) 306, 308, 316, 319, 341, 343, 383, 429, 439
BANF-Position 310
BANF-Positionstyp 323
Bestellart 350, 361, 607
Bestellbedarf 308
Bestellbeleg 622
Bestellbelegart 239, 607
bestellbezogene Rechnungsprüfung 618
Bestelldruck 315
Bestellentwicklung 26, 245, 364, 616, 619
Bestellerzeugung 342
Bestellkopf 376, 382
Bestellkopftext 383
Bestellnachricht 311, 404
Bestellnummer 307
Bestellposition 26, 333, 350, 376, 631
Bestellposition, kontierte 431
Bestellpreis 623, 629
Bestellpreisentwicklung 245
Bestellprozess 308, 310
Bestellpunkt 439
Bestellpunktdisposition 439
Bestellpunktverfahren 439
Bestelltext 244, 380, 641

Bestellung 305, 312, 322, 383, 411, 429, 447, 504, 616
Bestellvorschlag 318
Bestellwährung 306
Bestellwerk 479
Bestellwert 623
Betragsskorrektur 622
Betrieb 132
Betriebs-, Roh- und Hilfsstoff 201
Betriebsstoff 305, 551
betriebswirtschaftliche Grundlage 21
Bevorratung 436
Bewegungsart 286, 468, 475, 489, 500, 507, 516, 565, 575, 578, 593, 602, 604, 611, 629
Entnahme 507
Grund 482, 488, 491
Bewegungsdaten 168, 288
Bewegungskennzeichen 495, 500, 509, 574, 578
bewertetes Material 180
Bewertung 24, 119, 438
getrennte 554, 562
getrennte, aktivieren 555
getrennte, einstellen 556
Bewertungsart 552, 554, 557, 566, 593, 625
global definieren 556
Bewertungsebene 110, 139
Bewertungsklasse 180, 333, 432, 558, 563, 569, 583, 588, 592, 599, 623, 625
Bewertungskopfsatz 563
Bewertungskreis 139, 141, 165, 181, 473, 483, 552, 567, 598, 631
Bewertungsmodifikationskonstante 139, 563, 568, 583, 588, 598, 623, 625, 631
Bewertungspreis 355, 356
Bewertungssatz 563
Bewertungstyp 556, 561
Bezugskosten 549
Bezugsnebenkosten 245, 576, 616, 626, 631, 633
geplante 631
ungeplante 635
Bezugspreis 552
Bezugsquelle 246, 247, 310
Bezugsquellenfindung 241, 430
Bilanz 437, 550
Bildaufbau 242, 305, 321, 336, 594
Bildbaustein 78, 208, 212, 213, 220, 231, 376
Bildbezeichnung 214, 220

Bildgruppe 479
 Bildreferenz 177, 215, 217
 Bildsequenz 170, 177, 208, 211, 215
 Bonusabsprache 236
 Bonusabwicklung 400
 Branche 215, 222
 Branchenlösung 18
 Briefkopf 388
 Bruttobuchung 639, 640
 BSV (Betriebswirtschaftlicher Systemverband) 277
 Buchbestand 472
 Buchen, buchungskreisübergreifendes 620
 Buchführung 615
 Buchhaltung 119, 169, 539
 Beleg 26, 447, 452, 552, 616, 619, 634, 640, 649
 Daten 231, 432
 Buchung, automatische 622
 Buchungskreis 80, 109, 114, 118, 121, 135, 157, 162, 164, 170, 174, 323, 332, 356, 365, 441, 513, 625, 638, 643, 645
 Daten 240
 Variante 127
 buchungskreisübergreifender Umlagervorgang 323
 buchungskreisübergreifender Vorgang 448
 buchungskreisübergreifendes Buchen 620
 Buchungsperiode 119, 126, 127, 173
 Buchungsschlüssel 513, 588, 594, 599
 Buchungsstring 578, 627
 Buchungsstring-Referenz 502, 574, 611
 Buchungsvorschlag 488
 Buchungszeile 596
 Buchungszeilen-ID 626, 627
 Buchungszeilentext 628
 Business Add-In → BAdI
 Business Address Services 409
 Business Application Programming Interface (BAPI) 39, 253
 Business Configuration Set (BC-Set) 30, 58
 Business Function 30, 354
 LOG_MM_CI_3 354, 601
 LOG_MM_SIT 601
 Business Function Set 31
 Business-System 279

C

Cashflow 436
 Category Management 202
 Centrale für Coorganisation GmbH (CCG) 202
 Change and Transport System (CTS) 51, 61
 Charge 157, 178, 248, 442, 469, 479, 498, 540, 550, 560
 Daten 248
 Dokumentenverwaltung 251
 Ebene 249
 Ermittlung 472
 Nummer 248, 442
 Nummernvergabe 251
 Prüfgruppe 518
 Verwaltung 167, 249, 602
 Chargenfindung 400
 chargenpflichtiges Material 471
 Chargenstamm 249
 Chargenstammsatz 250
 Chargensuchschema 498
 Chargenverwendungsdatei 469
 Checkbox 102, 231
 CIF (Core Interface) 13
 CIF-Schnittstelle 303
 CIF-Stammdatenübertragung 300
 Client-Server-Architektur 26
 CO/PP-Auftrag 515, 597
 CO-Beleg 449, 466, 616
 Codegruppe 488
 CO-Innenauftrag 128
 Company Code 118
 Conto pro Diverse (CPD) 229, 240
 Controlling 119, 128
 Country Template 119
 CPD-Konto 229, 240
 Cross-Docking 533
 Customer-Exit 251, 469
 Customizing 39, 62, 72
 Aktivität 35, 68
 Anlass 29
 Auftrag 59, 60, 61
 Einstellung 29, 94, 106
 Eintrag 94
 mandantenabhängiges 62
 mandantenübergreifendes 62
 nachträgliches 72
 Objekt 94, 99
 Projekt 98
 Tabelle 75, 90, 94, 99

Customizing (Forts.)
 View 101
 Customizing-Auftrag
 Inhaber 61
 Status 61
 Cut-over-Plan 43
 Cut-over-Planung 40
 Cycle-Counting 539, 544
 Cycle-Counting-Inventurkennzeichen 546

D

Darstellung
 interne 86
 technische 86
 Daten
 Archivierung 109
 Beleg 168
 Bild 170, 212, 315
 Element 94
 Erfassung, mobile 479
 Feld 69, 163, 169, 170
 Haltungsebene 172, 208, 229, 231, 235
 Müll 28, 472
 Typ 94
 Datenbank 40
 Datenbild 208
 Datenhaltungsebene 235
 Datum 78, 125
 Datumsberechnung, dynamische 125
 Datumsdarstellung 163
 Debitor 144, 224, 358
 Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung 224
 Debitorenbuchhaltung 224, 628
 DESADV 349
 Detailsicht 104
 dezentrales SAP-LES-System 154
 Dezimalzeichen 78
 Dienstleistung 140, 305, 325, 330, 391
 Abwicklung 107, 306
 Bestellung 616
 Differenz 157, 472
 Differenzschnittstelle 538
 dimensionslose Maßeinheit 84
 Disponent 110, 137, 165, 521
 Disposition 169, 348, 610
 Bereich 110, 138, 139
 Bereichssegment 138
 Gruppe 343
 Liste 318

Disposition (Forts.)
 Merkmal 438
 verbrauchsgesteuerte 25, 438
 Verfahren 439
 Distribution Resource Planning (DRP) 518
 Distributionslager 150
 Distributionslogistik 154
 Dokument 251
 Dokumentart 72, 316
 Dokumentationsart 35, 50, 58, 69
 Dokumentenverwaltung 249, 250
 Domäne 183
 Druckausgabe 394, 411, 521
 Drucker 149, 164, 386, 398, 404, 421
 barcodefähiger 524
 Druckerfindung 141, 164, 386, 420, 534, 652
 Druckkennzeichen 479, 492, 522, 524, 527, 531
 Druckparameter 411, 421, 522, 530, 534, 536, 651
 Druckpriorität 392, 393
 Druckprogramm 428
 Druckreihenfolge 390, 393
 druckrelevante Änderung 386, 396
 Drucksteuerung 523
 Drucktaste, Neben-/Zusatzbild 220
 Druckversion 524, 527, 531
 Druckvorgang 389, 390, 394
 Duplicate Key 462
 Durchschnittspreis 180, 550, 553, 616, 623, 629, 639
 dynamische Datumsberechnung 125
 Dynpro 209, 212, 214, 220

E

Echtzeit 25
 ECR-Initiative 202
 EDI → Electronic Data Interchange
 Editor 69
 Effektivpreis 245
 Efficient Consumer Response (ECR) 202
 effiziente Logistik 23
 Effizienz 22
 eigene Transaktion anlegen 475
 eigene Zugriffsfolge 528
 Eigenentwicklung 109
 Eigenfertigung 326
 Eigenkapital 551

Eigenschaft 406
 Eigentümer 284
 Eigentumsübergang 601, 611
 Einflussfaktor 338
 Einflussgröße 564
 Eingangsrechnung 615, 638, 649
 Einheitensystem 83, 84
 Einkauf 24, 80, 132, 169, 305, 438
 Einkäufergruppe 110, 145, 148, 165, 411, 422, 642
 Einkaufsabwicklung 430
 Einkaufsbeleg 243, 305, 307, 326, 339, 386, 403
 Änderung 396
 Art 402, 434
 Typ 397
 Einkaufsbestelltext 380
 Einkaufsdaten 231, 359
 Einkaufsgegenkonto 576
 Einkaufsinfosatz 147, 148, 167, 231, 241, 245, 343, 344, 380, 430
 Einkaufskontoabwicklung 576, 596
 Einkaufsnachricht 149
 Einkaufsorganisation 110, 114, 117, 135, 145, 165, 229, 238, 380, 386, 388, 402
 Einkaufswerteschlüssel 432
 Einlagerung 435
 Einstandspreis 549
 Einstellung, benutzerabhängige 222
 Einstiegsbild 474
 Einstiegspartnerrolle 236
 Einteilungstyp 610
 Einwegpalette 353
 Einzelbedarf 518, 520
 Einzelpostenbericht 629
 Electronic Data Interchange (EDI) 349, 386, 399, 617
 EDI-Abwicklung 307
 EDI-Nachricht 346
 E-Mail 386, 399, 410, 412, 521, 530
 Anhang 386
 Empfänger 138
 Versand 533
 Endlieferkennzeichen 357, 468
 Enjoy-Transaktion 474, 615
 Entsorgungslogistik 23
 Entwicklerschlüssel 32, 169, 212, 417
 Entwicklung 43
 Klasse 70
 System 28, 48, 59
 Umgebung 28
 E-Procurement 201
 Equipmentnummer 444
 Equipmentstammsatz 444
 Erfolgskonto 596
 Ergebnis
 neutrales 639
 Rechnung 128
 Erinnerung 389
 Erlös 127
 Erlöskonto 633
 ERP-Add-on 258
 ERP-EWM-Konfigurationsprüfung 288
 ERP-Lagernummer 279
 ERP-Versionskontrolle 280
 Ersatzteil 551, 557
 ERS-Verfahren 617, 650
 Ertrag 630
 Erweiterungspaket 601
 Erweiterungsspot 40
 Erzeugniskalkulation 132
 E-Sales 201
 Etikett 521, 526
 Art 527
 Druck 526
 Text 526
 Etikettierungsart 526
 Etikettierungsform 526
 Euroeinführung 630
 Europäische Union 77
 Europäische Währungsunion 80
 Evaluated Receipt Settlement (ERS) 617, 650
 EVO 305, 429
 EWM-Bestandsart 285
 EWU 80
 exklusive Suche 407
 Expertenmodus 542
 Export 449
 externe Warengruppe 202
 externes Senden 399

F

Fabrikkalender 86, 158
 Fachbereich 168, 172, 180, 208
 Fachbereichssicht 185
 Faktur 141, 145
 Faktura 323, 354
 Fax 386
 Fehler
 Art 487

Fehler (Forts.)
 Code 488
 Gruppe 374
 Meldung 174, 203, 206
 Protokoll 517
 Fehlteil 468, 521, 527, 533
 Abwicklung 520
 Disponent 468
 Nachricht 521
 Prüfung 137, 468, 502, 521
 Feiertag 87
 Feiertagskalender 87
 Feinsteuerung 414
 Feld, fixierungsrelevantes 198
 Feldauswahl 170, 177, 226, 240, 249, 321, 331, 337, 435, 474, 478, 490, 498, 499, 512, 597
 Abgleich 515, 597
 Gruppe 188, 190, 250
 Schlüssel 242, 322, 324, 338, 339
 Steuerung 167, 170, 185, 229, 242, 250
 Feldeigenschaft 243, 250, 336, 337
 Feldkatalog 405, 527
 Feldname 406
 Feldprüfung 101
 Feldreferenz 177, 190
 Feldstatus 339
 Gruppe 513, 517
 Variante 513
 Feldsteuerung 188
 Feldübersicht 407
 Fertigerzeugnis 150, 176, 436, 437
 Fertigung 470
 Auftrag 310, 439, 470, 485, 518
 Auftragsabwicklung 132
 Stückliste 470
 Version 471
 Fertigwaren 551
 Festwert 163
 FI-Belegart 80, 450, 451
 FI-Buchungsschlüssel 588
 Finanzreserve 436
 Finanzwesen 80, 118, 142, 513
 Findungsanalyse 424
 Firmenadresse 118
 Firmenanschrift 387
 Firmenlogo 387
 First in, first out 501, 550
 Fixierung 385
 Fixierungskennzeichen 243, 245, 385
 fixierungsrelevantes Feld 198

Formroutine 395, 407, 414, 429
 Formular 386, 410, 425, 526
 Gestaltung 158
 MEDRUCK 305, 412, 426, 429
 Fortschreibung 182
 Fracht 550
 Brief 475
 Einkaufskonto 633
 Kosten 331, 353
 Kostenabrechnung 616
 Verrechnung 631
 frei verwendbar vs. verfügbar 441
 frei verwendbarer Bestand 441
 Freigabe 62
 Code 312
 Gruppe 312
 Kennzeichen 312
 Strategie 312
 Verfahren 312, 318
 Zustand 336, 339
 fremdbeschafftes Material 309
 Fremdkapital 551
 Fremdleistung 305, 576
 Fremdleistungskosten 549
 Fremdwährung 80, 630
 Funktionsbaustein 464
 Funktionsberechtigung 339, 341
 Funktionscode 220
 Funktionsgruppe 213
 Funktionstest 28
 Fußzeile 388

G

Gebinde 349
 Gegenbuchung 503, 508, 516, 634
 geplante Bezugsnebenkosten 631
 geplante Nebenkosten 630
 Gesamtfreigabe 318
 Gesamtverbrauch 493, 494
 Geschäftsbereich 109, 118, 127, 138, 141, 203
 Geschäftsbereichskontierung 127, 140
 Geschäftsjahr 123, 129, 450, 457, 493, 539
 Geschäftsjahresvariante 118, 123, 126
 Geschäftspartner 144, 161, 223, 228, 232, 281, 283, 291, 642, 646
 Geschäftspartnerstammdaten 613
 Geschäftsvorfall 232
 gesperrter Bestand 441, 471

getrennte Bewertung 554, 562
aktivieren 555
einstellen 556
 getrennte Materialbewertung 554
 Gewichtseinheit 202
 Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV)
 565, 599
 gleitender Durchschnittspreis 180, 550,
 553, 616, 623, 629, 639
 Gliederungsknoten 68
 globale Definition, Bewertungsart 556
 Großrechner 26
 Grund
Bewegung 485, 491
Bewegungsart 482, 488
Steuerung 492
 Grunddaten → Materialstamm
 Grunddatentext 380
 Gruppierung 252
 Gutschrift 616
 GuV-Konto 565, 599

H

Habenbuchung 494, 565, 585, 623, 628,
 631, 634
 Halbfabrikat 551
 Halbfertigerzeugnis 176
 Handel 436
 Handelsunternehmen 18, 224
 Handelsware 175, 201, 305, 551
 Handling Unit 165, 287, 349, 526
 Handling Unit Management 352
 Hauptarbeitsebene 209
 Hauptbild 209, 220, 221
 Hauptdaten 219
 Hauswährung 81, 118, 119
 Herkunft 435
 Herstellerteilenummer 479
 Herstellkosten 470
 Hierarchie 237
 Hierarchieknoten 237, 238
 Hierarchiepfad 239
 Hierarchiestufe 237
 Hierarchietyp 236, 237
 Hilfetext 490
 Hilfs-, Roh- und Betriebsstoff 201
 Hilfsstoff 305, 551
 Hintergrundjob 54
 Hintergrundverarbeitung 125

I

ID-Art CRM011 284
 IDoc → Intermediate (IDoc)
 IMG → Implementation Guide (IMG)
 Implementation Guide (IMG) 30, 35, 41,
 43, 94, 98
Aktivität 43, 63
Aktivität, Istbeginndatum 63
Aktivität, Memo 63
Aktivität, Mitarbeiter 63
Aktivität, Status 63
Aktivität, Stichwort 63
Dokumentation 67
Knoten 69, 72, 98, 114
Notiz 58, 66, 69
Projekt 43, 47, 63, 72, 94, 107
Projektnotiz 71
 Incoterm 224, 286
 Index 401
 Industrieunternehmen 22, 437
 Industry Solution 18
 Infomeldung 159
 Infonotiz 380
 Informationsfluss 23
 Informationssystem 25
 Inhouse Consultant 15
 Initialisierung 173
 Initialverteilung 289
 In-Memory-Technologie 33
 Instandhaltung 23, 438, 444
 Instandhaltungsauftrag 310, 439, 508
 Instandhaltungsfeld 470
 Integration 118
 Integrationsmodell 289, 290
 Intermediate Document (IDoc) 39, 82,
 617
 interne Darstellung 86
 interner Vermerk 380
 Internet 617
 Intervall 183, 228, 242
 Inventur 157, 439, 524, 536, 539
Beleg 449, 455, 472, 537
Buchung 485
Differenz 448, 455, 537, 577
Durchführung 537
lagerplatzbezogene 538
materialbezogene 538
Nachzählung 472
permanente 539
Planung 537
Position 473

Inventur (Forts.)
Toleranzgruppe 473
Verfahren 539
Zählung 436
 Investition 436
 ISO-Code 86

J

Jahresabschluss 615
 Jahresinventur 437
 jährliches Zurücksetzen 463
 Job 54, 55, 410
 Jobname 55

K

Kalender 75, 86, 87
Daten 90
ID 87
Pflege 88
 Kalkulation 128, 169, 470
Art 631
Schema 631, 632
Stückliste 470
 Kanban 527
 Kannfeld 334, 517
 Kapazitätsplanung 132
 Katalog 488
 Katalogart 488
 Katalogisierung 201
 Kaufteil 553
 Kennzahl 22
 Kennzeichen
exklusiv 528
lexikographisches 171
unkontiert 319
 Key User 15
 Kfz-Länderschlüssel 78
 Kick-off-Meeting 37, 41
 Klasse 252
Art 252
Gruppe 252
 Klassifizierung 167, 179, 252, 312
 Kleindifferenz 647
 Knoten 53, 65
 Knotentyp 68, 69
 Kommandofeld 45, 163, 174
 Kommissionierlagerort 159, 161, 207
 Kommissionierlagerortfindung 159

Kommissionierlagertyp 157
 Kommissionierung 155, 160
 Kommunikationsart 409
 Kommunikationsdaten 404, 409, 424
 Komponentenlager 150
 Kondition 143, 148, 241, 306, 339, 526,
 531, 652
Art 407, 417, 611, 633, 636
Pflege 531
Satz 239, 401, 405, 424, 531, 612
Satz, Zugriff 407
Schlüssel 405
Tabelle 399, 405, 424, 522, 526, 532,
 652
Technik 241, 305, 400, 401, 522
zeitabhängige 320
 Konsignation 147, 324
Abrechnung 650
Bestand 325, 537
Lager 596
Verbindlichkeit 580
 Konsignations-/Pipeline-Abrechnung
 618
 Konsistenzprüfung 115
 Konsolidierungssystem 28
 Konstruktion 169
 Kontenfindung 135, 139, 181, 332, 400,
 432, 440, 449, 494, 502, 513, 549,
 562, 578, 615, 622, 624
Assistent 599
Regel 589, 629
 Kontengruppe 226, 237, 240, 372, 375
 Kontenpflege 626, 649
 Kontenpflegebeleg 649
 Kontenpflege-Storno 626
 Kontenplan 118, 121, 333, 563, 565,
 569, 583, 584, 598, 623, 625, 630
 kontierte Bestellposition 431
 Kontierung 24, 328, 438
 Kontierungsblock 332, 334, 336
 Kontierungsdaten 329, 398
 Kontierungsobjekt 329, 551
 Kontierungstyp 130, 305, 329, 330, 336,
 339, 431, 434, 495, 592, 629
 Konto 513
Art 127, 513
Bewegung 616, 622
Klassenreferenz 570
Modifikation 332, 490, 503, 508, 511,
 564, 575, 578, 580, 583, 589, 591,
 599, 623, 629
Nummer 127

Konto (Forts.)
Referenz 558
Schlüssel 633, 636
Steuerung 492
 Kontrakt 241, 306, 312, 321, 368, 369, 383
 Kontraktabruf 307, 344
 Konzernwährung 130
 Kopf
Bild 474
Daten 448
Material 563
Text 426
 Kopierfunktion 142, 151, 159
 Kopierregel 377
 Kopiersteuerung 243
 Kopiervorlage 133, 165, 316, 508
 Kostenart 128, 449
 kostenoptimierte Planung 23
 Kostenrechnung 128, 130
 Kostenrechnungsbeleg 26, 449, 552
 Kostenrechnungskreis 109, 119, 128, 130, 164, 332, 466
 Kostenstelle 109, 128, 130, 332, 485, 498, 515, 577, 639
 Kostenstellenrechnung 128, 130
 Kostenträger 639
 Kreditkontrollbereich 144
 Kreditlimit 144
 Kreditor 148, 224, 358, 627, 645
 Kreditorenbuchhaltung 224, 628
 Kunde 223, 481, 613
 Kundenauftrag 144, 145, 310, 312, 439, 519
Art 607
Bestand 473
Position 332
Verbrauchskennzeichen 495
 Kundenhierarchietyp 374
 Kundenkonsignation 473
 Kundenkonsignationsbestand 442
 Kundenleihgut 473
 Kundenleihgutbestand 442
 Kundenretoure 485
 Kundenschema 240
 Kundenservice 436, 438
 Kundenstamm 239, 358, 375
 Kundenstammdaten 144, 239
 Kuppelprodukt 178
 Kursdifferenz 503, 504, 576, 630
 Kursschwankung 630

Kurstyp 80, 81
EURO 81
EURX 81
 Kurzname 421
 Kurztex 490, 509, 511

L

Labor 206
 Ladegruppe 161, 367
 Lager 169, 435
Aktiva 436
Aufgabe 350
Bestand 435, 474
Bestandsmenge 26
Bewegung 440
Material 181, 242, 622
Nummer 110, 151, 154, 346, 350
Nummer zuordnen 156
Platzebene 440
Struktur 440
System 436
Umschlag 436
 Lagerort 44, 110, 138, 145, 150, 153, 157, 165, 364, 411, 441, 473, 493, 522, 528, 551
Beschreibung 479
Daten 482
Findung 160
 Lagerplatz 157
 lagerplatzbezogene Inventur 538
 Lagerung 551
 Lagerverwaltung 24, 165, 350, 353, 526
 Lagerverwaltungssystem (LVS) 154, 546
 Land 75, 78
 Länderkennzeichen 158
 Landesvorwahl 79
 Landeswährung 119
 Langtext 376
 Langtextbild 381
 Last in, first out 501
 Layout 67, 68, 386
 LB-Bestellung 576, 626
 Lean-WM 155, 156
 Ledger 129
 Leihgutkontoführung 178
 Leistung 320
Abnahme 325
abzurechnende 618
Art 128
Erfassung 306, 325

Leistung (Forts.)
Erfassungsblatt 618
Stammdaten 325
Verzeichnis 325
 leistungsbezogene Rechnungsprüfung 618
 Lenkungsausschuss 41
 Lieferabruf 311
 Lieferant 148, 223, 306, 403, 420, 613
Auswahl 306
Beistellbestand 473
Beurteilung 145, 432
Einflussfaktor 229
Hierarchie 236, 370, 371
Konsignation 473
Konsignationsbestand 442, 483, 596, 597
Notiz 377
Rechnung 26, 616
Teilsortiment 229, 235
Text 381
 Lieferantenstamm 225, 358, 377, 403, 616
 Lieferantenstammdaten 167, 380
 Lieferart 346, 361, 373, 376, 608, 611
 Lieferavis 155, 345, 350, 373
 Lieferbeleg 155, 158, 353
 Lieferdatum 348
 Liefereinteilung 311
 Lieferempfangsbestätigung 602, 611
 Lieferfähigkeit 24
 Lieferplan 241, 308, 311, 324, 354, 415
Abruf 411, 439
Einteilung 308, 390
Nummer 307
Position 419
 Lieferpriorität 286
 Lieferproblem 436
 Lieferprozess 154
 Lieferschein 475, 618
 Liefersperre 208
 Lieferszenario 602, 606
 Liefertyp 491, 506
 Lieferung 141, 145, 157, 349, 519
Monitor 154
Third Party 325
 Lieferwerk 143, 354, 357, 359, 368, 370, 420
 LIFO/FIFO 501
 Limit 325, 326
 Liquidität 436
 Listeneinkaufspreis 549

logisches System 277
 Logistics Execution 613
 Logistik 21, 22, 436
administrative 23
Beleg 640
Dienstleister 22, 224, 353, 440
effiziente 23
physische 23
Rechnung 626
Rechnungsprüfung 24, 119, 438, 615
strategische 23
 Logistikinformationssystem (LIS) 320, 507
 Lohnbearbeiter 138, 224, 325, 355
 Lohnbearbeitung 324, 325, 343, 439
 Lohnkosten 549
 Lokation 291
 Lokationstyp 282
 Losnummer 248
 LP-Einteilung 390
 Lupe 104

M

Mahn schreiben 345
 Mahnstufe 389, 432
 Mahnung 389, 414, 432
 Mainframe-Applikation 26
 Make-or-Buy-Entscheidung 306
 Mandant 26, 27, 52, 100, 165, 381, 441, 583
 mandantenabhängige Tabelle 27
 Mappenübersicht 542
 Maschinenkosten 549
 Massenflege 170
 Massentest 43
 Maßeinheit 75, 82
 Matchcode 201, 252
 Material 292, 330, 564, 627
Art 167, 170, 175, 215, 353, 440, 549, 553, 569
Bedarf 437
Bedarfsplanung 132, 137, 438, 440
Bedarfsplanungslauf 309
Belastung 626
Beleg 26, 447, 452, 455
Belegposition 526
Beschaffung 241
bewertetes 180
Bewertung 549, 551, 639
Bewertung, getrennte 554

Material (Forts.)
Bewertungspreis 623
chargenpflichtiges 471
Disponent 116
Entnahme 435
Findung 400
Fluss 23
fremdbeschafftes 309
Gruppe 353
Kosten 549
Nummer 303, 493, 593
Nummer (Ausgabedarstellung) 170
Nummer (Schablone) 171
plangesteuertes 309
Preis 549
Prognose 494
Status 203, 207
Stückliste 470
Umbuchung 577
Umlagerung 326
Verbrauch 493
Verfügbarkeit 137
Versorgung 436
Verwaltungssatz 173
Material Ledger 553, 626
materialbezogene Inventur 538
Materialstamm 144, 167, 231, 352, 380,
431, 473, 474, 616, 619
Arbeitsvorbereitung 172
Buchhaltung 172
Dialog 167, 208
Disposition 172
Einkauf 172
Fertigungshilfsmittel 172
Grunddaten 172
Kalkulation 172
Klassifizierung 172
Konstruktion 172
Lagerortbestand 173
Lagerung 172
Lagerverwaltung 173
Prognose 172
Qualitätsmanagement 173
Sicht 169, 179, 208, 210
Transaktion 182
Vertrieb 173
Werksbestand 173
Materialstammdaten 367, 432
Materialwirtschaft 21, 24, 355, 437, 438
Mehrfachdruck 524
Mehrfachversendung 419
Mehrwegtransportverpackung 473

Mehrwertsteuer 622
Meldung
Eigenschaft 621
Fehler 621
Hinweis 621
Typ 174
Warnung 621
Memotext 67
Menge, negative erlauben 124
Mengeneinheit 200
Mengenfortschreibung 500, 574, 578
Mengengerüst 178
Mengenkontrakt 307, 321
Mengennotierung 81
Mengenstring 502
Merkmal 252
Mindesthaltbarkeits-/Herstelldatum
469, 492
Mindesthaltbarkeitsdatum 248
Mindesthaltbarkeitsprüfung 469, 482
Mischbelegung 157
Mitarbeiter 50, 56, 61, 65
MM-Rechnungsprüfung 615
mobile Datenerfassung 479
Modifikation 502
Modulbetreuer 15
Modulpool 532, 534
Mussfeld 250, 517
Muster-LV 325
mySAP ERP Enterprise Core Compo-
nent 30

N

Nachlieferschein 533
Nachricht 91, 241, 311, 385, 398, 434,
435, 521, 612
Art 376, 399, 408, 414, 417, 423, 425,
429, 522, 524, 526, 528, 529, 531,
534, 612, 651
Attribut 405
Ausgabe 403, 405
Klasse 174
Typ 82
Typ DESADV 349
Vorschlag 401
Nachrichtenfindung 141, 148, 305, 377,
386, 400, 418, 423, 456, 526, 615,
642, 650
Bedingung 414
sprachunabhängige 403

Nachrichtensatz 401, 404, 420, 422,
522, 526, 528, 531, 652
Nachrichtenschema 240, 376, 399, 401,
417, 423, 424, 522, 526, 530, 650
Nachrichtenstatussatz 420
Nachschublieferabwicklung 361
Nachschublieferung 355, 608, 609
nachträgliches Customizing 72
Namenskonvention 117, 421
Nebenbild 219, 220
Nebenkosten 631
geplante 630
ungeplante 634
negative Menge erlauben 124
negativen Wert erlauben 124
negativer Bestand 473, 474
Nettobetrag 622
Nettobuchung 639, 640
Nettopreis 245
Netzplan 439
Netzwerk 26
Netzwerkorganisation 112
Neubewertung 618, 626, 640
Neudruck 389, 391, 414, 417
neutrales Ergebnis 639
nicht steuerbarer Umsatz 638
Nichtlagermaterial 242
Normalbestellung 323, 343, 354, 358,
359, 368
Normalposition 325
Notiz-Entwicklungssystem 70
Nullkontrolle 436
Nummernkreis 113, 116, 177, 182, 228,
242, 251, 287, 314, 318, 324, 451, 639
Gruppe 185
Gruppierung 458
initialer 462
Intervall 185
Modifikationskonstante 465
Objekt 183
Nummernlänge 183
Nummernvergabe 178, 183, 226, 240,
249, 251, 314, 449, 450, 466, 640, 649

O

Objektkatalogeintrag 70
Objektname 183
Obligoverwaltung 128
offener Posten 616, 623, 646
Online-Service-System (OSS) 213

Optimierung 429
optische Archivierung 411
Orderbuch 167, 241, 246, 343
Orderbuchpflicht 246
Organisation 110, 111
Ebene 222
Einheit 107, 109, 114, 115, 166, 170
Struktur 109, 166, 564
OSS-Benutzer 33, 606
OSS-Benutzername 33

P

Packmaterial 325
Packmittel 353
Packmittelart 352
Packmitteltyp 352
Packvorschrift 349
Paket 31, 70, 426
Paketdienstleister 162
Parameter 76
Parameteränderung 502
Parameter-ID 110, 163, 174, 339, 344,
548, 640
Parameter-ID, EVO 429
Partner
Findung 369, 372, 420
Rolle 226, 232, 235, 237, 240, 305,
368, 372, 399, 405, 409, 419, 423,
531
Rollenbestimmung 419
Rollenumschlüsselung 372
Schema 233, 235, 240, 316, 368, 376
Schemazuordnung 373
Vereinbarung 349
Passiva (Mittelherkunft) 550
Passivseite 550
Performance 246
Periode
Abschluss 601
Initialisierung 126
Kennzeichen 493
Verschieber 123, 126
Verschiebung 124
Wechsel 123
periodischer Verrechnungspreis 180,
553
Personalstammsatz 232
Pflege
Dialog 90, 94, 101, 106, 428
Status 172, 214

- Pflichtfeld 231, 331
 Pflichtrolle 369, 371
 physische Logistik 23
 Pipeline 147
 Pipeline-Abwicklung 178
 Planauftrag 309, 439
 plangesteuertes Material 309
 Plankalkulation 626
 Planung, kostenoptimierte 23
 Platzbelegung 440
 Portable Document Format (PDF) 386, 412
 Position
 Betragsprüfung 646, 648
 Daten 448
 Text 384, 393
 Typ 178, 305, 315, 316, 320, 322, 324, 325, 326, 327, 336, 339, 354, 391, 609, 611
 Typengruppe 178
 Posten, offener 616, 623, 646
 Postleitzahl 78
 Preis 241, 339
 Abweichung 576
 Abweichungs-E-Mail 642
 Änderung 455, 626
 Art 642
 Differenz 503, 580, 623, 627, 629, 634
 Differenzkonto 552, 629, 639
 Einheit 552
 Entwicklung 242
 Findung 91, 144, 237, 356, 400
 Notierung 81
 Steuerung 180, 549, 623
 Steuerungskennzeichen 180, 552, 554, 563
 Übernahme 430
 Primärbuchung 466
 Priorität 160, 187
 Produktion 132, 436, 437
 Faktor 22
 Lagerort 138
 Logistik 23
 Planung 440
 Planung und -steuerung 128
 Steuerung 440
 Werk 132
 Produktivsetzung 41
 Produktivsystem 28, 48, 59
 Produktsortiment 201
 Produktparte 203
 Produktstammdaten 295
 Profit-Center 128, 138
 Prognose 132, 169
 Programm, RIMODGEN (Integrationsmodell anlegen) 294
 Projekt 15, 35
 Änderung im Projekt 37
 Aufwand 44, 68
 Auswertung 43, 63, 65, 69
 Bestand 442, 473
 Betriebswirtschaft 36
 Bezeichnung 47
 Big-Bang-Ansatz 40
 Budget 37
 Controlling 44
 Definition 41, 54
 Definition (DIN 69901) 36
 Dokumentation 63, 69
 IMG 54
 Leiter 41
 Merkmal 36
 Mitarbeiter 56, 59, 71
 Mitglied 42
 Name 46, 72
 Organisation 41
 Phase 42, 53
 Phasenplan 42
 Planung 41
 Realisierung 43
 Rollout-Projekt 41
 SAP 38
 Sicht 53, 56
 Standard 41
 Status 47, 48
 Step-by-Step-Ansatz 40
 Stichwort 49
 System 128, 438
 Team 15, 38
 Terminierung 37
 Umfang 52
 Verbrauchskennzeichen 495
 Vorlage 35, 47, 48, 49
 Ziel 36
 Protokollierungskennzeichen 98
 Protokolltabelle 98
 Prozessauftrag 518
 Prozessfertigung 178
 Prozesskostenrechnung 128
 Prüfgruppe 362, 502, 517, 518, 519
 keine Prüfung 518
 Prüffregel 78, 357, 362, 363, 517, 518
 Prüftext 380
 Prüfung auf doppelte Rechnung 645

- Prüfzeugnistyp 242, 245
 Pufferung 183

Q

- Q-Bestand 471
 QM-Fehlercode 487
 QM-Prüflos 506
 QM-Prüfung 491, 506
 qRFC-Administration 256
 qRFC-Monitor 257
 Qualität 169
 Qualitätsmanagement 23, 112, 132, 437, 440, 487
 Qualitätsprüfbestand 441, 471
 Qualitätsprüfung 441
 Qualitätssicherungssystem 28
 Quality Inspection Engine (QIE) 287
 Quant → Bestandsmenge
 Quellmandant 28
 Quellobjekt 381, 383
 Quellsystem 314, 449
 Quelltext 243, 245, 376, 415, 417
 Quelltext-Plug-in 40
 Queued Remote Function Call → qRFC
 Queuetyp 280
 Quick-Info-Taste 194
 Quotierung 167, 241, 247

R

- R/1 25
 R/2 25
 Radio Frequency 156
 Rahmenvertrag 148, 241, 310, 343, 411
 Raumbedingung 160, 206
 Realtime 25
 Rechnung 223, 306
 Beleg 616, 619, 640
 Betrag 623
 Bruttobetrag 645
 Buchung 575
 Datum 645
 Eingang 332, 616, 623, 626
 Kürzung 641
 Plan 618, 640
 Position 634
 Position ohne Bestellbezug 618
 Position ohne Bezug 622
 Rechnung (Forts.)
 Preis 623
 Prüfer 615, 642
 Prüfung 415, 493, 625
 Prüfung, bestellbezogene 618
 Prüfung, leistungsbezogene 618
 Prüfung, wareneingangsbezogene 618
 Sperre 615, 616, 646
 Rechnungssteller 233
 Rechnungswesen 440
 Rechtsform 387
 Referenzbewegungsart 501
 Referenzeinkaufsorganisation 146, 147
 Referenz-IMG 52
 Referenznummer 645
 Regel
 Differenzierung der Kontenfindung 629
 Kontenfindung 589
 Vorgangsschlüssel KDM 630
 Region 79
 Registerkarte
 Adresse 163
 Allgemein 63, 64
 Dokumentationsarten 50
 Memo 65
 Mitarbeiter 64
 Stichwörter 49, 65
 Umfang 54
 Reklamation 650
 Reklamationsbeleg 641
 Releaseinformation 606
 Remote-Benutzer 102
 Remote-Verbindung 102, 104
 Report
 RM07CUFA (Bewegungsart – Sachkonto) 513, 515
 RM07MCHW (Aufbau der Chargenverwendungsnachweis-Tabelle) 469
 RM07NCUS (Voreinstellung Customizing Nachrichtenfindung) 536
 RM07NKON (Batch-Input für Konditionssätze Nachrichtenfindung) 536
 RMMMMINIT (Periode initialisieren) 126
 RMMMMPERI (Perioden verschieben) 125
 RSNASTCK (NAST: Konsistenzcheck) 422
 Repository-Infosystem 293
 Reservierung 439, 447, 449, 464, 473, 517, 520
 Ressource 36, 42
 Retoure 359, 608
 Logistik 23

Retoure (Forts.)
Position 504
Sperrbestand 441
Umlagerung 603
 Rezeptur 178
 RF 25
 RFC-Destination 101, 261
 RIMODAC2 300
 RIMODDEL 300
 RIMODGEN 300
 RM 25
 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoff 201
 Rohstoff 175, 305, 436, 437, 550, 551
 Rohstofflager 150
 Rollenzuordnung 372
 Rosenmontag 87
 Route 86
 Routenfindung 400
 Routine 395, 397
 Rückbuchung 122
 Rückbuchung in die Vorperiode 463
 Rücklieferung 239, 347, 485, 492, 504
 Rückstandsbearbeitung 137
 Rückstellung 245

S

Sachkonto 119, 333, 440, 448, 492, 499,
 504, 512, 516, 567, 583, 627
 Saldo 629
 Sammeldruck 424
 Sammelsuchhilfe 246
 SAP 25
 SAP Advanced Planning and Optimiza-
 tion (APO) 258
 SAP Business Workflow 312, 399
 SAP Competence Center 15
 SAP Easy Access 30
 SAP Enterprise Resource Planning (ERP)
 13, 25, 26, 29, 253
 SAP ERP Central Component (ECC) 18
 SAP Event Management 258
 SAP Extended Warehouse Management
 (EWM) 154, 155, 258, 350, 353, 440,
 526
 SAP Fiori 14, 33, 34
 SAP for Retail 18, 132, 140, 182, 186,
 216, 437
 SAP GUI 208, 209
 SAP HANA 14, 33

SAP Help Portal 606
 SAP Logistics Execution System (SAP LES)
 24, 86, 151, 154, 331, 350, 353, 437,
 440
dezentrales 154
 SAP NetWeaver 76, 78
 SAP ONE Support Launchpad 21, 33
 SAP R/2 25, 26, 154, 314
 SAP R/3 18, 26, 154, 314
Release 4.0 156
Release 4.5 154
 SAP S/4HANA 14, 107, 301, 303, 450,
 548
 SAP S/4HANA Business Suite 21, 33
 SAP SCM 26, 253
 SAP Service Marketplace 32, 606
 SAP Smart Forms 39, 412
 SAP Software Change Registration (SSCR)
 15
 SAP Solution Manager 30, 73
 SAP Supplier Relationship Management
 (SRM) 26, 292
 SAP Supply Network Collaboration 258
 SAP Support Portal 32, 33
 SAP Transportation Management (SAP
 TM) 86, 258, 353, 354
 SAP USER 29
 SAP Warehouse Management (SAP WM)
 154, 157, 501
WM-Bewegungsart 501
WM-Grad 156
WM-Lagernummer 156
WM-TA 156
WM-Transportauftrag 155
 SAP_APPL (Logistik und Rechnungswe-
 sen) 18, 30
 SAP-Anwender 163
 SAP-Anwendermenü 30
 SAP-Benutzer 47, 56, 622
 SAP-Benutzerkennung 163
 SAP-Bibliothek 606
 SAP-Easy-Access-Menü 402
 SAP-Einführung 40
 SAP-Einführungsleitfaden → Implemen-
 tation Guide (IMG)
 SAP-Erweiterung 40
 SAP-Go-live 40
 SAP-Hinweis
 1082841 (MMPV: Schutz vor versehent-
 licher Verschiebung in zukünftige
 Periode) 124

SAP-Hinweis (Forts.)
 1423321 (*Empfehlungen für den Einsatz
 der ERP-EWM-Integration*) 259
 1435864 (*Vorgehensweise zum Anstoßen
 von Änderungsübertragung für nicht
 SCM-relevante Felder*) 300
 191470 (*Bestellungen als E-Mail*) 410
 207490 (*Freigabeverfahren Einkauf:
 Dokumentation zum Customizing*)
 312
 2225968 (*EWM – Behebung von Pro-
 blemen mit RFC-Queues in SAP ERP*)
 257
 2226334 (*EWM – qRFC-Monitor für
 Logistikmitarbeiter und betriebswirt-
 schaftliche Zwecke*) 257
 2226372 (*EWM – Alerting für fehlge-
 schlagene Queues*) 257
 2232396 (*SAP S/4HANA, On-Premise
 Edition 1511, Längenerweiterung für
 Materialnummernfeld bei SAP-Busi-
 ness-Suite-Integration: Einschrän-
 kungshinweis*) 303
 2238445 (*Integration von Supply-Chain-
 Management-Anwendungen in SAP S/
 4HANA*) 303
 329334 (*MIGO Feldauswahl: nicht alle
 Einstellungen*) 479
 382998 (*Darstellung von Mussfeldern in
 der MIGO*) 479
 487381 (RMMMINT: *Schutz gegen
 unbeabsichtigte Ausführung*) 126
 487381 (RMMMINT: *Schutz gegen
 unbeabsichtigte Ausführung*) 174
 522591 (FAQ: *Nachrichtenfindung IM*)
 536
 533377 (*Umsetzen der Chargenebene*)
 296
 786847 (*Belege als E-Mail mit Mailtext
 und mehreren Anhängen*) 399
 891902 (FAQ: *Chargenebene*) 296
 89899 (*Ausgabe in Belegsprache*) 403
 SAP-Mail 533
Text 530, 533, 534
Titel 530, 533, 534
 SAP-Mandant 603
 SAPoffice 521, 532
 SAP-Online-Service-System 33
 SAP-Organisationseinheit 165
 SAP-Projekt 35, 40, 42, 63
anwendungsgetriebenes 38

SAP-Projekt (Forts.)
technisches 41
Ziel 39
 SAP-Referenz-IMG 98
 SAPscript 39, 412
Editor 534
Formular 425
 SAP-System 77
 Schachtinformation 523
 Schalter 31
 Schema 612, 636
 Schlüssel 79
 Schlüsselfeld 91, 406
 Schnittstelle 353
 Schnittstellen-Monitoring 256
 Screen Painter 220
 SCU-Typ 282
 SD-Belegart 357
 SD-Lieferbeleg 357
 Sekundärbedarf 309, 318, 439, 464, 470
 Selektionsparameter 492
 Selektionsvariante 109, 315, 410
 Seminarkosten 616
 Sendemedium 409, 423, 531
 Senden, externes 399
 Seriennummer 444, 544, 602
 Seriennummernprofil 444
 Service Part 349
 Serviceabwicklung 444
 Set-/Get-Parameter-ID 163
 Shared-Sperre 321
 SI (Système international d'unités) 82,
 202
Basiseinheit 83
Einheit 83, 84, 86, 202
 Sicherheitsbestand 520
 Sichtenauswahl 222
 Simulation 584, 593, 594
 Simulationsfunktion 593, 622
 Skonto 245, 549, 622, 638, 642
Betrag 639
Korrektur 622
Verrechnung 627
 SOBSL 324
 Softwareentwickler 15
 Soll/Haben-Kennzeichen 494, 522, 528,
 622
 Sollbuchung 333, 494, 565, 585, 623,
 628, 631
 Sollseite 565
 Sonderbeschaffung 326
 Sonderbeschaffungsschlüssel 326, 537

- Sonderbeschaffungsschlüssel SOBSL 324
 Sonderbestand 157, 441, 473, 495, 510, 512, 537, 601
 Sonderbestandskennzeichen 482, 497, 500, 509, 574, 578
 Sonderfunktion 399
 Sonderperiode 126
 Sonderregel 88, 89
 Spaltenvorrat 67
 Sparte 110, 140, 141, 142, 143, 203
 Spediteur 162, 235, 420
 Sperre, stochastische 646
 Sperreintrag 123
 Sperrschlüssel 646
 Spool 404
 Auftrag 164
 Steuerung 422
 Sprachabhängigkeit 29
 Sprache 509, 510
 Sprachschlüssel 78, 387, 403
 sprachunabhängige Nachrichtenfindung 403
 Stammdaten 107, 109, 166, 167, 168, 288, 302, 306, 374, 377
 Stammdatenübertragung mit CIF 300
 Standardattribut 426
 Standardbildbaustein 210
 Standardeinkaufsorganisation 147
 Standard-LV 325
 Standardpreis 180, 552, 554, 623, 629, 639
 Standardprojekt 57
 Standardsoftware 39
 Standardtext 387, 388, 389
 Standort 117
 Startlogo 644
 Statistik 493
 Statistikfortschreibung 316
 Statistikgruppe 491, 507
 Statusgruppe 374
 Statuswert 35
 Steuer 245, 627
 Kategorie 636
 Kennzeichen 637, 641
 Konto 630, 635
 Meldung 636
 Prozentsatz 637, 641
 Satz 638
 Steuerung
 Grund 492
 Konto 492
- Stichprobe 544
 Inventur 539, 545
 Inventurprofil 543
 Verfahren 543
 Stichtagsinventur 539
 Stochastik 543
 stochastische Sperre 646
 Storno-/Folgebewegungsart 491
 Stornobelegart 452
 Stornobewegungsart 511, 604
 strategische Logistik 23
 Strecke 325
 Struktur 100, 293
 Struktur COBL (Kontierungsblock) 334
 Strukturknoten 63, 69
 Stück 86
 Stückgut 178
 Stückliste 178, 309, 325, 447, 470
 Alternative 471
 Auflösung 439
 Positionstext 380
 Verwendung 469
 Submission 307
 Subscreen 209, 211, 213, 220, 334
 Suche, exklusive 407
 Suchhilfe 201, 242, 245, 252
 Summenbedarf 318
 Supply Chain Unit 281, 284
 Supply-Chain-Management-Lösung 258
 Support 43
 Support Package 30, 77
 Switch Framework 30
 SYSFAIL 278
 Systemadministration 523
 Système international d'unités → SI
 Systemlandschaft 28
 Systemmeldung 174, 620
 Arbeitsgebiet 174
 Nummer 174
 Typ 174
 Version 175
 Systemsprache 86
 SY-SUBRC 414
- T**
- Tabelle
 /*SCMB/TBUSSYS* (*Puffer für SLD-Daten zu Business Systemen*) 279
 /*SCWM/TMAPWHNUM* (*Mapping für Lagernummer*) 279

- Tabelle (Forts.)
 ADRC (*Adressen, Business Address Services*) 397
 B016 (*Etikettierung mit Feld Etikettenart*) 527
 B025 (*Nachrichtenfindung Einkauf: Belegart/Einkaufsorg./Lieferant*) 406, 424
 B070 (*Vorgang/Druckvers./DruckKZ/Etikett.-Art/Etikett.-Form*) 527
 B071 (*WE-Nachricht*) 527
 B072 (*Vorgang/Druckvers./DruckKZ*) 527, 532
 B073 (*Vorgang/Druckvers./DruckKZ/SHKZG*) 527
 B074 (*Fehlteile*) 527
 B075 (*Kanbankarten bei WE*) 527
 BKPF (*Belegkopf für Buchhaltung*) 448
 BSEG (*Belegsegment Buchhaltung*) 448
 CIFGPARAMS (*Globale Parameter für CIF*) 294
 CIFIMODGEN (*Customizing automatische Generierung Integrationsmodelle*) 299
 COBK (*CO-Objekt: Belegkopf*) 449
 DM07M (*Felder für die Dialogsteuerung Modulpool SAPMM07M*) 534
 EBAN (*Bestellanforderung*) 313
 EINA (*Einkaufsinfosatz – allgemeine Daten*) 241
 EINE (*Einkaufsinfosatz – Einkaufsorganisationsdaten*) 241
 EKAB (*Abrufdokumentation*) 313
 EKAN (*Lieferantenanschrift Einkaufsbeleg*) 534
 EKBE 313
 EKEH (*Lieferplanabruf-Dokumentation*) 313
 EKES (*Bestellbestätigungen*) 313, 397
 EKET (*Lieferplaneinteilungen*) 313, 397
 EKKN (*Kontierung im Einkaufsbeleg*) 313, 397
 EKKO (*Einkaufsbelegkopf*) 313, 397, 534
 EKPB (*Beistellposition im Einkaufsbeleg*) 313
 EKPO (*Einkaufsbelegposition*) 345, 397, 534
 EORD (*Einkaufs-Orderbuch*) 246
 EQUI (*Equipment Stammdaten*) 445
 ESLL (*Zeilen des Leistungspakets*) 397
- Tabelle (Forts.)
 ESUH (*Dienstleistungsabw. ungeplante Leistungslimits Kopfdaten*) 397
 KNA1 (*Kundenstamm (allgemeiner Teil)*) 358
 KNA1 (*Kundenstamm allgemeine Daten*) 240
 KNB1 (*Kundenstamm Buchungskreisdaten*) 240
 KNVV (*Kundenstamm Vertriebsdaten*) 240
 KONPAE (*Konditionen (Position) – Hilfsstruktur Änderungsbelege*) 397
 LFA1 (*Allgemeine Lieferantenstammdaten*) 225, 534
 LFA1 (*Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)*) 359
 LFB1 (*Lieferantenstamm Buchungskreisdaten*) 225, 642
 LFM1 (*Lieferantenstamm Einkaufsorganisationsdaten*) 225
 LFM2 (*Lieferantenstamm Einkaufsdaten*) 225
 LFM2 (*Lieferantenstamm: Einkaufsdaten*) 360
 MAKT (*Materialkurztexte*) 169
 mandantenabhängige 27
 MARA (*Allgemeine Materialdaten*) 169, 192, 199, 367, 445
 MARC (*Werksdaten zum Material*) 169, 363, 367, 444, 445
 MARD (*Lagerortdaten zum Material*) 169, 170, 445, 467
 MARM (*Mengeneinheiten zum Material*) 169, 200
 MARV (*Materialverwaltungssatz*) 122, 124
 MATDOC (*Material Documents*) 548
 MBEW (*Materialbewertung*) 169, 445, 552, 553, 563
 MCHA (*Chargen*) 248
 MCHB (*Chargenbestände*) 248, 445
 MCSD (*Kundenbeistellbestand*) 445
 MCSS (*Kundenbeistellbestand gesamt*) 445
 MEAN (*Europäische Artikelnummern zum Material*) 169
 MIGO_CUST_FIELDS 481
 MKLK (*Konsibestände und Leergut beim Kunden*) 445
 MKOL (*Sonderbestände vom Lieferanten*) 248, 445

Tabelle (Forts.)

MKPF (Belegkopf Materialbeleg) 448, 534
 MLGN (Materialdaten pro Lagernummer) 169
 MLGT (Materialdaten pro Lagertyp) 169
 MOFF (noch offene Materialstämme) 169, 173
 MPOP (Prognoseparameter) 169
 MSEG (Belegsegment Material) 448, 534
 MSKA (Kundenauftragsbestand) 445
 MSKU (Sonderbestände beim Kunden) 445
 MSLB (Sonderbestände beim Lieferanten) 445
 MSOA (Summe Kundenauftragsbestände beim Lieferanten) 445
 MSRD (Projektbestand beim Lieferanten) 445
 MSSA (Summe Kundenauftragsbestände) 445
 MSSL (Summe Sonderbestände beim Lieferanten) 445
 MSTA (Materialstammstatus) 169, 172, 173
 MVER (Materialverbräuche) 169, 493
 MVGN (Materialdaten pro Lagernummer) 169
 MVGT (Materialdaten pro Lagertyp) 169
 MVKE (Verkaufsdaten zum Material) 169, 207, 367
 NACH (Detaildaten für Nachrichten) 405, 425
 QPAC (Prüfkatalog Codes zur Auswahlmenge) 488
 S031 (Statistik: Bewegungen zu aktuellen Beständen) 507
 S031E (S031 – Strukturinformationen) 507
 S032 (Statistik: Aktuelle Bestände und Gruppierungsbegriffe) 507
 S032E (S032 – Strukturinformationen) 507
 S033 (Statistik: Bewegungen zu aktuellen Beständen) 507
 S033E (S033 – Strukturinformationen) 507
 S034 (BCO: Bewegungen (Chargen)) 507

Tabelle (Forts.)

S034E (S034 – Strukturinformationen) 507
 S035 (Statistik: Chargenbestände) 507
 SADR (Adressverwaltung: Firmendaten) 397
 SCU3 (IMG-Protokollierung) 99
 SERI (Serialnummern) 445
 SM59 (RFC-Destinations (Anzeige u. Pflege)) 173
 T000 (Mandanten) 27
 T001 (Buchungskreise) 118, 123, 513, 564, 567, 582
 T001K (Bewertungskreis) 474, 564, 569, 583
 T001L (Lagerorte) 153
 T001W (Werke/Niederlassungen) 132, 133, 147, 360
 T003 (Belegarten) 649
 T004F (Gruppen der Feldstatusleisten je Feldstatusvariante) 514
 T005 (Länder) 92, 635, 636
 T007A (Steuerschlüssel) 637
 T007B (Steuerabwicklung in der Buchhaltung) 636
 T007S (Bezeichnung der Steuerkennzeichen) 637
 T008 (Sperrgründe für maschinellen Zahlungsverkehr) 646
 T023 (Warengruppen) 201, 333, 431, 433
 T024 (Einkaufsgruppen) 149, 421
 T024D (Materialdisponenten) 137
 T024E (Einkaufsorganisationen) 146
 T024W (Zulässige Einkaufsorganisationen zum Werk) 146
 T025 (Bewertungsklassen) 572, 583
 T030 (Fixkontentabelle) 565, 567, 583, 628, 630
 T030B (Fixbuchungsschlüssel) 513, 588
 T030R (Regeln zur Fixkontenfindung) 590
 T077K (Kontengruppen Kreditoren) 227, 236
 T100C (Steuerung der Nachrichten durch den Anwender) 621
 T134 (Materialarten) 175, 183, 184, 553, 570
 T134M (Steuerung Mengen-/Wertfortschreibung) 181, 569
 T156 (Bewegungsart) 484, 489, 502, 524, 525, 531, 565, 574

Tabelle (Forts.)

T156B (Bewegungsart Bildauswahl) 498
 T156N (Nächste Bewegungsart) 504
 T156Q (Bewegungsart: materialartunabhängige Steuerung) 506
 T156S (Bewegungsart Mengen/Wertbuchung (bis Rel. 4.5B)) 502, 574
 T156SC (Bewegungsart Mengen/Wertbuchung: Kundentabelle; ab Rel. 4.6A) 499, 605
 T156SC (Bewegungsart Mengen/Wertbuchung: Kundentabelle; ab Release SAP R/3 4.6A) 500
 T156SY (Bewegungsart Mengen/Wertbuchung: Systemtabelle; ab Rel. 4.6A) 565
 T156SY (Bewegungsart Mengen/Wertbuchung: Systemtabelle; 502
 T156T (Bewegungsart Text) 495
 T156W (Buchungsstring Werte) 503, 565, 578, 596
 T156X (Vorgangsschlüssel-Modifikation) 503, 565, 578, 583
 T157D (Grund der Bewegung) 505
 T157H (Hilfetexte zur Bewegungsart) 497
 T158 (Transaktionssteuerung Bestandsführung) 447, 454, 455, 456, 471, 521, 524, 531
 T158B (Prüftabelle Bewegungsart zu Transaktionscode) 496
 T159L (Vorschlagswerte für die Bestandsführung und Inventur) 466
 T159Q (Bestandsführung Druck: Wertetabelle für KZDRU) 524
 T160 (Transaktionssteuerung Einkauf) 342
 T160D (Funktionsberechtigungen Bestellung) 339
 T160V (Vorschlagswerte für Einkaufsabwicklung) 430
 T160W (Bezeichnung für die Vorschlagswerte für die Einkaufsabwicklung) 430
 T161 (Einkaufsbelegarten) 315, 316, 371
 T161A (Verknüpfung BANF-Belegart – Einkaufsbelegart) 317
 T161P (Prüfung Belegart-Belegtyp-Positionstyp) 317
 T161W (Bestellarten für Umlagerung) 356

Tabelle (Forts.)

T162 (Feldauswahl Einkaufsbeleg) 243, 337, 340, 341
 T163 (Positionstypen im Einkaufsbeleg) 327
 T163K (Kontierungstypen im Einkaufsbeleg) 330
 T166A (Anhangstext im Einkaufsbelegdruck) 389
 T166C (Druckrelevante Einkaufsbelegänderungen) 396
 T166K (Kopftexte im Einkaufsbelegdruck) 389
 T166P (Positionstexte im Einkaufsbelegdruck) 389
 T166T (Änderungstexte im Einkaufsbelegdruck) 397
 T166U (Überschriften im Einkaufsbelegdruck) 389
 T169 (Transaktionssteuerung Rechnungsprüfung/Bewertung) 626, 649
 T169A (Buchungsstring Rechnungsprüfung) 503, 627
 T169D (Rechnungsprüfung: Prüfung auf Betragshöhe) 648
 T169F (Transaktionsabhängige Vorschlagswerte Rechnung) 640
 T169G (Toleranzgrenzen Rechnungsprüfung) 647
 T169P (Parameter Rechnungsprüfung) 642, 645, 648
 T169V (Vorschlagswert für die Rechnungsprüfung) 641
 T169W (Buchungsstrings (Werte) für SAPMM08R) 626, 627
 T320 (Zuordnung IM-Lagerort zu WM-Lagernummer) 156, 157, 350
 T438A (Dispositionmerkmal) 439
 T682 (Konditionen: Zugriffsfolgen) 91, 528
 T683 (Kalkulationsschemata) 400, 418
 T683S (Kalkulationsschemata: Daten) 530, 631, 633, 636
 T685P (WFCM: Zulässige Druckparameter einer Applikation) 412, 421
 T687 (Kontenfindung: Kontoschlüssel) 632
 Tabelle LFM2 (Lieferantenstamm: Einkaufsdaten) 360
 TBE31 (Publish&Subscribe-BTE: SAP-Erweiterung) 299
 TBSL (Buchungsschlüssel) 513

Tabelle (Forts.)

TCURM (*Customizing Konfiguration MM*) 139, 555, 568, 583
 TDEVC (*Pakete*) 71
 TFRM (*Formroutinen zu Bedingungen/Formeln/Datentransporten*) 417, 530
 TKA02 (*Kostenrechnungskreisfindung*) 130
 TLHIOZ (*Lieferantenhierarchie: erlaubte Zuordnungen*) 238
 TMCA (*Auswerten Bewegungsarten für LIS-Fortschreibung*) 507
 TMCNV (*Daten zur Materialnummern-Konvertierung*) 171
 TMVF (*Verfügbarkeitsprüfung: Steuerung*) 518
 TNAD7 (*Nachrichtensteuerung: Drucker je Lagerort*) 535
 TNAD9 (*Nachrichtenfindung: Drucker je Lagerort u. Benutzergruppe*) 535
 TNADU (*Nachrichtenfindung: Drucker je Benutzer*) 535
 TNAPN (*Nachrichtensteuerung: Nachrichten je Partnerrolle*) 414
 TNAPR (*Verarbeitungsprogramme für Nachrichten*) 428, 532
 TPAKL (*Zuordnung Partnerrolle zu Kontengruppe Kreditor*) 234
 TPAR (*Geschäftspartner: Rollen*) 232, 234
 TPAUM (*Geschäftspartner: Sprachabh. Umschlüsselung von Partnerrollen*) 234
 TQ07M (*QM: Bestandsbuchungen bei Verwendungsentscheid*) 488
 TVKOL (*Kommissionierung: Lagerortfindung in Lieferung*) 159
 TVMS (*Materialien: Status im Vertrieb*) 207
 TVRO (*Routen*) 86
 TVSTZ (*Organisationseinheit: Versandstellen je Werk*) 161
 TVSTZ_STORLOC (*Lagerortabhängige Versandstellenfindung*) 161
 TWEW (*Externe Warengruppen*) 202
 TWLVZ (*Zuordnung Versandstelle als Warenannahmestelle*) 160
 USR05 (*Benutzerstamm Parameter-ID*) 164
 VBFA 313
 Tabellendefinition 90
 Tabelleninhalt 90

Tabellenkalkulation 105
 Tabellenprotokollierung 75, 90, 98, 100, 107
 Tabellenvergleich 75, 100, 104, 107
 Tagesbedarf, Prüfgruppe 518
 technische Darstellung 86
 Termineinhaltung 23
 Terminierung 158
 Terminüberwachung 432
 Testmandant 28, 43, 62
 Text 242, 243, 434
 Art 243, 305, 376, 380, 389, 641
 ID 387, 389, 394
 Nummer 395, 397
 Objekt 243
 Schema 240, 376
 Variable 534
 Verknüpfung 384
 Third-Party-Lieferung 325
 Titel 395
 T-Konto 565
 Toleranz
 Grenze 646
 Gruppe 547, 642
 Schlüssel 648
 Träger-Dynpro 209, 211
 Transaktion
 /SAPAPO/LOC3 (*Stammdaten Lokationen*) 281, 282
 /SAPAPO/MAT1 (*Produkt*) 295, 301
 /SCA/IDCONVERTER (*Stammdaten-ID-Konverter*) 297
 /SCMB/SCUHIEMAIN (*Supply Chain Unit: Hierarchie-Pflege*) 283
 /SCMB/SCUMAIN (*Supply Chain Unit Pflege*) 281
 /SCWM/LGNBP (*Zuordnungen: Lagernummern/Geschäftsp*) 284
 /SCWM/MAT1 (*Lagerprodukt*) 296, 301
 /SCWM/RECCHECK (*ERP-EWM-Konfigurationsprüfung*) 281, 287
 BD52 (*Änd.zeiger aktiv. pro Änd.beleg-Pos.*) 298
 BD87 (*Statusmonitor für ALE-Nachrichten*) 256, 399
 BDLSS (*Umsetzung der logischen Systemnamen*) 264
 BF11 (*BTE Ordnungskriterien*) 262
 BF31 (*Anwendungsbausteine pro Event*) 299

Transaktion (Forts.)

BMBC (*Batch Information Cockpit*) 249, 446
 BP (*Geschäftspartner bearbeiten*) 281, 283, 292
 CFC1 (*Pflege Betriebsmodus ADC*) 258, 266
 CFC9 (*Zielsystemunabhängige Einst. im CIF*) 298
 CFGD (*Einträge des Applikationslog löschen*) 275
 CFM1 (*Integrationsmodell anlegen*) 294, 299
 CFP1 (*Änderungen auswerten und senden*) 298
 CS01 (*Anlegen Materialstückliste*) 409
 eigene anlegen 475
 FBL1N (*Einzelposten Kreditoren*) 628
 FK01 (*Anlegen Kreditor, Buchhaltung*) 230
 FK02 (*Ändern Kreditor, Buchhaltung*) 230
 FK03 (*Anzeigen Kreditor, Buchhaltung*) 230
 FK10N (*Saldenanzeige Kreditoren*) 629
 FS00 (*Sachkonten-Stammdatenpflege*) 595
 FS01 (*Anlegen Stamm*) 566
 HUMO (*Handling-Unit-Monitor*) 446, 496
 IQ09 (*Serialnummern Selektion*) 446
 KA01 (*Kostenart anlegen*) 566
 MASS (*Massenänderung*) 170
 MB01 (*Wareneingang zur Bestellung*) 342, 496
 MB0A (*Wareneingang Bestellung unbekannt*) 496
 MB11 (*Warenbewegungen allgemein*) 447, 496
 MB1A (*Warenentnahme*) 447, 496
 MB1B (*Umbuchung*) 447, 496
 MB1C (*Wareneingang Sonstige*) 447, 455, 496
 MB51 (*Materialbelegliste*) 446, 456
 MB52 (*Lagerbestand*) 446
 MB53 (*Werksvfügbarkeit*) 446
 MB54 (*LF-Konsignationsbestände*) 446
 MB57 (*Chargenverwendungsnachweis aufbauen*) 469
 MB58 (*Kundenkonsignations- und Leihgutbestände*) 446

Transaktion (Forts.)

MB5B (*Bestände zum Buchungsdatum*) 446
 MB5L (*Bestandswertliste*) 446
 MB5SIT (*Anzeige Transitbestand*) 603
 MB5T (*Transitbestand*) 446
 MB5W (*Bestandswertliste*) 446
 MBBS (*Bewerteter Sonderbestand*) 446
 MBGR (*Materialbelege zum Grund der Bewegung anzeigen*) 485
 MBLB (*LB-Beistellbestand*) 446
 MBRL (*Rücklieferung zum Materialbeleg*) 347
 MCBA (*Werksanalyse*) 446
 MCBC (*Lagerortanalyse*) 446
 MCBE (*Materialanalyse*) 446
 MCBR (*Chargen*) 446
 MD01 (*MRP-Planungslauf*) 309
 MD02 (*MRP-Einzelplanung -mehrstufig-*) 309
 MD03 (*MRP-Einzelplanung -einstufig-*) 309
 MD04 (*Anzeigen Bestands-/Bedarfsituation*) 309, 446
 MD05 (*Einzelanzeige Dispositionsliste*) 309
 MD14 (*Einzelumsetzung Planauftrag*) 319
 MD50 (*Kundenauftragsplanung*) 309
 MD51 (*Projekteinzelplanung*) 309
 MDBT (*MRP-Planung BATCH*) 309
 ME01 (*Orderbuch pflegen*) 246
 ME03 (*Orderbuch anzeigen*) 246
 ME04 (*Änderungen zum Orderbuch*) 246
 ME05 (*Orderbuch generieren*) 246
 ME06 (*Orderbuch analysieren*) 246
 ME07 (*Orderbuch reorganisieren/löschen*) 246
 ME0M (*Orderbuch zum Material*) 246
 ME11 (*Infosatz hinzufügen*) 241, 246
 ME12 (*Infosatz ändern*) 241, 246
 ME13 (*Infosatz anzeigen*) 241, 246
 ME21 (*Bestellung hinzufügen*) 337, 343
 ME21N (*Bestellung anlegen*) 308, 337, 377, 403
 ME22 (*Bestellung ändern*) 337
 ME22N (*Bestellung ändern*) 308, 354
 ME23 (*Bestellung anzeigen*) 337
 ME23N (*Bestellung anzeigen*) 308, 354
 ME2A (*Bestätigungen überwachen*) 348

Transaktion (Forts.)

ME20 (LB-Bestandsüberwachung zum Lieferanten) 446
 ME31K (Kontrakt anlegen) 308
 ME31L (Lieferplan anlegen) 308
 ME32K (Kontrakt ändern) 308
 ME32L (Lieferplan ändern) 308
 ME33K (Kontrakt anzeigen) 308
 ME33L (Lieferplan anzeigen) 308
 ME38 (Einteilungen pflegen) 308
 ME41 (Anfrage anlegen) 308
 ME42 (Anfrage ändern) 308
 ME43 (Anfrage anzeigen) 308
 ME51 (Hinzufügen Bestellanforderung) 341
 ME51N (BANF anlegen) 308, 318
 ME52N (Bestellanforderung ändern) 310, 354
 ME53N (Bestellanforderung anzeigen) 310, 354
 ME59N (automatische Bestellerzeugung aus einer Gruppe von Bestellanforderungen) 342
 ME84 (Lieferabruf erstellen) 308
 ME91F (Mahnen und Erinnern) 410
 ME92F (Auftragsbestätigung überwachen) 305, 345, 410
 ME9F (Nachrichten ausgeben) 410, 423
 MEMASSIN (Massenänderung für Einkaufsinfosätze) 241
 MF42N (Sammelerfassung von Rückmeldungen) 496
 MI31 (Batch-Input: InvBeleg anlegen) 537
 MIDO (Inventurübersicht) 537
 MIE1 (Batch-Input: InvBeleg Kundenauftrag) 537
 MIGO 478
 MIGO (Warenbewegung) 342, 446, 478, 496, 510
 MIGO_GI (Enjoy: Warenausgänge für Reservierungen und sonstige Warenbewegungen) 446
 MIGO_GO (Enjoy: Anzeigen Materialbeleg und Wareneingang zum Fertigungsauftrag) 446
 MIGO_GR (Enjoy: Wareneingänge aus Fremdbeschaffung) 446
 MIGO_GS (Enjoy: Nachverrechnung von Beistellmaterial zur Lohnbearbeiter-Bestellung) 446

Transaktion (Forts.)

MIGO_TR (Enjoy: Umbuchung/Umlagerung sonstige) 447
 MIK1 (Batch-Input: InvBeleg LiefKonsi) 537
 MIM1 (Batch-Input: InvBeleg MTV anlegen) 537
 MIO1 (Batch-Input: InvBeleg LiefBestell.) 537
 MIQ1 (Batch-Input: InvBeleg Projektbestand) 537
 MIR4 (Rechnungsbeleg anzeigen) 619
 MIR6 (Übersicht Rechnungen) 619
 MIR7 (Eingangsrechnung vorerfassen) 619, 643
 MIRA (Eingangsrechnung für Rechnungsprüfung im Hintergrund hinzufügen) 619, 643
 MIRO (Eingangsrechnung erfassen) 619, 626, 634, 639, 640, 643
 MIS1 (Stichprobeninventur anlegen – ERP) 544
 MIV1 (Batch-Input: InvBeleg Kunden Leihgut) 537
 MIW1 (Batch-Input: InvBeleg Kunden Konsig.) 537
 MK01 (Anlegen Kreditor, Einkauf) 225
 MK02 (Ändern Kreditor, Einkauf) 225, 381
 MK03 (Anzeigen Kreditor, Einkauf) 225
 MKH1 (Pflegen Lieferantenhierarchie) 236
 ML81N (Leistungserfassung für Dienstleistungsbestellungen) 496
 MM01 (Material anlegen) 169, 183, 198, 208
 MM02 (Material ändern) 169, 198, 208, 494
 MM03 (Material anzeigen) 169, 208, 446
 MM41 216
 MM42 216
 MM43 216
 MM50 (Liste erweiterbarer Materialien) 173
 MMAM (Materialart ändern) 175
 MMBE (Bestandsübersicht) 446
 MMCL (Bestandsübersicht nach Merkmalen) 446
 MMNR (Nummernkreise Materialstamm) 183
 MMPI (Periode initialisieren) 126, 174

Transaktion (Forts.)

MMPV (Periode verschieben) 123, 126
 MMR1 (Rohstoff anlegen) 182
 MMSC (Sammelerfassung Lagerorte) 170
 MN01 (Nachricht anlegen: Anfrage) 401
 MN02 (Nachricht ändern: Anfrage) 401
 MN03 (Nachricht anzeigen: Anfrage) 401
 MN04 (Nachricht anlegen: Bestellung) 401
 MN05 (Nachricht ändern: Bestellung) 401
 MN06 (Nachricht anzeigen: Bestellung) 401
 MN07 (Nachricht anlegen: Rahmenvertrag) 401
 MN08 (Nachricht ändern: Rahmenvertrag) 401
 MN09 (Nachricht anzeigen: Rahmenvertrag) 401
 MN10 (Nachricht anlegen: Lieferplaneinteilung) 401
 MN11 (Nachricht ändern: Lieferplaneinteilung) 402
 MN12 (Nachricht anzeigen: Lieferplaneinteilung) 402
 MN21 (Kondition anlegen: Bestandsführung) 531
 MN22 (Kondition ändern: Bestandsführung) 531
 MN23 (Kondition anzeigen: Bestandsführung) 531
 MN24 (Nachricht anlegen: Lieferavis) 402
 MN25 (Nachricht ändern: Lieferavis) 402
 MN26 (Nachricht anzeigen: Lieferavis) 402
 MR11 (WE/RE-Kontenpflege) 620, 649
 MR11SHOW (Kontenpflegebeleg anzeigen/stornieren) 620
 MR51 (Material Einzelposten) 446, 552
 MR8M (Rechnungsbeleg stornieren) 619
 MR90 (Nachrichten ausgeben) 619
 MRA1 (Archiv erzeugen) 620
 MRA2 (Belege löschen) 620
 MRA3 (Archivbel. anzeigen) 620
 MRA4 (Archiv verwalten) 620
 MRBR (Gespeerrte Rechnungen freigeben) 619, 646

Transaktion (Forts.)

MRIS (Rechnungsplan) 618
 MRKO (Konsignations- und Pipeline-Abrechnung) 619, 651
 MRM1 (Anlegen Nachricht: Rechnungsprüfung) 652
 MRM2 (Ändern Nachricht: Rechnungsprüfung) 652
 MRM3 (Anzeigen Nachricht: Rechnungsprüfung) 652
 MRNB (Neubewertung) 618, 619
 MRRL (Automatische Wareneingangsabrechnung (ERS)) 619
 MRRL (Automatische WE-Abrechnung) 618
 MSC1N (Charge anlegen) 249
 MSC2 (Charge ändern) 250
 MSC2N (Charge ändern) 249
 MSC3N (Charge anzeigen) 249
 NACE (WFMC: Einstieg in das Customizing) 400
 NWBC (NetWeaver Business Client) 399
 NWBC (NWBC starten) 399
 OB41 (Pflege Buchhaltungsschlüssel) 513
 OBC4 (C FI Pflege Tabelle T004V) 514
 OBY7 (C FI Kontenplan kopieren) 121
 OBYC (C FI Tabelle T030 rmk + space) 584, 585, 629, 634
 OBYC (Kontenfindung MaWi) 595
 OKEV (Versionen (KoRechKreis) pflegen) 129
 OLMB (IMG Bestandsführung) 107
 OLMD (Customizing Disposition) 107
 OLME (IMG-Sicht Einkauf) 107
 OLML (IMG-Struktur Lagerverwaltung) 107
 OLMR (IMG Rechnungsprüfung) 107
 OMB1 (Verfügbarkeitsprüfung Reservierung) 518, 521
 OMBC (Fehlteileprüfung einstellen) 521
 OMBS (Gründe für Bewegungen) 486
 OMBT (Nummernkreise Matbeleg/Inventur) 458, 459, 460, 461, 464
 OMC1 (Warenbegleitscheinnummer) 465
 OMC2 (Nummernvergabe Reservierung) 464
 OMCF (Etikettendruck einstellen) 526
 OMCM (Verfügbarkeitsprüfung Wareneingang) 518, 521

Transaktion (Forts.)

OMCP (Verfügbarkeitsprüfung
Warenausgang) 518
OMFT (Bedingungen Nachrichten-
findung) 415
OMH6 (Nummernkreise für Einkaufs-
belege) 314
OMH7 (Nummernkreise für Bestell-
anforderungen) 314
OMHL (C MM-PUR Matchcode
Infosatz) 246
OMHO (C MM-PUR Matchcode
Orderbuch) 247
OMI2 (C MM-MRP Nummernkreise
Disposition) 318
OMI3 (C MM-MRP Nummernkreise
Planaufträge) 318
OMJJ (Customizing Neue Bewegungs-
arten) 482, 489, 508
OMJK (Nummernkreise Reservie-
rungen) 464
OMJN (Allgemeine Feldauswahl Waren-
bewegung) 475
OMJX (Feldauswahl WE aus Fremd-
beschaffung) 479
OMR0 (C MM-IV Autom. Kontierung
(Simu)) 624
OMR4 (MM-IV Bel.art/NK Eingangs-
rechnung) 639
OMS4 (C MM-BD Materialstatus) 204
OMS9 (Bild-/Feldauswahl einstellen)
193, 195, 196
OMSF (C MM-BD Warengruppen) 201
OMSG (Kontogruppen Kreditor)
227, 231
OMSK (C MM-BD Bewertungsklassen
T025) 572
OMSL (C MM-BD Pflege TMCNV) 170
OMSM (CS MM Aufbau Verwaltungs-
daten) 173
OMSR (C MM-BD Feldgruppen) 192
OMT0 (C MM-BD Globale
Einstellung) 172
OMT3B (Bildsequenzen pflegen) 210
OMT3E (Einflussfaktoren pflegen) 215
OMT3R (Reihenfolge der Bilder
pflegen) 221
OMT3Z (Nebenbilder zuordnen) 219
OMT4 (Customizing EAN –
Meldungen) 175
OMWB (C MM-IV Autom. Kontierung
(Simu)) 583, 593, 598

Transaktion (Forts.)

OMWC (C MM-IV Getrennte Material-
bewertung) 557, 560
OMWN (MM-IM Kontomodifikation zur
Bwa) 582
OX09 (Lagerorte einrichten) 151
OXX1 (Kontierungsblock Subscreens
pflegen) 335
QA11 (Verwendungsentscheid
erfassen) 524
QA12 (Verwendungsentscheid ändern
mit Historie) 524
QS41 (Katalog pflegen) 487
QS51 (Auswahlmengen bearbeiten) 488
RZ10 (Pflege von Profilparametern) 100
SA38 (ABAP: Programmausführung)
125, 126, 410, 413, 515
SA38 (ABAP/4 Reporting) 300
SALE (ALE Einführungsleitfaden) 261
SBWP (SAP Business Workplace) 521
SCC1 (Mandantenkopie – Sonder-
selektionen) 28, 62
SCC4 (Mandantenverwaltung) 27
SCMP (View-Tabellenvergleich) 101
SCOT (SAPconnect – Administration)
399, 412
SCU3 (IMG-Protokollierung) 99
SE10 (Transport Organizer) 51, 60, 61
SE11 (ABAP Dictionary Pflege) 92, 94,
169, 225, 246, 247
SE13 (Dictionary:Technische Einstel-
lungen) 98
SE16 (Data Browser) 91, 122, 360,
445, 484
SE16N (Allgemeine Tabellenanzeige) 91
SE38 (ABAP Editor) 174, 275
SE43 (Bereichsmenüpflege) 30
SE51 (Screen Painter) 163, 213, 220
SE71 (SAPscript Formular) 425
SE80 (Object Navigator) 40, 71, 293
SE91 (Nachrichtenpflege) 174
SE93 (Pflege Transaktionscodes)
182, 475
SFW5 (Switch Framework Customizing)
30, 31, 59, 262, 413
SIMGH (S_CUSTOMIZING_IMG_
TOOL) 97
SLG1 (Anwendungs-Log: Protokolle
anzeigen) 256
SLG2 (Anwendungs-Log: Protokolle
löschen) 275

Transaktion (Forts.)

SM12 (Sperrungen anzeigen und
löschen) 123
SM30 (Aufruf View-Pflege) 75, 90, 94,
97, 107, 299
SM35 (Batch-Input-Monitoring)
496, 540
SM36 (Batch-Anforderung) 125,
275, 300
SM37 (Übersicht über Jobauswahl) 54,
125, 300
SM59 (RFC-Destinations (Anzeige u.
Pflege)) 102, 173, 261
SMQ1 (qRFC-Monitor (Ausgangs-
queue)) 256
SMQ2 (qRFC-Monitor
(Eingangsqueue)) 256
SNRO (Nummernkreisobjekte) 183
SNUM (Nummernkreistreiber) 460
SO10 (SAPscript Standardtexte)
387, 388
SP01 (Ausgabesteuerung) 399
SP02 (Anzeigen von Spool-
Aufträgen) 399
SPAD (Spool-Administration) 150,
421, 523
SPRO (Customizing – Projektbearbeitung)
44, 57, 63, 98, 101, 106
SPRO_ADMIN (Customizing – Projekt-
verwaltung) 44, 45, 55, 56
SST0 (Projektauswertung im
Customizing) 66, 72
STMS (Transport Management
System) 51
SU01D (Benutzeranzeige) 430
SU3 (Benutzereigene Daten pflegen)
163, 344, 412, 620
SXI_MONITOR (XI Message
Monitoring) 399
TBDM (Marktdaten-Dateischnittstelle
INPUT) 82
Transaktion /SCMB/SCUMAIN (Supply
Chain Unit Pflege) 283
Transaktion OLMSRV (Customizing
MM-SRV) 107
VD01 (Anlegen Debitor, Vertrieb) 240
VL02N (Auslieferung ändern) 354,
364, 603
VL03N (Auslieferung anzeigen)
354, 364
VL06 (Lieferungsmonitor) 154
VL06I (Anlieferungsmonitor) 154, 160

Transaktion (Forts.)

VL06O (Auslieferungsmonitor)
154, 160
VL10B (Versandfällige
Bestellungen) 364
VL32N (Anlieferung ändern) 349, 354,
447, 603
VL33N (Anlieferung anzeigen) 354
VL34 (Arbeitsvorrat Anlieferungen)
349, 350
VL60 (Erweiterte Anliefer-
bearbeitung) 349
VLPOD (LEB – Auslieferung
ändern) 603
VOFM (Konfiguration Bedingungen,
Formeln) 417, 530
VV22 (Nachrichten Konditionssätze
ändern: Versand) 612
WB01 (Betrieb anlegen) 132
WB02 (Betrieb ändern) 132
WB03 (Betrieb anzeigen) 132
WE20 (Partnervereinbarungen) 349
XD01 (Anlegen Debitor (Zentral)) 358
XD02 (Ändern Debitor (Zentral)) 358
XD03 (Anzeigen Debitor (Zentral)) 358
XK01 (Anlegen Kreditor, Zentral) 226
XK02 (Ändern Kreditor, Zentral) 226
XK03 (Anzeigen Kreditor, Zentral) 226
Transaktionscode anlegen 475
Transaktionssteuerung 475
Transitbestand 355, 601, 608
Transitbestand, bewerteter 601
Transport 24, 162, 165, 331
Auftrag 27, 35, 51, 59, 60, 71, 94, 350
Beleg 162, 440
Bestellung 322
Daten 286
Dienstleister 616
Disposition 353
Dispositionsstelle 110, 154, 162
Eigenschaft 71
freigeben 61
Hilfsmittel 352
Mittel 352
Mittelart 351, 352
Mitteltyp 351, 352
Szenario 354
von Kopien 62
Wesen 90, 449
Ziel 60

U

Überholer 62
 Überlieferung 468
 Überwachungszeitraum 347
 Umbewertungsbeleg 455
 Umbuchung 448, 454, 483
 Umbuchungsvorgang 528
 Umlagerbestand 483
 Umlagerbestellung 323, 354, 356, 368, 370, 495
 Umlagerbestellvorgang 322
 Umlagerung 147, 326, 343, 435, 448, 483, 577, 602, 608
 Bestelltext 358
 Bestellung 354, 361, 434, 609, 613
 Umlagervorgang, buchungskreis-
 übergreifender 323
 Umlaufvermögen 550
 Umrechnungsfaktor 86, 200
 Umrechnungskurs 80
 Umsatz
 nicht beststeuerbarer 638
 steuerfreier 638
 Steuerkennzeichen 636, 637
 Umsatz, steuerfreier 638
 Umschlüsselung 234
 ungeplante Bezugsnebenkosten 635
 ungeplante Nebenkosten 634
 ungeplanter Verbrauch 493
 Uniform Resource Locator (URL) 644
 Unterknoten 53
 Unterlieferung 468
 Unterlieferungstoleranz 357
 Unternehmen 112
 Software 22, 23, 115
 Struktur 112, 114, 115, 159, 166
 Unvollständigkeitsschema 374
 Upload 82
 Ursprungsland 245
 Ursprungszeugnis 245
 User Exit 40, 397
 User Interface (UI) 29

V

variables Datum 125
 Variantenkonfiguration 178
 Variantenschlüssel 127
 Verarbeitungsdatum 410
 Verarbeitungsroutine 530
 Verbindlichkeit 597
 Verbrauch, ungeplanter 493
 Verbrauchsbuchung 482, 500, 578
 verbrauchsgesteuerte Disposition
 25, 438
 Verbrauchskennzeichen 332, 495
 Verbrauchskennzeichen anlegen 495
 Verbrauchskonto 515
 Verbrauchsmaterial 325
 Verbuchungsabbruch 463
 Verbuchungssteuerung 490
 verfügbar vs. frei verwendbar 441
 Verfügbarkeit 26
 Gruppe 285
 Prüfung 150, 362, 363, 435, 468, 501,
 502, 517, 518
 Verfügungsberechtigter 284
 Verkauf
 Bedarf 363
 Beleg 141, 312
 Belegart 609
 Büro 110, 141, 144
 Organisation 86, 110, 141, 142, 143
 Verkäufergruppe 110, 141, 145
 Verknüpfungsregel 187, 229, 337
 Vermerk, interner 380
 Verpackung 550, 551, 634
 Verprobung 136
 Verrechnungskontenpflege 615, 649
 Verrechnungspreis, periodischer
 180, 553
 Versand 24, 141, 165, 372, 436,
 518, 634
 Bedingung 161, 286
 Daten 357, 365
 Lager 154
 Logistik 23
 Stelle 110, 154, 157, 159, 364,
 366, 411
 Stellenfindung 161, 365
 Vorschrift 432
 Zeitpunkt 409, 410, 418
 Verschrottung 485
 Versicherung 550
 Version 129, 522
 Versionstyp 182
 Versorgungsengpass 436
 Vertrieb 141, 143, 165, 169, 437,
 518, 613
 Beleg 178
 Belegtyp 346

Vertrieb (Forts.)
 Bereich 110, 140, 143, 144, 355, 358
 Bereichsdaten 240
 Daten 144, 240
 Linie 207
 Sicht 239
 Statistik 141
 Status 206, 207
 Weg 110, 141, 142, 143
 Verwaltungsdaten 170
 Verwaltungssatz 172
 Verwendung 400, 417, 418, 551
 Verwendungentscheid 488
 Verwendungsnachweis 52, 469,
 598, 599
 View-Struktur 101
 Vorgang 336, 414, 564, 630
 Art 456, 457, 471, 527, 531, 625,
 626, 627
 buchungskreisübergreifender 448
 Schlüssel 564, 575, 580, 583, 596, 623,
 627, 631, 632, 633, 636
 Vorgängerbeleg 307, 310
 Vorlagebeleg 320, 447
 Vorlagebelegposition 317
 Vorperiode 122
 Vorratshaltung 435
 Vorschlagswert 163, 231, 305, 341,
 342, 429
 Vorsteuer 637, 638
 Vorsteuernkennzeichen 637

W

Währung 75, 80, 82, 645
 Währungskurs 82
 Währungskurs-Differenz 630
 Währungsschlüssel 543
 Ware 305
 Annahmestelle 110, 157, 160, 161
 Ausgang 454, 483
 Begleitschein 449, 465, 471, 521, 524,
 528
 Begleitscheinnummer 466, 475, 479
 Bewegung 435, 447, 467, 473, 483,
 551, 575, 577
 Bewegung (Bildaufbau) 594
 Empfänger 239, 354, 365, 481
 Lieferant 233, 354
 Wareneingang 160, 332, 348, 454,
 483, 485
 Abrechnung 475, 479, 640
 Abrechnung, automatische 617
 Beleg 461
 Buchung 26
 dezentral gebuchter 350
 Lagerort 160, 161
 Nachricht 528
 zentral gemeldeter 350
 zum Lieferschein 618
 wareneingangsbezogene Rechnungs-
 prüfung 618
 Warengruppe 199, 252, 305, 431
 externe 202
 Warenstrom 436
 Warenverkehr 21
 Warnmeldung 175, 203
 WE/RE-Kontenpflege 619
 WE/RE-Steuerung 432
 WE/RE-Verrechnung 630
 WE/RE-Verrechnungskonto 576, 623,
 634
 Web Dynpro 39
 Werbemittel 551
 Werk 110, 115, 131, 141, 146, 151, 157,
 165, 229, 235, 359, 411, 441, 473,
 483, 488, 493, 522, 528, 551, 560,
 593, 625
 Bestand 443
 Daten 246, 517
 Definition 86
 Dispobereich 138
 Ebene 441
 Parameter 435, 466, 544
 Wert
 Artikel 437
 Fortschreibung 500, 574, 578
 Kontrakt 307, 321
 Limit 325
 negativen erlauben 124
 Wertestring 502, 574, 580, 627
 Wiederbeschaffungszeit 310, 363, 520
 Wirtschaftsprüfer 436, 536, 615
 Workbench-Auftrag 59, 70
 Wunschlieferrant 310

X

XML-Format (Extensible Markup Language) 617

Z

Zahlsperre 646

Zahlung

abweichender Empfänger 233

Anweisung 616

Bedingung 224, 623, 638, 642

Veranlassung 306

Verkehr 646

Zeichen 427

Zeichenfolge 485

Zeichensatz 523

Zeiger 321

zeitabhängige Kondition 320

Zeitpunkt 531

Zeitzone 164

Zentimeter 427

Zentraleinkauf 146

Zeugnisdatum 245

Zeugnisnummer 245

Zielmenge 321

Zielsystem 60, 61, 449

Zieltext 245, 383

Zolltarifnummer 245

Zone 158

Zugangsart 574

Zugangskennzeichen 500

Zugriffsfolge 399, 407, 424, 522, 526,

528, 530, 531, 636

Zugriffsfolge, eigene 528

Zugriffsschutz 177, 202

Zukaufteil 176

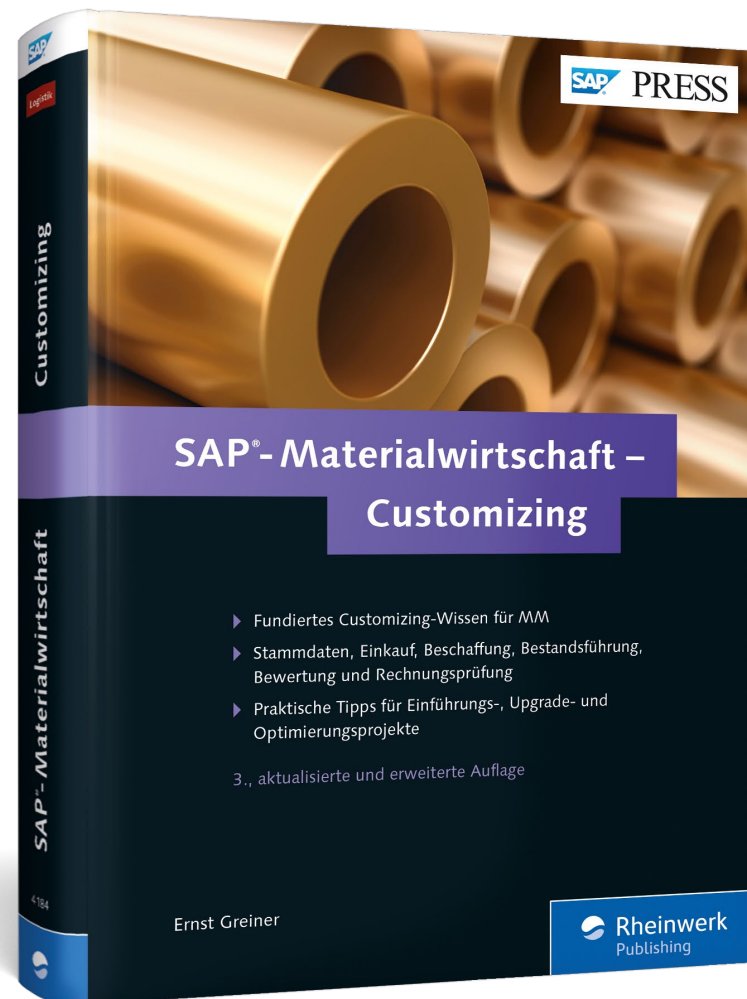
Zuordnung 114

Zurücksetzen, jährliches 463

Zusatzbild 209, 220

Zusatzdaten 86, 209, 219

Zwischenprodukt 436



Ernst Greiner

SAP-Materialwirtschaft – Customizing

686 Seiten, gebunden, 3. Auflage 2016

69,90 Euro, ISBN 978-3-8362-4184-7

 www.sap-press.de/4141



Ernst Greiner ist Diplom-Wirtschaftsingenieur. Als Unternehmensberater beschäftigt er sich branchenübergreifend mit Logistikthemen und deren Abbildung auf SAP-basierter Software. Hierzu gehören die Optimierung logistischer Abläufe im Zusammenhang mit der Reorganisation von Geschäftsprozessen sowie die Auswahl und das Customizing geeigneter Standardsoftware zur Abbildung konkreter betriebswirtschaftlicher Anforderungen. Als Experte für Softwareapplikationen von SAP für Materialwirtschaft und Logistik hat er bei zahlreichen Unternehmen umfassende Implementierungen des SAP ERP einschließlich der Integration von Softwarelösungen für Transport und Lager – mit Schwerpunkt EWM - erfolgreich mitgestaltet und teilweise im produktiven Betrieb weiter betreut.

Wir hoffen sehr, dass Ihnen diese Leseprobe gefallen hat. Sie dürfen sie gerne empfehlen und weitergeben, allerdings nur vollständig mit allen Seiten. Bitte beachten Sie, dass der Funktionsumfang dieser Leseprobe sowie ihre Darstellung von der E-Book-Fassung des vorgestellten Buches abweichen können. Diese Leseprobe ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Nutzungs- und Verwertungsrechte liegen beim Autor und beim Verlag.

Teilen Sie Ihre Leseerfahrung mit uns!

